Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 6. Oktober 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 236

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Japans Konstitutionspartei

Dürfte den Friedensvertrag zu Angriffen auf die Regierung benutzen.

Tokio, 6. Okt. Die Konstitutionspartei, welche bis jetzt keine entschiedene Stellung gegenüber dem Friedensvertrag eingenommen hatte, beginnt in einer Weise aufzutreten, welche annehmen läßt, daß sie in der kommenden Session des Landtages den Friedensvertrag bekämpfen, resp. die Regierung dafür angreifen wird.

Söul, Korea, 6. Okt. Ein japanischer Stabsoffizier sagte heute, trotz dreimaligen Zusammenkommens der beiderseitigen Parlamentäre seien die Bedingungen des Waffenstillstandes in Nordkorea noch immer nicht vereinbart, obwohl keine weiteren Kämpfe vorgekommen seien. Die Russen bestehen darauf, daß die Japaner ihre jetzigen Stellungen aufgeben; aber diese weigern sich, dadurch eine neutrale Zone zu schaffen, daß sie Stätten räumen, welche sie nur nach schwerem Kampf besetzt haben!

Tokio, 6. Okt. (Halb 2 Uhr Nachmittags.) Das japanische Flottendepartement macht bekannt, daß der russische Transportdampfer „Angan" in der Nähe des Kaps Siretoko angehalten, aber beim Vorzeigen eines Passes vom japanischen Geschwaderchef Kapitän Schimamura augenblicklich freigelassen wurde, nachdem sich auch ergeben hatte, daß das Schiff keine Kontrebande führte.

Tokio, 6. Okt. In einer Rede vor den Vereinigten Handelskammern sagte der Fortschrittler Okuma, der frühere Minister des Auswärtigen, Japan stehe nach erfolgtem Rücktransport seiner Truppen vor einer Gesammtschuld von 1250 Millionen Dollars; der Schuldantheil für jeden Kopf der Bevölkerung habe vor dem Krieg $6 betragen, und jetzt betrage er $25; die Besteuerung pro Kopf der Bevölkerung sei von $2 auf $6 gestiegen. Trotz dieser Lasten sei die Lage nicht hoffnungslos; aber die Geschäftsleute müßten sich tüchtig rühren.

† Edhem Pascha.

Die Türkei verliert einen ihrer bedeutendsten Heerführer.

London, 6. Okt. Eine Depesche aus Konstantinopel meldet den Tod des Feldmarschalls Edhem Pascha, welcher der Oberbefehlshaber der siegreichen türkischen Armee in dem Krieg mit Griechenland (1897) war und sich auch während der Vertheidigung Plewnas gegen die Russen auszeichnete.

100 Arbeiter verschüttet.

St. Petersburg, 6. Okt. An der Meschtschenkejastraße dahier stürzte ein fünfstöckiger Neubau zusammen, und 100 Arbeiter wurden verschüttet.

Nach den letzten Nachrichten waren erst derselben, sämmtlich schwer verletzt, herausgezogen worden.

Inland.

Bauarbeiter streiken.

Winnipeg, Man., 6. Okt. Die Baueisenarbeiter, welche am neuen „Canadian Pacific" Hotel, am Postamt und vielen anderen größeren Bauten dahier beschäftigt sind, haben die Arbeit eingestellt, um den 9stündigen Arbeitstag und 40 Cents pro Stunde zu erzwingen. Bisher hatten sie zehnstündigen Arbeitstag, mit 25 bis 35 Cents pro Stunde.

Der betreffende Gewerkschaftsverband hat an die Internationale Gewerkschaft der Baueisenarbeiter in Cleveland um Beistand telegraphirt.

Klein-Falschmünzer verurtheilt.

Houston, Tex., 6. Okt. Obwohl ihm der vorsitzende Bundesrichter Burns selber zuredete, sein Bekenntniß auf „schuldig" zurückzuziehen, und obwohl ihm die Dienste des besten Anwalts dahier kostenfrei angeboten wurden, bestand der 60jährige, weißhaarige William McDermott darauf, daß er der Falschmünzerei schuldig sei, und ersuchte um sofortige Verurtheilung. Er hatte 20 Nickel-Fünfzentsstücke angefertigt, „um zu sehen, ob er es thun könne", und er sagte dem Richter, er habe nicht mehr Geld, als unbedingt in seinem Heim bedurft werde, während er seine Zuchthausstrafe abbüße. Der Richter verurtheilte ihn zu 13 Monaten Haft in Leavenworth.

Hatte viel Glück!

New York, 6. Okt. Beim Fensterwaschen müde geworden, setzte sich Morris Spencer ruhig auf einen ganz schmalen Mauervorsprung des 12. Stockwerkes eines „Wolkenkratzers" der Wall Street nieder, schlief endlich ein und schlief an die drei Stunden, jeden Augenblick in Gefahr, 135 Fuß hinabzustürzen! Unten auf der Straße sammelte sich eine entsetzte Menschenmenge an. Ein Polizist wurde herbeigeholt; dieser begab sich hinauf und weckte den Schläfer, welcher sich ohne Unfall erhob und ruhig seine Fensterwascherei fortsetzte.

Kurzer Postclerks-Streik.

Goldfield, Nev., 6. Okt. Anläßlich einer Herabsetzung ihrer Gehälter von $120 auf $83 per Monat — auf direkte Weisung aus Washington hin — stellten 10 Clerks im hiesigen Postamt die Arbeit ein. Sie wurden aber dadurch zur vorläufigen Wiederaufnahme ihrer Thätigkeit beredet, daß der Postmeister Collins ihnen persönlich ihr früheres Salär garantirte. Späterhin indeß werden 10 zivildienstlich geprüfte Leute aus San Franzisko zu dem niedrigeren Gehalt angestellt werden.

Vom Deutschamerikanerbund.

Gesetzgebungsaufpasser nicht gewünscht.

Indianapolis, 6. Okt. Die Konvention des Deutschamerikanischen Nationalbundes lehnte einen Antrag ab, einen Vertreter in Washington zu halten, um die Bundesgesetzgebung zu überwachen.

Es wurde eine Resolution angenommen, wonach sämmtliches statistische Material des Nationalbundes der Deutschen Geschichtsforschungsgesellschaft des Distriktes Kolumbia zur Verfügung gestellt werden soll. Ferner wurden die Vollzugsbeamten des Verbandes angewiesen, Mittel und Wege zur weiteren Förderung des Studiums der deutschen Sprache an den öffentlichen Schulen zu finden. Ein Komitebericht empfahl, $200 sowie zehn Prozent der Einnahmen des Nationalbundes für die deutsch-amerikanische Normalschule in Milwaukee zu bewilligen. Ueber diesen Bericht war noch nicht entschieden, als die Verhandlungen vertagt wurden.

Nicht Tausende—

Aber mindestens 225 bei dem Taifun getödtet.

Manila, 6. Okt. Weitere Berichte, und zwar amtliche, bestätigen die Annahme, daß bei dem jüngsten Taifun Tausende von Menschen auf dieser und benachbarten Philippineninseln umgekommen seien, nicht, lassen aber doch das Unheil sehr groß erscheinen. Sie besagen, daß mindestens 200 Eingeborene und 25 Amerikaner und Ausländer getödtet wurden. Die ganze Polizeiarbeit der amerikanischen Verwaltung in den Provinzen Cavite, Batangas und auf der Insel Samar während des verflossenen Jahres, durch welche es möglich wurde, den größten Flächenraum Land in der Geschichte der Inseln zu bepflanzen, ist zunichte gemacht worden, und man schätzt, daß die Entwickelung in den Hanfprovinzen um ein Jahr zurückgeworfen ist.

In Albay, Sorzogon, Masbate und Samar sind die Felder verwüstet, Lagerhäuser zerstört, und Vorräthe beschädigt. Die Wege sind unpassirbar, und die Transportgelegenheiten sind verkrüppelt. Der verursachte Verlust läßt sich noch gar nicht berechnen. In Albay und Sorsogon sind 80 Prozent der Wohnhäuser, Schulen und Geschäftsgebäude zerstört. Der Sturm, im Verein mit der schrecklichen Dürre, welche vor einigen Monaten herrschte, dürfte die gesammten Einnahmen der Inseln um 40 Prozent vermindern. Schwere Verluste hat die amerikanische Armee an den südlichen Posten erlitten.

Republikaner von Massachusetts.

Boston, 6. Okt. Die republikanische Staatskonvention für Massachusetts trat im Tremont-Tempel dahier zusammen. Es wurde eine Prinzipienerklärung angenommen, welche zunächst den Präsidenten Roosevelt zu seiner Zustandebringung des Friedens im fernen Osten und zu seinem furchtlosen Auftreten gegenüber den Ungesetzlichkeiten großer Korporationen beglückwünscht und bezüglich der Zollpolitik Folgendes sagt:

„Wir glauben, daß die Politik der Beschützung amerikanischer Arbeit und amerikanischer Industrie aufrechterhalten werden sollte. Die republikanische Partei von Massachusetts betheuert auf's Neue ihre Anhänglichkeit an den Grundsatz des Schutzzolls und ist gegen Veränderungen des Zolltarifs, welche geeignet sind, irgendwelche unserer Industrien niederzudrücken oder zu zerstören und die Löhne amerikanischer Arbeiter herabzudrücken. Wir anerkennen jedoch die Thatsache, wie sie von der republikanischen Nationalkonvention in Chiacgo ausgesprochen wurde, daß die Zollraten geändert werden sollten, wenn immer die Verhältnisse sich dermaßen geändert haben, daß das öffentliche Interesse die Aenderung der Zolltabellen fordert. Die Zeit, zu welcher eine Durchsicht des Zolltarifs unternommen werden sollte, muß durch die Vertreter der Partei von allen Theilen des Landes festgesetzt werden.

Wir billigen die Stellung, welche von unseren Senatoren und Abgeordneten in der letzten Tagung des Kongresses zugunsten derzeitigen Vorgehens eingenommen wurde, und wir verlangen eindringlich, daß sie fortfahren sollten, ihren Parteigenossen anderer Staaten im Kongreß die Weisheit einer Erörterung des Zolltarifs behufs Durchsicht und Neuordnung an's Herz zu legen.

Wir empfehlen ferner zur Erwägung seitens des Kongresses eine Zolltarifbestimmung, welche unsere Ausfuhrwaaren gegen parteiische Benachtheiligung schützt und den Ver. Staaten die Behandlung sichert, die auf allen auswärtigen Märkten den meistbegünstigten Nationen gewährt wird."

Des Weiteren wird u. A. das Handels- und Arbeitsdepartement aufgefordert, die Frage der Kinderarbeit zu untersuchen, behufs gleichmäßiger Unterdrückung derselben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Etruria, von Liverpool nach New York. (Samstag Vormittag gegen halb 11 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Doughertys Unterschleife.

Sein Clerk Schnebly kam ihnen auf die Spur.

Peoria, Ill., 6. Okt. Man gibt jetzt den Gesammtbetrag der Unterschlagungen des Schulsuperintendenten und Nationalbankpräsidenten N. C. Dougherty auf rund $200,000 an.

Erwin Schnebly, ein junger Clerk in der „Peoria National Bank," kam den Unterschlagungen auf die Spur; er entdeckte schon vor nahezu sieben Jahren die ersten Unregelmäßigkeiten. Diese Bank ist übrigens zahlungsfähig geblieben.

Dougherty behauptet, die Fehlbeträge kämen nur von mangelhafter Buchführung, und erklärt sich bereit, sein ganzes Vermögen (das auf eine Viertelmillion geschätzt wird) zur Deckung derselben zu opfern.

Peoria, Ill., 6. Okt. Im Ganzen sind bis jetzt dreizehn Anklagen gegen den langjährigen Schulsuperintendenten und Bankpräsidenten Newton C. Dougherty erhoben worden. Zehn derselben lauten auf Unterschlagung, und drei auf Fälschung. Der Staatsanwalt arbeitet aber noch an 40 anderen Klagepunkten, und es mögen insgesammt über 200 Anklagen erhoben werden! Bis jetzt beträgt die geforderte Bürgschaft $12,700.

Dougherty erhält von allen Theilen des Landes Sympathiedepeschen, deren viele den Glauben an seine Unschuld aussprechen!

Die Versicherungsverhöre.

Ein ziemlich unwissender Obergeschäftsführer!

New York, 6. Okt. Robert H. McCurdy, Obergeschäftsführer der „Mutual Life Insurance Co.", trat heute wiederum vor dem staatlichen Untersuchungsausschuß als Zeuge auf, nachdem Cornelius C. White, Rechnungsprüfer der „New York Life Insurance Co.", nochmals verhört worden war. McCurdy sagte, die Gehälter der „Mutual Life"-Beamten würden vom Finanzausschuß festgesetzt. Wie hoch das Salär des Präsidenten der Gesellschaft ist, weiß Zeuge seiner Angabe nach nicht; auch kann er nicht sagen, ob irgend Jemand sonst es weiß, außer dem Präsidenten selbst! Ob das Salär des Präsidenten ebenfalls vom Finanzausschuß festgesetzt wird, konnte er gleichfalls nicht angeben.

Als Obergeschäftsführer hat McCurdy alle Kontrakte mit Agenten gemacht. Seine Gesellschaft hat 7 Generalagenturen in den Ver. Staaten, 2 in Kanada und 1 in Mexiko; alle Agenten im Ausland sind Generalagenten. 75 salärirte Agenten sind außerdem vorhanden, und sie erhalten auch Kommission auf die Prämiengelder des ersten Jahres. Das höchste Salär, welches Agenten kriegen, nämlich $10,000 per Jahr, bezieht der Generalagent in Chicago.

14 Todte!

Einsturz in einem Steinbruch.

Troy, N. Y., 6. Okt. Im Schiefer-Steinbruch der „Vermont Slate Co.", etwa 2½ Meilen von Granville, N. Y., wurden durch einen Einsturz 14 Leute getödtet.

Einer der Umgekommenen ist der Präsident der Gesellschaft, J. B. Williams. Die übrigen sind ungarische Arbeiter.

Der Einsturz war ein solcher, wie sie häufig in derartigen Steinbrüchen vorkommen, gewöhnlich aber in der Nachtzeit, oder doch so, daß die Leute rechtzeitig den Einrutsch merken und sich in Sicherheit bringen können.

Für die Fleischinspektion

Müssen Schlachthausbesitzer blechen.

Washington, D. K., 6. Okt. In der heutigen Kabinetssitzung wurde der Plan des Ackerbausekretärs gutgeheißen, wonach die Schlachthausbesitzer für die Fleischinspektion zahlen müssen.

Die Regierung erwartet davon eine Ersparniß von $50,000 pro Jahr.

Alle 158 Insassen gerettet.

Eureka, Kal., 6. Okt. Die 93 Passagiere (nicht 75, wie es erst hieß) und die 65 Angestellten des Dampfers „St. Paul", welcher auf der Fahrt von San Franzisko nach Portland unweit Point Gorda auflief, sind glücklich in Sicherheit gebracht worden. Manche der Geretteten sind jetzt auf dem Dampfer „Pomona"; aber die meisten wurden mit dem Schleppboot „Ranger" und mit dem Dampfer „Vanguard" hierher gebracht, darunter auch der Kapitän. Wie dieser sagt, wurde das Unglück durch Nebel verursacht, und ist Niemand zu tadeln. Obwohl der Dampfer mit großer Wucht auf die Felsklippen auffuhr, brach keine beträchtliche Panik unter den Insassen aus, und es wurde ungewöhnlich gute Ordnung aufrechterhalten.

Das Schiff liegt jetzt 200 Yards vom Vorstrand, mit dem Hintertheil nach dem Lande zu und mit zwei Tauen am Gestade befestigt.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

War unvorsichtig.

Im Kriminalgerichtsgebäude fiel heute dem Sheriffsgehilfen Eddie Dunn sein Revolver aus der Tasche. Die Waffe entlud sich. Die Kugel drang ihm in den linken Fuß. Der Schuß verursachte beträchtliche Aufregung unter den Schließern und Gefangenenwärtern.

Entscheidungen des Appellhofes.

Die Mitglieder des Vereins der Kohlenhändler müssen zahlen.

Der Appellhof hat heute die vor zwei Jahren im Kriminalgericht erfolgte Verurtheilung zu je $100 Strafe von W. M. Sanford, C. S. Lusk, Frank E. Lukens, Gus. Aucutt, E. H. Keeler, Frank McGrew, F. M. Durkeo, C. L. Marston und R. C. Brown, Beamten des Vereins der Kleinhändler mit Kohlen von Illinois und Wiskonsin, wegen Verschwörung zur Erhöhung der Kohlenpreise bestätigt. In den Anklagen waren die Genannten bezichtigt, sich zusammen mit den anderen Vereinsmitgliedern in eine Verschwörung eingelassen zu haben, um den Mitbewerb im Kohlenhandel zu verhindern. In der Entscheidung des Appellhofes wird die Verurtheilung als vollkommen gerechtfertigt bezeichnet. „Der Zweck der Gesellschaft", heißt es da, „war, zu verhindern, daß Großhändler direkt an Verbraucher verkauften, und dafür zu sorgen, daß diese Kohlenhändlern Tribut entrichteten. Um als regelmäßige Kohlenhändler zu gelten und Mitglied zu werden, war der Besitz von gewissem Kapital und eines Kohlenhaufens, nothwendig. Dem Großhändler war verboten, an alle anderen Personen zu verkaufen. Grubenbesitzer, Wholesale-Versender und Vertreter von Großhandlungen konnten Ehrenmitglieder werden, thaten sie es nicht, so stellten sie ihr Geschäft mit den Vereinsmitgliedern in Frage. Verkaufte ein solches Ehrenmitglied Kohlen anderweitig, nicht an einen „regelmäßigen Händler", so wurde er zu 50 Cents Strafe für jede so verkaufte Tonne Hartkohle verurtheilt, und zu 25 Cents für jede Tonne Weichkohle. Von diesen Strafgeldern erhielt der „regelmäßige Kohlenhändler" an dem betreffenden Verkaufsorte achtzig Prozent.

„Der Zweck der Vereinigung war, den Mitgliedern ein Monopol auf den Kleinhandel in Kohlen an ihrem Geschäftssitz zu schaffen, und dann die Kohlenpreise ohne Rücksicht auf gesunden wirthschaftlichen Mitbewerb festzusetzen."

Auch die Franklin-Gewerkschaft verliert.

Der Appellhof hat heute ferner die Berufung der Franklin-Gewerkschaft Nr. 4 und ihrer drei Mitglieder, welche vor zwei Jahren im Superiorgericht wegen Verletzung eines Einhaltsbefehls zu je $100 Strafe und 30 Tagen Gefängniß verurtheilt wurden, abgewiesen. Der Einhaltsbefehl war von der Chicago Typothetae erwirkt worden und verbot den Mitgliedern jener Gewerkschaft, sich in die Thätigkeit der Angestellten der R. R. Donnelly & Sons Co., W. F. Hall Printing Co., Marsh & Grant Company, Faithorn Printing Company, Rogers & Company, S. D. Childs & Co., Shea, Smith & Co., Jefferson Theater Programm Co. und A. R. Barnes & Co., sämmtlich Mitglieder der Typothetae, zu mischen. Bald darauf wurden Fred Kitchel, Chas. Smith und John Mucher wegen Gerichtsmißachtung vorgeladen und, wie oben angegeben, bestraft.

„Eine friedliche höfliche und anständige Aufrechterhaltung von Streikerposten gibt es ebenso wenig, wie anständige und höfliche Gemeinheit oder friedliche Pöbelangriffe oder gesetzliche Lynchmorde. Wenn der Gewerkschaftler sich auf seine Gewerkschaft stützen kann, so wird er als Streikerposten versuchen, den Streikbrecher zu vernichten, sowie er ihn sieht. Das weiß das Publikum, und das wissen die Anwälte der Angeklagten. Gerichtshöfe sollten praktisch sein. Wenn sie aus Beweisen sich ein Urtheil bilden, so muß es praktischer Natur sein," sagte Richter Smith im Verlauf der Entscheidung.

Erschossen aufgefunden.

Im Jackson Park wurde heute Mittag die Leiche eines gut gekleideten Mannes aufgefunden. Im Kopfe derselben befanden sich zwei Schußwunden, und neben dem Todten lag ein Revolver. Unzweifelhaft liegt Selbstmord vor. Man glaubt, daß der Todte ein gewisser Reid gewesen und Nr. 114 50. Str. gewohnt hat.

Sehnt sich nach Freiheit.

Joseph Phillips, der gestern auf allgemeine Verdachtsgründe hin von Detektives der Bezirkswache an Desplaines Str. verhaftet wurde, hofft auf Grund eines Habeas Corpus-Gesuches, das heute dem Richter Walker unterbreitet wird, seine Freiheit zu erlangen. Der Häftling soll schon in den Zuchthäusern von vier Staaten gebrummt haben.

* Wegen Trunksucht beider Eltern entzog heute Jugendrichter Mack die vier Kinder der Eheleute Collins, 83 Elburn Ave., deren Aufsicht und überwies sie Wohlthätigkeitsanstalten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen zunehmende Luftwärme; lebhafte östliche, später südliche und südliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen klar; im nördlichen und mittleren Gebietstheile heute Abend steigende Luftwärme; lebhafte östliche, später südöstliche Winde.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; morgen steigende Luftwärme; lebhafte südöstliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; morgen und im nördlichen, sowie im mittleren Gebietstheile schon heute Abend wärmer; lebhafte südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr [illegible] Grad, Mittags 12 Uhr 63 Grad.

Lustmord.

Das zehnjährige Opfer hatte sich verzweifelt gewehrt.

Entseelt aufgefunden.

Dr. Oliver B. Hart, der für den Thäter gehalten wird, machte einen Selbstmordversuch.— Untersuchung im Gange. — Verhaftung mit Hindernissen.

In der Wohnung von Dr. Oliver B. Hart, Nr. 915 Lunt Avenue, Rogers Park, wurde gestern Nachmittag die zehnjährige Irene Klokow entseelt aufgefunden und zwar unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß sie das Opfer eines scheußlichen Verbrechens wurde. In einem angrenzenden Zimmer lag Dr. Hart. Er war bewußtlos; von sofort gerufenen Aerzten wurde er zwar am Leben erhalten, aus seiner Betäubung ist er aber bis jetzt nur für kurze Zeit erwacht. Er befindet sich unter polizeilicher Bewachung.

Irene, deren Mutter angeblich in Austin wohnt, war früher eine Insassin der Industrieschule für Mädchen in Evanston, wurde aber vor Jahresfrist von Dr. Hart und Frau in Pflege genommen.

Frau Hart begab sich gestern nach der Stadt, um Einkäufe zu machen. Ihr Mann war noch nicht aufgestanden; Irene hatte heftiges Kopfweh und sagte der Frau Hart, daß sie sich zu Bett begeben und versuchen werde, zu schlafen.

Als Frau Hart heimkehrte, erfuhr sie zu ihrem Schrecken von einer Nachbarin, Frau Curtis, daß Irene und Dr. Hart anscheinend leblos im Hause darniederlägen. Sie holte mehrere Aerzte; diese stellten fest, daß Irene todt war. Hart lebte noch; sein Zustand wurde als äußerst bedenklich, wenn auch nicht ganz hoffnungslos, bezeichnet.

Den Angaben der Polizei gemäß fand Frau Hart das Mädchen, das nur mit dem Nachthemd bekleidet war, quer über dem Bette liegend vor. Alles im Zimmer habe darauf hingedeutet, daß ein heftiger Kampf stattgefunden hatte. Die Teppiche, das Bett, waren in Unordnung; das Haar des Mädchens war zerzaust; ganze Strähnen waren angeblich ausgerissen und lagen auf den Dielen; außerdem waren die Fingernägel der Kleinen rissig und blutig, und der ganze Körper der Aermsten war mit Brauschen bedeckt.

Als die Polizei von dem Fall Kenntniß erlangte, wurden sofort der Koroner und die Staatsanwaltschaft benachrichtigt. Hilfsstaatsanwalt Barbour begab sich unverzüglich nach der Wohnung und ordnete dort die Bewachung Harts durch Polizisten an.

Dr. Hart ist 38 Jahre alt.

Die polizeiliche Untersuchung hat angeblich ergeben, daß Hart, durch den Tod seines jungen Opfers in Schrecken versetzt, sich mittels Fernsprechers mit Frau Richard Cortis, der Gattin eines Handlungsreisenden, wohnhaft Nr. 921 Lunt Ave., in Verbindung setzte. „Kommen Sie sofort 'rüber, hier hat sich etwas zugetragen," soll er der Frau Cortis zugerufen haben. Diese eilte unverzüglich nach der Wohnung des Nachbars und fand Dr. Hart halb betäubt auf den Dielen liegend vor. Ohne sich Zeit zu einer näheren Untersuchung zu lassen, trommelte Frau Cortis andere Nachbarn zusammen und benachrichtigte die Polizei. Bald darauf kehrte auch Frau Hart heim.

Wollte fischen gehen.

Heute früh kurz nach fünf Uhr erwachte Hart aus seiner Betäubung und bat um ein Glas Wasser. Polizist George Scrivner, der mit seinem Kameraden Edward Strum am Bette Wache hielt, um einen zweiten Selbstmordversuch zu vereiteln, holte ihm das Gewünschte. Nachdem Dr. Hart seine Lippen angefeuchtet hatte, richtete er sich im Bette auf, starrte die Polizisten an und sagte: „So, jetzt werde ich fischen gehen!" Als er aus dem Bette klettern wollte, drückten ihn die Beamten mit sanfter Gewalt zurück in die Kissen; er murmelte dann unverständliches Zeug und war bald wieder eingeschlafen.

Seine unglückliche Frau, welche die ganze Nacht schlaflos zugebracht hatte, brach erst heute, nachdem ihr Mann aus seiner Betäubung erwacht war, gänzlich erschöpft zusammen. Sie scheint noch nicht begriffen zu haben, eines wie scheußlichen Verbrechens ihr Gatte bezichtigt wird.

Nicht die Pflegetochter.

Wie heute erst ermittelt wurde, war nicht Irene, sondern ihre Schwester Edith bei den Harts in Pflege. Irene hatte, von einer jüngeren Schwester Namens Hazel begleitet, Edith besucht. Frau Hart wünschte, daß die drei Mädchen sie nach der Stadt begleiteten, nahm aber schließlich, als Irene über Kopfschmerzen klagte, nur Edith und Hazel mit.

Hart hat, ehe er den Selbstmordversuch machte, mehrere Briefe geschrieben, unter Anderen an seine Mutter, einen Geistlichen und seine Frau; auch hat er sein Testament gemacht.

Vormittags erwachte Hart. Der Mensch konnte, da infolge der Säure, die er genommen hatte, seine Zunge stark geschwollen ist, sich nur schwer verständlich machen. Er begnügte sich daher damit, ab und zu um ein Glas Wasser zu bitten.

Seine Frau glaubte anfänglich, daß Irene das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Als ihr heute von der Polizei der wahre Sachverhalt mitgetheilt wurde, erlitt sie einen hysterischen Anfall. Sie mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Untersuchung im Gange.

Hilfsstaatsanwalt Barbour und der Koronersarzt Dr. Lewke fanden sich heute frühzeitig in der Wohnung ein; ihnen schloß sich später der Koroner Hoffmann an. Letzterer ließ die Wohnung von allen nicht zur Familie gehörenden Personen säubern. Dr. Lewke erklärte, es unterliege keinem Zweifel, daß Irene vor ihrem Tode vergewaltigt wurde.

Alle Umstände deuten darauf hin, daß Hart der Thäter ist. Sobald sein Zustand es erlaubt, wird er von Hrn. Barbour vernommen werden.

Hart ist ein Sohn von August Hart, Nr. 19 Cortland Place, St. Louis, der für einen Millionär gehalten wird. Es verlautet, daß er mit seiner Frau, die jetzt erst 16 Jahre alt ist, vor zwei Jahren nach St. Paul durchbrannte und sich dort trauen ließ.

Vor Jahresfrist soll ihm sein Vater das Grundstück in Rogers Park gekauft und ihm ein Jahrgeld ausgeworfen, sich sonst aber von ihm losgesagt haben. Nachbarn behaupten, daß Hart während des ganzen Jahres nur einmal zu einem Patienten gerufen wurde. Er soll dem gewohnheitsmäßigen Genuß von Strychnin ergeben sein.

Inquest im Gange.

Koroner Hoffman und sein Assistent Barrett begannen heute den Inquest über den Tod des Mädchens.

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

J. N. Leichterberg, Nr. 4772 N. Clark Straße.

General Hermann Lieb, Nr. 616 LaSalle Avenue.

J. S. Andrews, Nr. 444 Greenleaf Avenue.

W. T. Irwin, Nr. 4793 N. Clark Straße.

C. T. Nelson, Nr. 4812 N. Clark Straße.

T. E. Carson, Nr. 933 Chase Ave.

Als erste Zeugin wurde Edith, die Schwester der Ermordeten, vernommen. Sie machte folgende Aussagen zur Sache:

„Meine beiden Schwestern, Zöglinge der Industrieschule zu Evanston, pflegten mich und Frau Hart häufig zu besuchen. Gestern leistete sie einer Einladung der Frau Hart Folge. Wir wollten zusammen nach der Stadt fahren. Da aber Irene über Kopfschmerzen klagte, beschloß sie, zu Hause zu bleiben. Dr. Hart versprach, sie zu pflegen. Um zwei Uhr Nachmittags setzte sich Frau Hart mit ihrem Manne mittels Fernsprechers in Verbindung. Dr. Hart theilte ihr mit, daß Irene sehr krank sei. Wir eilten nach Hause. An der Thür empfing uns Frau Curtis, eine Nachbarin, und theilte uns mit, daß Irene todt sei. Wir holten Dr. Paul Hullhorst und fanden Dr. Hart in seinem Zimmer ohnmächtig vor. Dr. Hullhorst mühte sich längere Zeit an dem Patienten ab.

Dr. Hart und seine Frau haben mich stets gut behandelt.

Der nächste Zeuge war Dr. Hullhorst.

* * *

Die Geschwister Klokow sind die Töchter des verstorbenen Juweliers Louis Klokow, Austin. Als der Vater starb, war die Mutter nicht im Stande, sie zu ernähren. Sie wurden daher der Industrieschule zu Evanston überwiesen. Man muthmaßt, daß die Mutter als Dienstbote in Austin beschäftigt ist.

Den Angaben des Hilfsstaatsanwalt Barbour gemäß, hat Dr. Hart sein Testament auf ein Rezept-Formular geschrieben, und Haus und Ausstattung seiner Frau vermacht. Während des Schreibens that wahrscheinlich das Gift, das er genommen, seine Wirkung, denn die letztwillige Verfügung blieb unvollendet.

Außer dem Testament habe er nur einen, und zwar an seine Mutter gerichteten Brief geschrieben.

Seine in St. Louis wohnhaften Eltern sind telegraphisch benachrichtigt worden. Sie befinden sich angeblich schon auf der Fahrt nach Chicago.

Sehr belastend.

Der Arzt äußerte sich wie folgt: „Dr. Hart bat mich um drei Uhr Nachmittags mittels Fernsprechers, ihn zu besuchen. Als ich bei ihm vorsprach, sagte er mir, das Mädchen habe Morphiumpillen verschluckt. Frau Cortis, die mich an der Thür empfangen hatte, theilte mir mit, daß das Kind sich im Badezimmer befinde, wohin sie und Dr. Hart es getragen hätten. Ich fand die Kleine halb entkleidet auf den Dielen liegend vor. Mehrere ihrer Kleidungsstücke lagen neben ihr. Sie war todt. Alles im Hause war in Unordnung.

Dr. Hart kam zu mir und sagte: Lassen Sie uns Wiederbelebungsversuche anstellen. Ich theilte ihm mit, daß der Tod eingetreten sei und uns nichts weiter übrig bleibe, als die Behörden zu benachrichtigen. Alles im Hause schien auf den Kopf gestellt zu sein. Die Thür war aus den Angeln gehoben, Stühle waren umgeworfen, und Kleidungsstücke lagen in wüstem Durcheinander auf den Dielen.

Dr. Hart fragte mich, ob es wirklich nothwendig sei, den Koroner zu benachrichtigen. Das Mädchen sei schon am Vormittag krank gewesen, und er habe es behandelt.

Als ich ihm mittheilte, daß es unumgänglich sei, daß die Behörden benachrichtigt würden, wurde er sehr nervös, versprach mir aber, dieser Pflicht nachzukommen. Ich entfernte mich. Um sechs Uhr wurde ich von Rev. Richard Rowley, Rektor der St. Pauls-Episkopalkirche, telephonisch in Kenntniß gesetzt, daß Dr. Hart Morphium genommen habe. Ich eilte nach dem Hause und machte bis halb ein Uhr Morgens Wiederbelebungsversuche."

Beute abgejagt.

Wie erst gestern bekannt wurde, wurde vor mehreren Tagen ein dem Schlachthausbesitzer David Levi, Nr. 3616 Grand Boulevard, gestohlener Kraftwagen dem Diebe, der darin mit zwei Freunden und drei Frauenzimmern eine Ausfahrt machte, wieder abgejagt. Der Dieb und seine „Gäste" entkamen.

George H. Bird, der Herrn Levi den Kraftwagen verkauft hatte, saß vor seinem Geschäftslokal, Nr. 1404 Michigan Ave., als ein Kraftwagen auftauchte, den er als den wiedererkannte, der Herrn Levi gestohlen worden war. Er sprang sofort in seinen eigenen Kraftwagen und nahm die Verfolgung auf. Vor dem alten Postgebäude überholte er den gestohlenen Kraftwagen, brachte ihn zum Halten und sprang dem Lenker, in dem er einen gewissen Wm. Mallory erkannte, an die Kehle. Dem Bedrängten kamen dessen Begleiter, ja selbst die Frauenzimmer zu Hilfe und Bird bekam derbe Hiebe. Seine Gegner entkamen. Den Kraftwagen ließen sie aber im Stiche.

Mallory hatte seine Mütze, mehrere Photographien und auch Briefe im Wagen zurückgelassen. Aus den Briefen scheint hervorzugehen, daß ein Bewohner der Westseite einen schwungvollen Handel mit gestohlenen Kraftwagen betreibt. Die Polizei fahndet auf ihn.

Kampf mit Taschendieben.

Polizist John Stapleton bemerkte gestern Abend in einer überfüllten W. 12. Str.-Car mehrere Taschendiebe, welche die Taschen von Fahrgästen plünderten. Er packte einen der Burschen, wurde aber im nächsten Augenblick von den beiden Spießgesellen des Halunken thätlich angegriffen und so hart bedrängt, daß er sich genöthigt sah, seinen Revolver zu ziehen. Als ihm dann noch der Motorführer und der Schaffner zu Hilfe kamen, gaben seine Angreifer Fersengeld und entkamen. Der Häftling entpuppte sich als der erst kürzlich aus dem Zuchthause zu Joliet entlassene Frank McCoy.

Verdächtige Burschen.

Unter dem Verdachte, mehrere Raubüberfälle auf der Nordwestseite verübt zu haben, wurden gestern Abend Wm. Pluscinski, Andrew Loetkie und Jakob Drager verhaftet. Die Häftlinge wurden angeblich noch im Laufe des Abends von dem Schankwirth Joseph Jonas als die Räuber identifizirt, die ihn am 16. August in seinem Lokal, Nr. 107 Pleasant Place, überfallen und um $22 beraubt haben.

Verstand keinen Spaß.

Der elfjährige Egbert Aring, Nr. 2552 102. Place, und eine Anzahl Altersgenossen spielten „Indianer." Als sie den Zaun stürmten, der das Grundstück von Fred Westerfield, Nr. 2558 102. Place, umfriedigt, trat ihnen Westerfield entgegen, nahm dem kleinen Egbert ein Beil ab und brachte ihm damit eine schwere Wunde am Rücken bei. Westerfield wurde dann flüchtig. Bisher ist es ihm gelungen, sich seiner Verhaftung zu entziehen.

Uhr und Geld futsch.

An Central Park Ave. und Lake Str. wurde Wm. Dunn, Nr. 166 N. Harding Str., von drei Wegelagerern überfallen. Die Burschen setzten ihm Revolver auf die Brust, zwangen ihn, die Hände gen Himmel zu strecken und erleichterten ihn dann im Handumdrehen um seinen goldenen Zeitmesser und $5 baares Geld.

Dunn meldete sein Abenteuer in der Bezirkswache an W. Lake Str. Etwa eine Stunde später wurde vom Sergeanten Sindley der 19jährige Edw. Wertham verhaftet und später von Dunn als einer seiner Angreifer identifizirt. Auf die Spießgesellen des Häftlings fahndet die Polizei.

Des Diebstahls bezichtigt.

Unter dem dringenden Verdacht, die Juwelier-Firma Gordon & Morrison, 199 Madison Str., bei der sie angestellt gewesen sind, um Schmucksachen im Werthe von $2,600 bestohlen zu haben, befinden sich seit gestern Hiram Filles und Fred Langwell in Haft. Langwell soll die Sachen genommen und Filles diese auf der Straße für wenig Geld verkauft haben.

In der Saison!

Gerade jetzt, wenn die Männer sowohl wie die Frauen der Familie Einkäufe machen, mag es nicht unangebracht sein, sie daran zu erinnern, daß die Herbst-Anzüge, die wir dieses Jahr verkaufen, dieselbe Schwere haben, als die Anzüge, die wir letztes Jahr verkauften.

Es sind ganzwollene und wir haben das Gewicht um keine Unze verkürzt, weil der Preis der Stoffe, aus denen sie gemacht sind, gestiegen ist.

Gewicht und Qualitäten unserer Waaren bleiben dieselben.

F. M. ATWOOD,
Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Außer der Saison?

Legt Euch nicht die Frage vor, wenn es sich um einen Regenrock handelt — der kravenetted Ueberzieher ist ein speziell nützliches Kleidungsstück, nützlich während des ganzen Jahres.

Die neuen Regenröcke für diesen Herbst sind da, alle aus ganzwollenem Gewebe gemacht und durch einen zuverlässigen Prozeß gedichtet — Cravenette".

$18 bis $30.

F. M. ATWOOD,
Rogers, Peet & Co. Kleider.
Hüte und Ausstattungswaaren.
Ecke Clark & Madison Str.

Höhen und Tiefen.

Roman von O. Bach.

(13. Fortsetzung.)

Wozu hatte denn die reiche, vornehme Dame ihr großes Dienstpersonal, ihre Mägde und Knechte, die Wirthschafterin und Andere mehr, wenn sie selbst schon um sechs Uhr Morgens aufstehen und überall Umschau halten mußte — in den Milch- und Waschkammern, in den großen Vorrathsräumen und beim Buttern, das eine bedeutende Rolle spielte, da das Gut Blumenau die nahe Stadt mit Butter und Milch, mit Eiern und anderen Erzeugnissen der Landwirthschaft versorgte? Das konnte doch der Wirthschafterin, die immer mit so wichtiger Miene bei der Gnädigen erschien, um sich Befehle zu erbitten und Rapport zu erstatten, überlassen bleiben.

Wenn eine Kuh kalbte — so spottete Valerie — mußte womöglich die Baronin dabei sein, wie sie auch das Eierlegen der Hühner und tausenderlei ihr selber unbedeutend scheinende Dinge als eine große Wichtigkeit betrachtete, die ihre Gegenwart erheischte.

Auch Lillis Zeit war so pedantisch eingetheilt. Auch sie hatte ihr bestimmtes Ressort. Ihr lag die Armenpflege ob; sie nähte und strickte für die kleinen Bauernkinder, besuchte die Armen und Kranken, sie studirte auch noch unter dem Beistande der ehemaligen Erzieherin fremde Sprachen, übte täglich ein paar Stunden auf ihrem geliebten Pianino: kurz, sie führte trotz ihrer so günstigen Lage ein ganz arbeitsames Leben.

Im Allgemeinen aber empfand Valerie eine tödtliche Langeweile und sehnte sich oft fieberhaft nach einer Abwechslung, nach Anregung von außen. Diese Atmosphäre von Güte und Liebe, von Ehrenhaftigkeit und strengster Pflichterfüllung paßte so gar nicht für ihre Eigenart.

Sie hatte auch schon der Mutter geschrieben, daß sie es nicht mehr lange bei Golzes aushalte, denen sie zwar zu Dank, doch aber nicht zum Tode aus Langeweile verpflichtet sei.

„Du wirst Dich ja bereits mit den Verhältnissen abgefunden haben," schrieb sie, „denn Deine Natur ist geschmeidiger, als die meine. Hoffentlich bist Du auch mit der Einrichtung fertig und hast genug aus den Trümmern gerettet, um Dir und mir ein menschenwürdiges Dasein zu zimmern. Berlin ist vielleicht der geeignetste Platz für mich; ich werde versuchen, mir die Stellung zu erobern, die mir gebührt. Ich bin nicht dazu geschaffen, nur im Schatten zu leben, ich muß Sonne und Licht haben, um das Dasein mit seinen furchtbaren Erinnerungen erträglich zu finden. Wenn ich mich gezwungen sähe, von den Launen Anderer abhängig zu werden, dann mache ich es wie der arme Papa — und nehme Abschied für immer. Lieber untertauchen in das große Nichts, als verblühen und verwelken und ewig mit dem Schicksal im Kampfe zu liegen. Ich bin mit neunzehn Jahren schon müde. Sprich mir nicht mehr von dem, was mir geblieben; ich bitte Dich darum, Mama. Was nutzt mir denn jetzt meine Jugend, meine Schönheit? Was nutzen mir alle Talente, die dazu dienen sollten, mir eine glänzende Stellung in der Welt zu verschaffen? O, wenn ich doch vergessen könnte!"

Die Begegnung mit dem fremden Manne, der — wie ihr nicht entgangen war — von ihrer Schönheit gefesselt worden, hatte ihre Lebensgeister ein wenig geweckt. Ob dieser seltsame Mensch mit dem interessanten Gesicht, mit der blassen Stirn und den leidenschaftlichen, dabei etwas scheublickenden Augen wirklich jener Graf, der Besitzer des prachtvollen, die ganze Gegend beherrschenden, Schlosses war oder nur ein Förster, vielleicht gar nur ein Wilderer, der die Abwesenheit des Schloßherrn benutzte, um auf dessen Revier widerrechtlich zu jagen?

Immer lebhafter trat die seltsame Gestalt vor ihr geistiges Auge; sie fühlte noch deutlich den heißen, fragenden Blick auf sich haften, der zu sagen schien: „Wer bist Du, wie kommst Du in unser schönes, friedliches Thal, in dem ich vielleicht der einzige bin, der ohne Rast und Ruh durch die Welt jagt, ein einsamer, verlorener Mensch?"

„Ein Sonderling, ein Unglücklicher oder ein Bösewicht" — hatte Lilli gesagt, wurde er genannt. „Vielleicht ein Verbrecher" — klang es in ihr nach, ohne daß man das Wort ausgesprochen.

So hatten sie, nur von Zeit zu Zeit eine Bemerkung tauschend, das Herrenhaus wieder erreicht, aus dem ihnen ein Gewirr froher Stimmen entgegenhallte.

„Lilli! Mein goldenes Schwesterchen!" klang es an das überraschte Ohr der Baronesse, und zwei kräftige Arme hoben sie empor, und ein frischer Mund drückte sich in brüderlicher Zärtlichkeit auf ihre thaufrischen Lippen, und gleich darauf — nachdem Wolf das aufjauchzende junge Mädchen aus seinen Armen gleiten gelassen — streckte sich ihr die Hand Richard Wieseners entgegen, seine aufleuchtenden Augen streiften liebkosend ihr erröthendes Gesichtchen, während er vergnügt meinte: „Gelt, Baroneßchen, die Ueberraschung ist gelungen, und Sie heißen mich freundlich willkommen?"

Valerie Wiggers, die etwas abseits stand, hatte die beiden jungen Männer mit raschen Blicken gestreift und sich im Nu ihr Urtheil gebildet. Baron Wolf war ein hübscher, junger Mann, gutherzig — wie es der Grundzug der Familie Golz war — und ein wenig leichtsinnig. Der Andere aber? Der war aus anderem Holze geschnitzt. Ein selten schöner, charakteristischer Männerkopf mit geistsprühenden Augen und einem Munde, der den für Männerschönheit empfänglichen Frauenherzen gefährlich werden mußte.

Ach, und das Baroneßchen! Ein leises, spöttisches Lächeln kräuselte die Lippen des schönen Mädchens.

Wie das niedliche Gesichtchen glühte und die braunen Augen blitzten! Im Lächeln glich der kleine Mund einer aufbrechenden Rosenknospe, die die Sonnenstrahlen in sich saugt. Anders als sonst sah das kleine Geschöpf aus. „Ja, das Glück, die Freude verschönt," grollte Valerie, und wieder kroch der Neid ihr an's Herz und ließ sie aufzucken in Groll und Schmerz.

Wie sie hier abseits stand, in der Freude des Wiedersehens fast vergessen, so stand sie auch jetzt abseits vom Glücke.

Die Freude, welche sich in Lillis sanften und gar so lieblichen Zügen aussprach, machte die welterfahrene junge Dame stutzig. Das Baroneßchen hatte den Bruder zweifellos sehr lieb — aber —

Ihre Augen blitzten über Lillis zarte Gestalt hin. Sie war keinem Sturm gewachsen, nur im Sonnenlichte des Glückes konnte diese zarte Mädchenblüthe gedeihen.

Wie ein Rosenblatt zwischen zwei schlanken Stämmen erschien ihr das junge Mädchen, das jetzt, den beiden jungen Männern einen Wink gebend, hastig auf Valerie zuschreitend freudig sagte: „Hier, mein lieber Wolf, und" — ein tiefes Roth färbte ihre Wangen — „Herr Referendar Richard Wiesener, der Sohn unseres Herrn Pastors und Wolfs und mein bester Jugendfreund — Fräulein Valerie Wiggers, unser lieber und geehrter Gast."

Wolf reichte ihr mit einer tiefen Verneigung die Hand, die bei der Berührung mit den kühlen, schlanken Fingern des Mädchens leise zitterte. Sein schönheitstrunkenes Auge schien sich nicht satt sehen zu können an der hohen, ebenmäßigen Gestalt, der das schwarze Trauerkleid einen eigenthümlichen Reiz verlieh, an dem wundervollen, mattweißen Gesicht, den grauen, blauen Augen, die unter den langen, seidenweichen Wimpern hervorblitzten, als wollten sie ihm bis in die Seele dringen.

So wunderschön hatte er sich den Gast seiner Eltern nicht gedacht. Ein Götterweib stand vor ihm, eines jener Wesen, das man anbeten, lieben muß!

Unter den heißen, verzehrenden Blicken des jungen Edelmannes flog eine leise Röthe über Valeries Antlitz, die sie nur verschönte; etwas hastig entzog sie ihm die Hand, die er mit leisem Drucke festzuhalten suchte, indem er sagte: „Bitte, übertragen Sie einen Bruchtheil der Freundschaft, die Sie meinem Schwesterchen zollen, auf den Bruder, gnädiges Fräulein."

Richard Wiesener hatte nur eine ehrerbietige Verneigung gemacht, ohne ein Wort hinzuzufügen. Eine Sekunde ließ er seine Augen über sie hinschweifen, dann wandte er sich heiter und liebevoll Lilli zu, die jubelnd rief: „Ist das eine köstliche Ueberraschung, lieber Wolf! Papa meinte noch gestern, wir dürften Dich so bald nicht erwarten, Du wolltest erst noch Deine Reiselust befriedigen. Und nun bist Du da, und Sie, Richard, auch. O, das wird jetzt eine köstliche Zeit! Was hat Papa zu Deiner Ankunft gesagt?"

Ueber das sohnenverbrannte, hübsche Gesicht Wolfs flog ein leiser Schatten.

„Ich weiß nicht, was er sagen wird. Papa ist früh auf die Felder geritten und noch nicht heimgekehrt. Wir sind kaum eine Stunde hier. Aber Mama hat eine echte, rechte Freude gehabt, als sie mich sah; sie wird unsere Ankunft durch ein exquisites Diner feiern, wie sie meinte. Wenn Papa auch etwas ungnädig über mein verfrühtes Kommen sein mag, ich bereue es nicht, o nein! Und so bald bringt mich Niemand von hier fort," setzte er mit einem heißen Blick auf Valerie hinzu.

Lilli schüttelte energisch ihr blondes Köpfchen. „Was Dir nicht einfällt," sagte sie. „Weshalb sollte sich Papa nicht mit Dir, seinem Liebling und seinem Aeltesten, freuen? Du bist nicht recht gescheit, Wolf!" setzte sie etwas schmollend hinzu.

„Abwarten — aber um Himmels willen keinen Thee trinken!" rief der junge Baron gut gelaunt. „Aber nun herein, meine Damen, das Frühstück wartet. Du, Richard," wandte er sich an den Freund, der Miene machte, sich zu empfehlen, „nicht fahnenflüchtig werden! Deinen Eltern haben wir schon im Vorbeifahren guten Tag gesagt, also hier geblieben, verstanden!"

„Nicht wahr, Baroneßchen," wandte sich der junge Jurist an Lilli, die bittend zu ihm aufsah, „meine Eltern sollen nicht vergebens auf mich warten. Ich habe versprochen, bald zu ihnen zurückzukehren, und ich halte Wort, selbst wenn es mir schwer wird," setzte er leise hinzu.

„Richard hat recht," sagte Lilli, „der erste Tag gehört seinen Eltern, aber morgen machen wir einen gemeinschaftlichen Spazierritt. Diesmal schlagen Sie mir die Bitte, uns zu begleiten, nicht wie bisher ab, nicht wahr, Valerie?"

„Ganz wie Sie wünschen, Baronesse," entgegnete Valerie rasch.

„Auf Wiedersehen morgen, sehr früh, Richard. Sie haben so lange Stadtluft geathmet, jetzt sollen Sie wieder unsere würzige Wald- und Bergluft genießen und Leib und Seele erfrischen. O, wie ich mich freue, daß ihr da seid!" Sie nickte Richard freundlich zu, der sich mit einer kurzen Verneigung von Valerie, mit einem herzlichen Händedruck von Wolf und Lilli verabschiedete. Lilli blickte ihm noch eine Sekunde nach, ehe sie Valerie und dem Bruder, die bereits im Vestibül des Herrenhauses verschwunden waren, folgte.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Hetty Green kauft noch drei Chicagoer Grundstücke.

Frau Hetty Green hat für $88,524 drei weitere Grundstücke in Chicago erworben, und zwar die Nordwestecke von La Salle und 22. Str., 139 bei 95 Fuß, für $42,544, das 75 Fuß nördlich von der 22. Str. in der Wentworth Ave. gelegene Grundstück, 20 bei 79 Fuß, für $5680 und die Nordwestecke von Harrison und Morgan Str., 100 bei 99 Fuß, für $40,300.

Alderman Thomas Carey hat vom Nachlaß von Jakob Heißler das Wohnhaus Nr. 4427 und 4429 Grand Boulevard für $60,000 gekauft.

Raymond G. Sykes hat das 297 Fuß südlich von der 43. Str. am Grand Boulevard gelegene Wohnhaus, 50 bei 180 Fuß, von Charles J. Trayner für $57,000 gekauft und ein Grundstück an der Lake Ave., 310 Fuß südlich von der 47. Str., 50 bei 130 Fuß, im Werthe von $37,000 in Tausch gegeben.

Die Bundesregierung hat von Frau Annie B. McGovern auf fünf Jahre das Grundstück Nr. 9033 Cottage Grove Ave. gepachtet und wird darauf ein neues Zweigpostamt einrichten.

Herr George P. Jones hat von Otis Godard zwei, zusammen zwölf Wohnungen enthaltende, Zinshäuser an der Kreuzung von Bryn Mawr und Winthrop Ave. gekauft. Der gezahlte Kaufpreis beträgt $64,000.

Von Wm. B. Austin hat Thomas J. Lewis für $25,000 ein Zinshaus an Vincennes Ave., nahe 64. Str., gekauft.

Wunde Kehle Vorsicht Wenn jede Mutter die Gefahr erkennen würde, welche in jedem Falle von wunder Kehle liegt, so würde sie nicht ruhen, bis eine Heilung erzielt ist, jedesmal wenn das Kind daran leidet.

Euer Hausarzt wird die Behauptung bestätigen, daß es eine positive Thatsache ist, daß jedes Kind mit wunder Kehle in großer Gefahr schwebt, Croup, Halsbräune, Tonsilitis oder Diphtheritis zu bekommen, und der Gefahr nicht entronnen ist, bis die Kehle geheilt ist. Denkt nur!

Linimente oder örtliche Behandlungen mit Medizin können und heilen nicht das Leiden, wenn sie auch zeitweilige Linderung bringen. Auch könnt Ihr eine wunde Kehle nicht mit Hustensyrup oder einem Erkältungsmittel heilen.

Um Heilung zu erlangen, müßt Ihr auf den Sitz der Krankheit gehen, die Ursache beseitigen. Nichts bewirkt dies so schnell, sicher und bestimmt als Tonsiline. Eine einzelne Dosis von Tonsiline beim ersten Anzeichen von wunder Kehle genommen, mag wochenlanges Leiden, große Unkosten, Sorgen und sogar dem Tod vorbeugen. Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel.

Seid umsichtig und kauft heute eine Flasche Tonsiline. Ihr mögt es morgen vielleicht gebrauchen.

Tonsiline ist das Standard Heilmittel für wunde Kehle — das bekannteste, wirksamste und gebräuchlichste. Seht nach dem langhalsigen Gesellen auf der 25c oder 50c Größe Flasche, wenn Ihr in die Apotheke geht um es zu kaufen.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Ave., Ecke Division Str. und Ashland Ave. — Zwei Läden — Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Die Moden für Herren sind diesen Herbst und Winter ungewöhnlich anziehend und mehr Geschmack ist auf den Entwurf der Muster verwandt worden, als seit vielen Jahren. Wir sind sehr stolz auf die Facons, die wir zeigen, und empfehlen sie als Muster von Qualität der Gewebe, des Farben-Effekts, der Ausstattung und Arbeit. Sie werden unzweifelhaft gefallen. Während unsere Preise durchweg stets mäßig sind, haben wir doch jedes Sortiment in erster Linie mit Rücksicht auf Qualität gewählt, und deshalb sind wir im Stande, Jedem zu dem Preis, den er zu bezahlen wünscht, „das Allerbeste" in der von ihm verlangten Waare vorzulegen.

Herbst-Anzüge für Herren...Einfach- und doppelbrüstig, tadellos geschneidert, breite Lapels, tiefe Vents, nach den besten Modellen der Saison hochelegant und tadellos hergestellt .... $10 bis $30

Anzüge für junge Leute....Hübsche neue Herbst-Muster. Speziell dem Geschmack der Jugend angepaßt, welche frühzeitig auf Eleganz der Kleider sieht und sich für die Mode interessirt .... $7.50 bis $20

Anzüge für Kinder....Alle neuen Erzeugnisse der Mode, sofern sie die erforderliche Qualität besitzen, sind in unserer Auswahl zu finden. Eine große Anzahl von wirklich eleganten Neuheiten zu besonders niedrigen Preisen .... $3 bis $12

THE NATIONAL KLEE BROS. & CO.

Unsere Sortimente von Ueberröcken, Cravenettes und schweren Winter-Ueberziehern für Männer und Jünglinge, sowie alle Arten von schweren Ueber-Kleidern für Kinder, liegen jetzt vollständig zur Ansicht vor.

Ibsen-Vortrag.

Prof. Kuehnemann vor dem Columbia-Damenklub.

Vor dem Columbia Damen-Klub hielt gestern Nachmittag Professor Eugen Kuehnemann, der durch seine Vorträge über Tolstoi und Hauptmann hiesigen deutschen Literaturfreunden auf das Vortheilhafteste bekannt gewordene Rektor der kgl. Akademie in Posen, einen überaus fesselnden und lehrreichen Vortrag über Henrik Ibsen, den „nordischen Shakespeare", wie er von Manchen genannt wird. Seit dem großen Briten, so führte der Redner aus, hat kein Dichter auf das Volk, besonders das deutsche, einen so großen Eindruck gemacht wie Ibsen. Wer ihn verstehen will, muß ihn sehr eingehend studiren, und da Ibsens Lebenswerk abgeschlossen ist, läßt sich eine Gesammtanschauung seines Wirkens gewinnen.

Als Jüngling aus der Wohlhabenheit in die Armuth geschleudert, würde Ibsen zu einer düsteren Lebensanschauung gedrängt. Er arbeitete am Tage, studirte und grübelte in der Nacht und schrieb ein erstes Drama, dessen Held der Umstürzler Catilina war. Nachdem er dann die Universität besucht und später als dramaturgischer Beirath am Theater sich seine Kenntniß des Bühnenwirksamen erworben, veröffentlichte er einige Werke. Die Wirkung davon war, daß er enttäuscht und mißgestimmt im Jahre 1864 die Heimath verließ und meist im Auslande — Rom, Dresden, München — lebte, wo er fast alle seine großen Werke schuf.

Der Redner ließ nun die Werke Ibsens in ihrem Wesen und ihrer Bedeutung in Kürze am geistigen Auge der Hörer vorüberziehen. Im Vaterlande des Dichters wurzeln die ersten größeren Dramen, „Nordische Heerfahrt" und „Die Kronprätendenten", ersteres zeigt, obwohl in der Vikingszeit spielend, doch schon den modernen Individualitätsgedanken Ibsens. In der „Komödie der Liebe" wird dem Spießbürgerthum das Genie gegenübergestellt, das Werk ist der erste Schritt auf dem Wege des Dichters als Gesellschaftsreformator. In „Brand" wird in dem Schicksal des jungen Predigers, der wider den Stumpfsinn kämpft und dabei völlig vereinsamt, ein treffendes Symbol gegeben. Die Gefahren einer nur sich selbst überlassenen Seele schildert Ibsen im „Peer Gynt", und eine große weltgeschichtliche Tragödie mit Kaiser Julian als Mittelpunkt tritt uns in „Kaiser und Galiläer" entgegen.

Je höher das Schaffen des Dichters sich entwickelt, desto mehr enthüllt sich sein Bemühen um Bloslegung der Schäden der menschlichen Gesellschaft. So in „Die Stützen der Gesellschaft", worin der Grundsatz verkündet wird, daß Wahrheit und Freiheit die Stützen der Gesellschaft sind. Für die Befreiung der Frau, für ihre selbständige Entwicklung zur Individualität, tritt der Dichter in „Nora" oder „Ein Puppenheim" ein. Die in den „Gespenstern" behandelte Krankheit ist als Symbol aufzufassen für den Kampf zwischen einer alten und einer neuen Welt. Nachdem der Redner die in der „Wildente" und in „Rosmersholm" enthaltene furchtbare Tragik erörtert, besprach er die letzten Werke Ibsens, welche menschliche Schicksale schildern: „Die Frau vom Meere", „Hedda Gabler" (eine satirische Studie), „Baumeister Solneß" und „Wenn die Todten erwachen". Das letztere ist eine Kritik des Dichters selbst, der in diesem Epilog seines Lebens sieht, daß seine Mahnungen nichts gefruchtet haben und resignirt seinem Ende entgegenschaut.

Der Vortrag, der mit einem Gesangsvortrage der Frau Minna Brentano eingeleitet worden war, riß die Hörer am Schluß zu starken Beifallsbezeugungen hin.

Aus Vereinskreisen.

Der in bester Blüthe stehende Damenverein der Hannoveraner und Braunschweiger veranstaltet am Samstag, dem 14. Oktober, in Hack's Halle, 519 Larrabee Str., sein Herbstkränzchen. Die Damen haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Festlichkeit zu einer höchst anziehenden zu machen, und haben werthvolle Preise ausgesetzt. Jede Eintrittskarte ist gleichzeitig ein Loos. Das Komite, mit der Präsidentin Margarethe Weber zur Seite, besteht aus den Damen Marie Ziemann, Sophie Meyer, Minna Sturm, Louise Jordan, Bertha Lewin und Auguste Schrader.

Einen großen Herbstball, verbunden mit sonstigen Unterhaltungen, gibt der Isolde Deutsche Frauenverein am Samstag, dem 14. Oktober, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Obwohl der Verein diesmal von einer Verloosung Abstand genommen hat, so hat doch das aus den Damen Auguste Roland, Dora Hachmann und Kath. Rahn, im Verein mit der Präsidentin, Frau Helene Spreiny, bestehende Komite Vorbereitungen getroffen, die keinen Zweifel übrig lassen, daß auch der diesjährige Herbstball des beliebten, 600 Mitglieder starken Vereins, der ein Vermögen von $9000 besitzt, $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld zahlt, ein großer Vergnügungserfolg werden wird. Der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt.

Der Lake View Damenverein feiert am Samstag, dem 28. Oktober, in der Lincoln Turnhalle sein elftes Stiftungsfest. Die Damen Muschig, Bohe, Budenbender und Sensky sind als Komite bereits eifrig an der Arbeit, um diese Geburtstagsfeier des beliebten Vereins durch Vorbereitung von allerlei hübschen Unterhaltungen und Ueberraschungen zu einem glänzenden Feste zu gestalten. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß dieses löbliche Streben vom besten Erfolge gekrönt werden wird.

Leset die „Sonntagpost".

Ihr seid freundlich eingeladen

Eine einfache Erklärung
betreffs unserer großen
Herbst-Eröffnung
Morgen

Unsere Herbst-Ausstellung soll das bedeutendste Assortiment, die Moden und Gewebe zeigen, die von Männern und Kindern diesen Herbst und Winter getragen werden. Wir haben mehr Zeit und Sorgfalt angewendet als in irgend einem vergangenen Jahr, um diese Auslage in Kleidungsstücken zu sammeln, und wir versichern jeden Leser dieser Ankündigung, daß wir absolut nichts verkaufen, daß wir nicht mit dem besten Gewissen garantiren können.

Die Ausstellung umfaßt die allerfeinsten Männer-Anzüge und Ueberzieher, Knaben- und Kinder-Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren.

Wir laden jeden Liebhaber von Eleganz und Geschmack freundlichst ein, uns zu besuchen, und wir versichern Euch, daß nichts ungeschehen bleiben soll, um Euren Besuch zu einem angenehmen zu machen.

Lincoln CLOTHING CO.
Lincoln und Wrightwood Ave.

Große Herbst-Eröffnung
von Mänteln, Suits und Skirts
für Damen, Mädchen und Kinder,
während einer Woche, beginnend Samstag, 7. Oktober.

Die schönste Ausstellung von Herbstwaaren, welche wir jemals veranstaltet haben. Wir laden Alle ein, unser unübertreffliches Lager in Augenschein zu nehmen und selbst ein Urtheil zu bilden.

Für diese Eröffnungswoche offeriren wir Skirts (wie Abbildung) werth $6.00, das Stück zu........ $2.98

Passen garantirt. Souvenirs frei!

Laskers Lion
273 Ost
North Ave.,
nahe Larrabee Str.

Cloak Store,
273 Ost
North Ave.,
nahe Larrabee Str.

Spät vereint.

Der Landwirth Joseph Walker aus Potosi, Wis., kam gestern nach Chicago und hat sich hier mit der eben erst aus England eingetroffenen Emma A. Mason ehelich verbinden lassen. Walker ist 65, seine nunmehrige Gattin 45 Jahre alt. Die Beiden hatten einander vor fünfundzwanzig Jahren gekannt und gern gehabt. Vor kurzem hatten sie die früheren Beziehungen brieflich erneuert, und das Ergebniß war die gestern gefeierte Hochzeit.

— Zweifelhaftes Entgegenkommen. Gläubiger: „Drei Mal war ich heute schon mit der Rechnung hier, ohne Sie zu treffen!"—Schuldner: „Das thut mir leid, Meister! Sie können sich aber darauf verlassen — von jetzt an werde ich Montags immer zu Hause sein!"

Seit die Welt besteht haben die Leute Mehlspeisen gegessen. Aber zu keiner Zeit in der Weltgeschichte gab es eine Mehlspeise von solchem Werth für das ganze Volk als die perfekten Soda Crackers

Uneeda Biscuit 5¢.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schlimm für Danksagungstag!

Trenton, N. J., 6. Okt. Berichte aus den Marschengegenden von New Jersey, sowie von Massachusetts besagen, daß die Kronsbeeren im heurigen Herbst und Winter rar und theuer sein werden.

Man erwartet in den besagten Gegenden nur die Hälfte der gewöhnlichen Ernte. Frühlingsfröste und die verheerende Thätigkeit eines Wurms werden als Ursache des Ausfalls bezeichnet.

(Die Kronsbeeren-Ernte in Wiskonsin wird sich, wie angekündigt wird, auf etwa 75 Prozent des durchschnittlichen Ertrages belaufen.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: British Princeß von Antwerpen; Citta di Napoli von Genua u. s. w.
Jokohama: Dakota von Seattle, Wash.
Neapel: Prinzeß Irene, von New York nach Genua.
Havre: L'Aquitaine von New York
Liverpool: Montcalm, von Montreal nach Bristol.

Abgegangen.

San Franzisko: Thomas nach Manila u. s. w.
Antwerpen: Manitou nach Boston; Mount Temple nach Montreal.

Ausland.

Interview mit Bülow

Erscheint in einem Pariser Blatt, ist aber ausnahmsweise wahr. — Deutschafrikanisches. — Andreas de Wet nicht an jenem Komplott betheiligt. — 600 Verletzte bei den Krawallen in Brünn!

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. Okt. Großes Aufsehen erregt das Interview eines Vertreters des „Petit Parisien" mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow, das sich nunmehr als zutreffend herausgestellt hat, da es auch von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung," dem halbamtlichen Mundstück der Regierung, wiedergegeben wird.

Namentlich ist der Schlußpassus aufgefallen, in welchem der Kanzler betont, daß die deutsch-russische Freundschaft bestehe, und Frankreich gute Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland nur angenehm sein könnten, da die Franzosen ein Interesse daran hätten, daß ihr Verbündeter einen Freund besitze.

Aus demselben Grunde, heißt es in dem von der „Norddeutschen Allgemeinen" vollständig veröffentlichen Interview noch, beglückwünsche sich Deutschland zu der französisch-italienischen Freundschaft.

Allgemein werden diese Aeußerungen des Fürsten Bülow als der Niederschlag seiner jüngsten Konferenzen mit dem italienischen Minister des Aeußern Tittoni aufgefaßt, über deren Gegenstand bisher nur Vermuthungen laut geworden waren. Und es erregt in weitesten Kreisen die größte Genugthuung, daß der Kanzler selber in unzweideutigen Worten hervorgehoben hat, wie viel Deutschland an einem dauernd guten Verhältniß zu Frankreich gelegen sei, und welch' bedeutende gemeinsame Interessen die beiden Kulturnationen haben.

Herr v. Lindequist, der neuernannte Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, hat seine Abreise nach dem Schutzgebiet um zwei Wochen verschoben, wodurch Generalleutnant v. Trotha, dem Höchstkommandirenden der deutschen Truppen, mehr Zeit gegeben wird, seine größere Aktion gegen die Hottentotten und Herero mit allem Nachdruck fortzusetzen.

Als Trothas militärischer Nachfolger in Deutsch-Südwestafrika wird mit aller Bestimmtheit Oberst v. Lindenau, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 116 in Gießen, erwähnt. Oberst v. Lindenau war kürzlich im Generalstab thätig und erhielt, wie gemeldet, vom Mikado einen hohen Orden für seine, in das Japanische übersetzte lehrreiche Schrift über den Boeren-Krieg.

Wie aus Windhuk in Deutsch-Südwestafrika gemeldet wird, befindet sich Andreas De Wet, welcher laut Bericht des „Hanseatischen Preßbureaus" dort mit anderen Buren als Verschwörer gegen die deutsche Verwaltung verhaftet sein sollte, krank in der Kapkolonie. Er war nicht betheiligt an den angeblichen verwegenen Plänen einer Anzahl Boeren, die in seinem Hotel zu Windhuk verkehrten.

Im hiesigen Auswärtigen Amt wird die betreffende Meldung des „Hanseatischen Preßbureaus" immer mehr als eine grobe Uebertreibung eines geringfügigen Zwischenfalles angesehen.

Verschied. Großbanken haben unter dem Namen „Kaiserhof" eine ostafrik. Gesellschaft gegründet, deren Bestreben es sein soll, bei der Entwickelung des, gegenwärtig noch von einem Aufstand heimgesuchten Schutzgebietes kräftig mitzuwirken. Die Gesellschaft will in Deutsch-Ostafrika große Hotels bauen, an denen es in den dortigen bedeutenderen Orten noch gänzlich mangelt. Der Anfang wird in Dar-es-Salam gemacht werden.

Von den Kolonialfreunden wird dies als ein Zeichen des Vertrauens zu der Zukunft der deutschen Kolonie begrüßt.

Ultrakonservativer Kreise hat sich ein wahres Entsetzen bemächtigt infolge des Gerüchts, daß Professor Adolf Harnack, der namhafte Theologe der Berliner Universität, als preußischer Kultusminister an Stelle des Dr. Studt in Aussicht genommen sei. Das Gerücht entbehrt soweit der Bestätigung.

Bisher sind bei den tschechisch-deutschen Krawallen in Brünn auf beiden Seiten nahezu 600 Personen, zumeist Deutsche, verwundet worden, nicht wenige von ihnen so ernstlich, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Ob die Regierung in Wien der, von deutschen Abgeordneten gestellten Forderung, mehr Militär nach Brünn zu senden, nachkommen wird, ist noch nicht gewiß. Einstweilen bewachen die vorhandenen Truppen im Verein mit der Polizei alle Straßen im deutschen Stadtviertel.

Nach den letzten Berichten aus Brünn gehen die Wogen der Erregung hoch, und man ist jeden Augenblick auf neue blutige Ausschreitungen gefaßt!

Kolonialkongreß eröffnet.

Berlin, 6. Okt. Unter dem Vorsitz des Herzogs Albrecht von Mecklenburg trat hier der deutsche Kolonialkongreß zusammen. Graf v. Posadowsky-Wehner, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, eröffnete den Kongreß als Stellvertreter des Reichskanzlers. Er sagte in seiner Ansprache, obwohl schon vieles edle Blut deutscher Krieger in den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten vergossen worden, und vieles Werthvolle verloren gegangen sei, werde das Deutsche Reich fortfahren, Gelände, welche fünfmal so groß seien, wie das Mutterland, der Kultur zu erschließen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Canopic nach den Azoren u. s. w.; Madonna, nach Neapel und Marseille.

Was zu essen

ist sehr häufig eine schwere Frage für Leute, die mit einem schwachen Magen behaftet sind. Erfahrung hat ihnen gelehrt, in der Auswahl der Speisen sehr vorsichtig zu sein, oder sich Anfällen von Sodbrennen, Blähungen, Krämpfen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Erbrechen, Verstopfung und Biliösität auszusetzen. Stärkt die Verdauungsorgane durch eine Dosis von Hostetters Magenbitters vor den Mahlzeiten und werdet wieder gesund. Nehmt nur

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Einbrecher drangen in die Bank von Springfield, S. D., und erbeuteten aus dem gesprengten Sicherheitsgewölbe $5200.

— Auf dem Boot „Tillie Baker", das von Savannah, Ga., in Philadelphia eintraf, kamen zwei muthmaßliche Gelbfieber-Erkrankungsfälle vor.

— Lake Moore, Bankier und Politiker in Weesetka, J. T., eine der angesehensten Persönlichkeiten der Creeknation, wurde von den Geschworenen des Checkdiebstahls angeklagt.

— Der Bankier, Sportsmann und Politiker August Belmont in New York unterzog sich wegen Blinddarmentzündung einer Operation, die erfolgreich war.

— Bei einem Brand in einem Miethshaus an der Reid Ave. zu Brooklyn, N. Y., kamen 3 Kinder des Donnelly'schen Ehepaares um, und die Eltern liegen im Sterben.

— Dorothy Russell Einstein, Tochter der Schauspielerin Lillian Russell, mußte alle ihre Bühnenengagements im Westen aufgeben, um in New York wegen Blinddarmentzündung operirt zu werden.

— Der, aus St. Louis mit Instichlassung seiner Bürgschaft verschwundene G. Louis Stearn, alias G. F. Sulzbach, wurde in Pittsburg verhaftet. Er stand an der Spitze eines Schnellreichwerde-Schwindelgeschäfts.

— Der Passagierdampfer „St. Paul", von San Franzisko nach Portland, Oreg., bestimmt, strandete bei Point Gorda, Kal. Die 75 Passagiere wurden an's Land gebracht; das Schiff ist wahrscheinlich verloren.

— In New York hat der Direktorenrath der Wabash-Bahn Joseph Ramsey als Präsidenten abgesetzt. Ramsey hatte sich in einen Kampf mit Hrn. Gould wegen der Kontrolle der Bahn eingelassen.

— Nicht nur in Chicago, sondern noch in einer Reihe anderer westlicher Städte herrscht derzeit großer Eismangel. Eishändler in La Crosse, Wis., verkaufen gar kein Eis mehr an Privatleute.

— Die Stadtkonvention der „Tammany Hall" in New York stellte G. B. McClellan wieder für das Bürgermeisteramt auf, sonst übrigens lauter neue Kandidaten. Es wurde — zum ersten Mal in einem demokratischen Konvent — eine Lobesresolution für Präsident Roosevelt wegen seiner Friedensarbeit gefaßt.

— Aus dem Juwelierladen von Croß & Begullin in Maiden Lane in New York raubte der Fabrige Louis Brown Edelsteine im Werthe von $30,000, nachdem er eine dicke Glasscheibe zertrümmert. Er wurde endlich, aber nur mit großer Mühe, gestellt und gefangen.

— Der Arbeiter Chas. Cedarburg suchte in Sparta, Wis., seine Frau, sein Kind und seinen Schwiegervater Crowley zu erschießen, weil Erstere nicht zu ihm zurückkehren wollte. Crowley wird schwerlich mit dem Leben davonkommen, die Uebrigen sind leicht verwundet. Cedarburg wird von einem Sheriffsaufgebot verfolgt.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — Washington 0, Philadelphia 8; Washington 7, Philadelphia 9 (2. Spiel); Boston 10, New York 5; Cleveland 0, Detroit 7. „National League" — New York 1, Philadelphia 4; New York 5, Philadelphia 3 (2. Spiel); Brooklyn 11, Boston 5; Brooklyn 2, Boston 1 (2. Spiel). Die Chicagoer „Nationals" wurden gestern in einem aufregenden Extraspiel zu Youngstown, O., von der „Ohio Works"-Riege mit 6 zu 5 geschlagen.

Ausland.

— Der russische Trans-Baikalbezirk ist für pestverseucht erklärt worden.

— Es hat überrascht, daß die Bank von England die bisherige Diskontorate (4 Prozent) nicht erhöhte.

— Mit Gleichstand endete auch das 13. Spiel im Nürnberger Schachturnier zwischen Dr. Tarrasch und Marshall.

— In Rom wird die Angabe, daß Italien gegenwärtig eine industrielle Krise durchmache, für grundlos erklärt.

— Neuerlichen Nachrichten zufolge wird sich der heurige Robbenfang in der Beringsee einträglicher gestalten, als seit langer Zeit.

— Die erste Kammer des schwedischen Reichstags verwies das schwedisch-norwegische Trennungs-Abkommen an ein Komite.

— Der Generalgouverneur in Mitau, Rußland, hat die Aufhebung des Belagerungszustandes daselbst angekündigt.

— Das deutsche Reichsgesundheitsamt ist der Ansicht, daß die Cholera in Deutschland jetzt sogut wie erloschen ist. Auch der gestrige Tag brachte keine Meldungen über neue Fälle.

— Ein neues Komplott zur Ermordung einer Anzahl reicher Fabrikanten in Lodz, Russischpolen, wurde entdeckt! Auch wurde dort der zweite Mörder des Baumwollspinnerei-Besitzers Julius Kunitzer verhaftet.

Lokalbericht.

Verkehrsstockung.

Infolge einer Betriebsstörung im Maschinenhause der Metropolitan-Hochbahngesellschaft kam es heute früh auf deren sämmtlichen Linien wieder einmal zu einer Verkehrsstockung von längerer Dauer, die für viele Tausende von Fahrgästen mit großen Unbequemlichkeiten verbunden war.

An einem stadteinwärts fahrenden Zuge der Northwestern-Hochbahn riß heute zwei Mal — erst nahe der Belmont Avenue und später in der Nähe der Fullerton Avenue die Koppelung zwischen dem Motor- und dem ersten Anhängewagen. Es ging dabei ohne Unfall ab, die Passagiere des Zuges zogen es aber nach dem zweiten Male vor, auf andere Züge umzusteigen.

In der Nähe der Huron Straße wurde heute früh durch Funken, die vom Gerüst der Northwestern-Hochbahn fielen, eine Waggonladung Hobelspähne in Brand gesteckt. Die Spähne waren nicht zu retten, das Fuhrwerk aber hat die Feuerwehr vor Zerstörung bewahrt.

* Vor Richter Bethea ist noch immer die Beweisaufnahme wegen der beanstandeten Frachtraten für die Beförderung von lebendem Vieh im Gangen.

Kopfarbeiter

finden im Allgemeinen Kaffee schwer zu verdauen.

POSTUM

Food Kaffee

wird von einer großen Armee von Kopfarbeitern gebraucht.

Es hat seinen Grund.

Telephone Exchange 5—All Departments

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Die Siegel Stamps sind frei! 1 für jede 10c, die Ihr verausgebt. Dieselben sind gut in 75 Departements.

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Siegel Stamps, werden von den Männern gesammelt, da sie einen positiven Baar-Werth haben.

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Herbst-Ueberzieher für Männer: Auswahl von unserem ganzen Lager Samstag, $10—$15, $18 und bessere Werthe

Präzise um 8:30 Uhr morgen früh beginnend, wiederholen wir unsere überraschende Offerte von sämmtlichen Herbst-Ueberziehern für Männer im Lager zu **$10**. Jedem Manne, der die hochfeine Qualität der Kleider des Großen Ladens kennt, kommen diese Preise fast unglaubwürdig vor. Hier sind Ueberzieher, werth $15. $18 und mehr. Ueberzieher in der allerneuesten Mode, die beste Schneider-Arbeit, die zuverlässigsten Stoffe. Kurz, Ueberzieher, die für den sich bestkleidenden Mann sich eignen, zu einem Preis, der nie zuvor für Kleidungsstücke von dieser Qualität dagewesen ist—**$10.**

$10

Die besten New Yorker, Chicagoer und Rochester Fabrikanten sind hiermit in Verbindung gebracht. Alle Facons und Stoffe sind in großer Zahl vorhanden. Darunter hübsche mit Seide gefütterte Coats, in kurzen und Dreiviertel-Längen. Auswahl aus einfachem Schwarz, dunklem Oxford Grau, hübschen Tans und ähnlichen Farben.

12.50 Cravenettes für Männer zu 7.95

Cravenettes für Männer, in allen Größen von 33 bis 46. Alle die neuesten Herbst-Facons, in hübschem Dunkelgrau, glattfinished Worsted Effekten und eleganten Mischungen. Jeder einzelne Rock lang und voll. 12.50 Coats, die äußerst dauerhaft sind, Samstag zu **7.95.** — **7.95**

$10 für $18 Männer-Cravenettes. Röcke, die regulär in irgend einem Geschäft im Lande zu $18 verkauft werden. Stoffe sind alle in den modischsten Effekten dieser Saison; Facon und Arbeit wird die Anspruchvollsten befriedigen. Speziell **$10.**

$15 für $25 Männer-Cravenettes. Diese Partie umfaßt alle von geführten allerfeinsten Röcke, und es sind Kleidungsstücke, auf welche wir mit Recht stolz sind. Einige davon wurden bis zu $25 verkauft, aber morgen ist der Preis für alle **$15.**

Herbst-Anzüge für Männer zu 8.95

8.95 — Herbst-Anzüge für Männer, in ganzwollenen Cassimeres, Cheviots und Tweeds. Hübsche graue Mischungen, modisches Braun und hübsche „interwoven" Effekte. Alle in modischem Schnitt, tadellos gemacht und ausgezeichnet gefüttert. Eine wünschenswerthe Auswahl. Samstag zu **8.95.**

$10 für Männer, sowohl in einfachen wie doppelbrüstigen Styles. Importirte und einheimische Stoffe, wie reinwollene Cheviots, schwarze Thibets, schottische Tweeds und hübsche Overplaid Worsteds.

12.50 für Männer-Anzüge die in Bezug auf Style und Güte selbst von den theuren Schneidern nicht übertroffen werden. Die Stoffe sind von den besten ausländischen und hiesigen Webstühlen, in allen modischen Geweben.

$15 für Männer-Anzüge. Beste importirte karrirte, gestreifte und schlichte Worsteds, blaue Serges, unappretirte Worsteds, seidegemischte Worsteds, Cheviots und schott. Tweeds, neueste extreme und konservative Styles. Samstag, **$15**.

$2 für Männer-Hosen. Herbst- und Winterstoffe. Extra gut gemacht von guten dauerhaften fancy Worsteds. Schöne und geschmackvolle Muster. Hosen werth $3, zu **$2.**

2.50 für Männer-Hosen. In Kundenschneider-Mustern. Feine Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Helle, dunkle und mittlere Farben. Streifen, Mischungen und schlichte Effekte.

$3 für Männer-Hosen, hergestellt von den allerbesten importirten und einheimischen Hosenstoffen. Alle neuen und modischen Effekte. Jedes Paar in jeder Hinsicht durchaus hochfein.

3.50 f. Männer-Hosen. In Kundenschneider-Mustern. Peg-Top od. reguläre Styles. Helle, mittlere u. dunkle Effekte, jedes Paar v. den besten Schneidern zugeschnitten u. gemacht. Spez., Samstag.

Des großen Ladens berühmte Knaben-Kleider

Rester-Partien von Knaben-Anzügen zu $3

Es ist eine Räumung von allen kleinen Partien von 5.00 und 6.00-Anzügen. Die Partie umfaßt Norfolk, doppelbrüstige, Russian und Sailor Styles. Dies ist eine Spezialität für Samstag, und Eltern sollten von dieser Gelegenheit Gebrauch machen — **$3.** — **$3**

$3 Knaben-Schul-Anzüge für $2

Ein sehr spezieller Verkauf von 3.00 Knaben-Schul-Anzügen zu **$2**. Wirkliche 3.00-Anzüge. Sie sind gemacht von absolut reinwollenen Cheviots in den begehrenswerthesten Mustern. Anzüge garantirt außerordentlich zufriedenstellend zu dem Samstagpreis — **$2.** — **$2**

Knaben-Anzüge zu **3.95**. Größen 3 bis 16. Doppelbrüstige Norfolk, Eton, Sailor und Russian Effekte. Beste blaue Serges, Cheviots, fancy Cassimeres und schottische Tweeds.

Knaben-Anzüge zu **$5**. Größen 3 bis 16. Sehr hübsche Entwürfe, in doppelbrüstigen, drei-Stücke, Norfolk, Sailor und Russian Styles. Feinste fancy Worsteds, Cheviots, Serges und schottische Tweeds.

Knaben-Cravenettes zu **6.50**. Alle Größen, 7 bis 16. Gerade was die Knaben sich alle wünschen. — Extra lang und weit. Breite handwattirte Schultern, und sind zu haben in allen neuesten Effekten. — Samstag zu **6.50**.

Knaben-Anzüge mit langen Hosen zu **5.00**. Alle Größen, 14 bis 20 Sowohl einfache wie doppelbrüstige Styles. Hübsche Mischungen, schöne Overplaid Effekte und dergleichen. Gut geschneidert.

College Knaben-Anzüge zu **15.00**. Schöne Anzüge für junge Männer In den extremsten Herbst- und Winter-Styles. Extra lange Röcke und ähnliches. Speziell **15.00**.

Die Antwort der Großfleischer.

Sie erklären sich einer Anklage nicht schuldig und beantragen Abweisung der anderen.

Die Antwort der siebzehn Angestellten und Beamten hiesiger Großfleischer und der fünf angeklagten Firmen auf die Anklagen der Verschwörung zur Monopolisirung des Fleischgeschäfts und zur Beschränkung des Handels ist jetzt fertig und wird Bundesrichter Humphrey am Dienstag vorgelegt werden. Jeder der Angeklagten hat eine besondere Antwort abgefaßt, doch sind dieselben ziemlich gleich lautend. Jedes Schriftstück ist 42 Seiten Maschinenschrift lang. In der Antwort wird auf den ersten der zehn Punkte der Anklageschrift mit „nicht schuldig" geantwortet, was dem Bundesdistriktsanwalt unerwartet kam und zur Folge hat, daß die Verhandlung vor dem Richter sich anders gestalten mag, als man bislang glaubte. Dieser Anklagepunkt betrifft die „Verschwörung zur Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels."

Die Vertheidiger erklären sich bereit, über diese Anklage in die Verhandlung einzutreten. Gleichzeitig wollen sie die Abweisung der neun anderen Anklagepunkte als nichtig beantragen. Dieser Antrag stützt sich darauf, daß die Anklagen nicht in bestimmter Form angeben, daß der betreffende Angeklagte sich einer Gesetzesverletzung schuldig gemacht habe. Die Haupteinwände sind kurz gefaßt folgende:

Zweiter Anklagepunkt — Es geht nicht daraus hervor, daß der Angeklagte zwischenstaatlichen Handel betrieb oder damit in solcher Verbindung stand, um ein ungesetzliches Abkommen oder eine Verschwörung wirksam zu machen, führt auch keine bestimmte That der Gesetzesverletzung an.

Dritter Punkt — Gibt nicht an, durch welche Mittel die angebliche Verschwörung zur Beschränkung des Handels ausgeführt wurde, oder in welcher Weise der Angeklagte dabei betheiligt war, auch träfe die Anklage nur auf die Großfleischer zu und nicht auf deren Angestellte. Ferner sage die Anklage nicht, daß der Anklagte in irgend einer Weise den Agenten der Großfleischer auftrug, sich des Angebots auf zum Verkauf anstehendes Rindvieh zu enthalten und so den Mitbewerb zu verhindern. Die Anklage gebe auch keinen Aufschluß darüber, daß die Agenten sich ungesetzlicher Weise auf Preise geeinigt hätten, welche sie den Viehbesitzern bieten wollten, oder daß die Anlage von neuen Verkaufsstellen durch die fünf Großfleischer unter einander geregelt sei.

Ferner wird Einwand erhoben, die Firmen seien nur bezichtigt, am 2. Juli 1902 sich zur Beschränkung des Handels verschworen zu haben, nicht aber, daß sie eine solche Verschwörung auch in die That verwandelt hätten.

Bezüglich der angeblichen Aufrechterhaltung der Preise für Wurstdärme werde nicht gesagt, daß die Vernichtung großer Mengen solcher Därme die Aufrechterhaltung der Preise zur Folge hatte. Desgleichen wird bestritten, daß die Vermittelung von Einkäufen durch die Aetna Trading Co. und die Oppenheimer Mfg. Co. der Mitbewerb verhindert habe.

Ferner stützen sich die Advokaten der angeklagten Großfleischer und ihre Beamten auf zahllose Spitzfindigkeiten.

Die Bundesbeamten weisen daraufhin, daß die Vertheidiger durch Beantwortung des ersten Anklagepunktes mit „nicht schuldig" zugeben, daß dieser stichhaltig und damit der Grund für einen Prozeß geschaffen ist.

Im ersten Punkt der Anklageschrift wird behauptet, daß die Angeklagten sechzig Prozent des Fleischhandels im Lande beherrschen und diesen Antheil unter einander folgendermaßen getheilt hätten: Armour & Co., 25 Prozent; Swift & Co., 35 Prozent; Fairbank Canning Co., 20 Prozent, und die Cudahy Packing Co., 15 Prozent.

„Lake View-Männerchor".

Obengenannter Gesangverein hat in seiner jüngst abgehaltenen Geschäftsversammlung seinen Vorstand durch Neuwahl zusammengesetzt wie folgt: Präsident, Frank Niemann; Vizepräsident, Gottlieb Schmidt; Schatzmeister, Edmund Luebke; Protokoll- und korrespond. Sekretär, Otto Stehle; Finanzsekretär, Charles Jahn; Archivar, Emil Kortholz; Bummelschatzmeister, Robert Niemann; Bummelmajor, Otto Wirtz; 1. Fahnenträger, Rich. Jochim; 2. Fahnenträger, Edw. Niemann; Dirigent, Julius Schmohl; Vize-Dirigent, Alex. Alvordt. — Der „Lake View Männerchor" versammelt sich jeden Mittwoch Abend in Sven's Halle, Ecke Perry Str. und Roscoe Boulevard. Seine Mitglieder treffen schon jetzt Zurüstungen für das 25. jährliche Stiftungsfest, das der blühende Verein im kommenden Jahre feiern wird.

Unter Raubanklage.

Prozeß gegen Proetz, Grady und Olsen beginnt.

Oscar Proetz, Frank Grady und Anton Olsen haben vor Richter Kersten im Kriminalgericht ihren Prozeß wegen eines angeblichen Raubanfalls mit tödtlicher Waffe zu bestehen.

In der Nacht des 3. November 1902, so lautet die Anklage, wurde William John Mills in der Nähe des Del Prado Hotels von drei Männern angefallen, die ihm neun Rippen zerschlugen und Uhr und Geld raubten. Erst vor vier Wochen wurden die drei Angeklagten unter dem Verdacht des Verbrechens verhaftet. Der Ueberfallene schwebte Monate lang zwischen Leben und Tod und ist jetzt noch nicht ganz wiederhergestellt.

Hilfs-Staatsanwalt Robert Holt erklärte, daß er das höchste Strafmaß, lebenslängliche Haft, beantragen werde.

Schiebungen.

Senator Cullom schafft sich Mitbewerber vom Leibe.

In Springfield, wo zur Zeit bekanntlich ein republikanisches „Liebesfest" im Gange ist, bei dem es aber nichts weniger als „liebevoll" zugeht, herrscht heute große Aufregung, denn es ist bekannt geworden, daß Senator Cullom und sein Amtsgenosse Hopkins dem Vize-Gouverneur Sherman den durch den angekündigten Rücktritt des früheren Gouverneurs Fifer frei werdenden Posten in der zwischenstaatlichen Handelskommission angeboten haben, falls er sich verstehe, von seiner Anwartschaft auf die Senatskandidatur zurückzutreten und mit seinem Heerhaufen in das Cullom'sche Lager überzugehen. Sherman hat angeblich den Vorschlag angenommen, obwohl, wie es heißt, Gouv. Deneen seinen ganzen Einfluß auf Sherman aufbot, um ihn von der Fahnenflucht abzuhalten. Es hat jetzt wenigstens den Anschein, als ob er in diesem Bemühen nicht erfolgreich sein werde. Yates und seine Leute behaupten, daß es ihnen sehr gleichgiltig sei, was Sherman thue, da sie nie erwartet hätten, er werde sich für Yates in's Zeug werfen.

Cullom hat, wie an dieser Stelle berichtet, schon vor einiger Zeit seinem Mitbewerber Hamlin einen ähnlichen Vorschlag gemacht. Sollte Sherman der Versuchung erliegen, so würde Senator O. F. Berry von Hancock County, der in den letzten Tagen der Sitzung der Legislatur vertretungsweise zum Vorsitzer des Staatssenats gewählt wurde, nach den Bestimmungen des Gesetzes Sherman's Nachfolger als Vize-Gouverneur werden, ja sogar zum Staatsoberhaupt selbst, im Falle Gouverneur Deneen aus irgend einer Ursache seine Amtszeit nicht abdienen würde.

Hinter Schloß und Riegel.

Unter dem Verdachte, einer der polizeilich gesuchten Kumpane der angeblichen Brandstifter Frank Bunk und Thomas Pizchylinski zu sein, wurde ein Mann in East Chicago dingfest gemacht, der heute noch per Schub nach Chicago befördert und dem Feuer-Inspektor Johnson vorgeführt werden soll. Bunk und Pizchylinski, die im County-Gefängniß schmachten, wird bekanntlich zur Last gelegt, zwei Fabriken auf der Westseite in Brand gesetzt und etwa $200,000 Schaden verursacht zu haben.

Wurde zum Mörder.

Frau Catherine Hlavaty, Nr. 205 Johnson Straße, die am Mittwoch Nachmittag von ihrem eifersüchtigen Gatten niedergeknallt wurde, ist heute ihren Wunden erlegen. Der Thäter befindet sich in Haft.

Rosenfeld macht Enthüllungen.

Er hat $100,000 Schulden und besitzt nichts.

Vor dem Gerichtsreferenten in Bankerottsachen Frank Wean erklärte Geschäftsführer E. J. Rosenfeld von der Western Life Indemnity Company, da er $100,000 Schulden habe und sein einziger Besitz in seinem Kontrakt mit der Versicherungsgesellschaft bestehe, der ihm monatlich etwa $1500 einbringe. Für das Zustandekommen der geplanten Verschmelzung mit der Security Life Annuity Company ist ihm, wie er sagte, keine Vergütung zugesichert. Zur Zeit des Kaufs von W. H. Gray's Kontrakt als Geschäftsführer hat er $200,000 von der Western Life Indemnity Co. erhalten; davon hat er $125,000 Gray gegeben und mit dem Rest alte Schulden bezahlt. Es ist ihm, erzählte Rosenfeld weiter, gelungen gewesen, große Summen von Banken ohne Sicherheit zu leihen. Sein Leben hat er im letzten Jahre für $125,000 zugunsten seiner Frau versichert, davon sind $10,000 bei der Western Life Indemnity Co. Bis 1893 hat er als Präsident der Rosenfeld Construction Company viel Geld erworben, gerieth aber dann tief in Schulden, so daß er jetzt noch $100,000 schuldet.

Rosenfeld versprach, dem Masseverwalter Day an die Hand zu gehen, in dessen Verwahrung Rosenfeld's Kontrakte gegeben wurden. Das Verhör wird nächsten Dienstag fortgesetzt.

Die Anwälte beider Parteien in dem Streit über die geplante Verschmelzung sind übereingekommen, Richter Kohlsaat die Sache außergerichtlich nach seinem Gutdünken erledigen zu lassen. Präsident Moulton erklärt sich jetzt bereit, alles klarzulegen. Bisher habe er die Polizeninhaber gewissermaßen als Soldaten betrachtet und nach dem Grundsatz gehandelt, daß Soldaten nicht alle Pläne des Führers erfahren, sondern großes Vertrauen in ihn setzen müssen.

Carter-Untersuchung aufgeschoben.

Das Zeugenverhör in der bekannten Klagesache gegen den Hauptmann O. M. Carter ist vom Untersuchungsbeamten R. M. Wyman auf Ersuchen des durch andere Geschäfte verhinderten Hilfs-Generalstaatsanwalts Erwin bis Mittwoch Morgen vertagt worden. Carter wurde heute über seine eilige Europareise im Jahre 1895 befragt, die er mit einem Kreditbriefe über $5000 unternahm. Er erwiderte, sein damals in Schottland weilender Schwiegervater R. F. Westcott habe ihn kommen lassen mit dem Ersuchen, $5000 mitzubringen.

* Frau Sarah J. Holden sucht im Kreisgericht Pfandbriefe im Betrage von $2000 wiederzuerlangen, welche ihr angeblich ihr Gatte abgeschwindelt hat.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ...... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Nicht Götter, sondern Götzen.

Seit dem Propheten Jeremiah haben schon viele Weissager über ihr eigenes Zeitalter düstere Wehklagen angestimmt, und immer ist ihnen erwidert worden, daß es zu allen Zeiten, in allen Ländern und bei allen Völkern mindestens ebenso schlimm gewesen sei. Es hat aber doch auch nach dem Zeugniß der nüchternen Geschichtsforscher ganz besonders unsittliche Nationen und Perioden einer ganz auffallenden Verkommenheit gegeben. Desgleichen läßt sich nicht bestreiten, daß anscheinend unzerstörbare Reiche an den Lastern der sie beherrschenden Klassen zugrunde gegangen, und daß vormals hervorragende Völker durch Ausschweifungen in Verfall gerathen und schließlich vom Erdboden getilgt worden sind. Daher wird man nicht ohne Weiteres den „Optimisten“ recht geben dürfen, die alle Klagen über unser Zeitalter für unbegründet erklären und alle Anzeichen der Korruption nur als vorübergehende Erscheinungen gelten lassen wollen, die von selbst wieder verschwinden werden.

Es mag dahingestellt bleiben, ob es überall in den „höchsten“ Kreisen ebenso aussieht wie hierzulande, aber wenn wir auch nicht schlechter sein mögen, als andere Nationen, so haben wir sicherlich keinen Grund, uns unserer Tugend zu rühmen. Die Enthüllungen über das Treiben in unserer hohen Politik, in der großen Finanz und den bedeutendsten Lebensversicherungsgesellschaften folgen einander zu rasch, als daß man noch von Ausnahmen reden könnte, die nicht „typisch“ sind. Wenn selbst ein New Yorker Bankpräsident auf einer Versammlung von Berufsgenossen von einem „allgemeinen Karneval der Unehrlichkeit“ sprechen zu müssen glaubt, so kann man nicht mehr sein Ohr verschließen. Herr Edward Simmons, der an der Spitze der Vierten Nationalbank von New York steht, hebt besonders „den Mann von fleckenlosem Privatleben“ hervor, „der die Thaten eines Straßenräubers mit der Miene eines Heiligen verübt“. Er verweist aber auch auf die viel zahlreicheren Männer, „die sich als das Salz der Erde hinstellen und ohne Rückhalt Diejenigen verdammen, die $50 stehlen, einen Check über $100 fälschen oder eine Bestechung annehmen, und die selber durch Lüge, falsche Darstellungen, Betrug und Bestechung Millionen machen“. Der kalt rechnende Geschäftsmann, der durch seinen Beruf mit den Finanzgenies, den Handelsfürsten und den Napoleons der Industrie in tägliche Berührung kommt, beklagt „die allgemeine Verbreitung der Selbstsucht in ihrer niedrigsten und abstoßendsten Form — der Form der Unehrlichkeit“. Hätte ein Bußprediger so gesprochen, so würde man ihn der Uebertreibung zeihen. Der Bankpräsident, der jedes seiner Worte auf die Wagschale zu legen gewöhnt und bis zu einem gewissen Grade abgestumpft ist, wird nicht einfach als „Schwarzseher“ niedergeschrien werden können.

Es kann sich nur noch fragen, ob die Krankheit bereits so weit vorgeschritten ist, daß sie nicht mehr geheilt werden kann. Die Selbstsucht freilich wird niemals auszurotten sein, aber ihre niedrigste Form, die Unehrenhaftigkeit oder gerade heraus gesagt der Diebstahl, sollte noch mit Erfolg bekämpft werden können. Es sollte möglich sein, die Rechtspflege so zu verbessern, daß nicht jeder vermögende oder einflußreiche Gauner der Gerechtigkeit spotten kann. Das Volk sollte sich noch dazu aufraffen können, Beamte zu erwählen, die furchtlos und ohne Ansehen der Person die Gesetze vollstrecken. Endlich sollten die Kirchen, die Schulen und die Presse vereint darauf hinwirken, daß nicht mehr der äußere Erfolg angebetet, die Erwerbung von Millionen als das Endziel des menschlichen Daseins angesehen, und der Größenwahn als Unternehmungsgeist gepriesen wird.

Durch die überraschend schnelle Entwicklung der natürlichen Reichthümer und durch eine auf falschen Bahnen wandelnde Wirthschaftspolitik ist der „Materialismus“ übermäßig angeregt, und der „Idealismus“ in den Hintergrund gedrängt worden. Es ist aber doch noch sehr viel ideales Streben im Volke vorhanden, das nur der Aufmunterung bedarf. Vielleicht werden gerade die Enthüllungen der jüngsten Zeit die öffentliche Werthschätzung vermindern, deren sich bisher die „selbstgemachten“ Männer zu erfreuen hatten. Es mag sich Mancher sagen, daß er auf dem unrichtigen Altare geopfert und Götzenbildern Weihrauch gestreut hat, während er Götter zu verehren glaubte. Wenn die viel bewunderten und beneideten Finanzgrößen vor aller Welt als Schwindler blosgestellt und in's Zuchthaus geschickt, zum Selbstmord getrieben oder wenigstens schimpflich abgesetzt werden, so wird am Ende doch wieder das Sprichwort zu Ehren kommen: „Ehrlich währt am längsten“.

„Hochfinanz“ in Washington.

Aus Washington kommt nach verhältnißmäßig langer Zeit wieder einmal ein Lebenszeichen von dem unangenehmen „Defizit“, das im Frühjahr und Frühsommer, als es so stattlich heranwuchs, wie ein Schreckgespenst umging und mit seinem Rumoren unsern größten Staatsmännern und edelsten Menschenfreunden die Ruhe raubte und bange Furcht einflößte. Der Gedanke daran dürfte ihnen auch heute noch auf die Nerven schlagen. Als am 30. Juni Kassenschluß gemacht wurde für das Rechnungsjahr 1905, stellte sich das Defizit bekanntlich auf rund 26 Millionen und trotz der schweren Opfer an Kriegsschiffen usw., die man schon brachte, mußte man sich gestehen, daß es im nächsten, dem nun laufenden, Rechnungsjahr auch wieder recht groß werden würde, wenn es nicht gelänge, die Einnahmen zu erhöhen, oder die Ausgaben ganz bedeutend zu beschneiden. Das Letztere schien ausgeschlossen. Die Operation hätte, selbst wenn sie den Doktoren möglich und Erfolg versprechend geschienen hätte, gar zu schmerzhaft werden müssen. Deshalb sann man auf Mittel und Wege, die Einnahmen zu erhöhen, da man dies für das einzige andere mögliche Mittel zur Beseitigung des Defizits hielt.

Wozu das führte, weiß man. So schnelllebig und -vergeßlich unsre Zeit auch sein mag, das hat man doch wohl kaum vergessen können, denn es wurde dadurch ja das Gespenst des Verraths an dem alleinselig machenden wirthschafts-politischen Glauben heraufbeschworen. Denn neben den Vorschlägen, die Biersteuer um $1 das „Barrell“ zu erhöhen, die Stempelsteuer wieder einzuführen, einen Zoll auf Kaffee zu legen usw., wurde ja auch der Vorschlag laut, den Zolltarif „durchzusehen“ und alle „prohitorisch“ wirkenden Zölle herabzusetzen, damit eine Einfuhr der betr. Waarenraten möglich und eine Erhöhung der Zolleinnahmen erzielt werde. Dieser Vorschlag, den das Defizit zwar nicht geboren, dem es jedoch Nährmutter war, und der beim Volke die lebhafteste Unterstützung fand, er war's, was den großen Führern und Staatsmännern der republikanischen Partei so viel Sorge und Kummer bereitete und durch den ihnen das „Defizit“ eigentlich erst so schrecklich unangenehm und verhaßt wurde. Wäre dieser „Balg“ nicht gewesen, da hätte man mit jenem leicht genug fertig werden können. Aber wie es war — und noch ist, durfte und darf man ganz sicher sein, daß er von sich hören lassen und laut schreien würde, sobald man das Defizit vor den Kongreß brächte, um Maßnahmen für seine Beseitigung zu treffen — mit der Amme kommt das Kind.

Herr Shaw und andere hervorragende „Standpatter“ mühten sich redlich, dem Zollrevisionsgedanken den Garaus zu machen, aber sie haben jedenfalls selbst erkannt, daß es unmöglich sein wird, ihn aus dem Kongreß fernzuhalten, wenn Gesetzgebung zur Beseitigung des Defizits verlangt werden muß. Wenn nicht schon seiner selbst wegen, müßte das Defizit der „Zollrevisionsfrage“ wegen beseitigt werden. Aber wie? — Man hat den Sommer anscheinend gut angewendet. In der Sommerfrische läßt sich's unter Bäumen nicht nur süß träumen, sondern auch gut nachdenken. Das that man, und heute liegt eine Depesche vor, die das Ergebniß bekannt gibt. Sie bringt das Defizit wieder in Erinnerung, aber nur um ihm seinen Schrecken zu nehmen: man hat einen Weg gefunden, es auf „administrative“ Weise zu beseitigen. Wenn der Plan zur Ausführung kommt, wird der Kongreß sich gar nicht damit zu befassen haben und die zarten Nerven der „Standpatter“ und Könige der Säuglingsindustrien werden geschont bleiben.

Der Plan ist so einfach wie schön: er geht dahin, für den Bau des Panamakanals einen besonderen Fonds zu gründen, Bonds zu verkaufen und — dem Bundesschatzamte die 50,000,000 zurückzuzahlen, die für den Panamakanal bewilligt und (zum Theil) ausgegeben wurden für den Ankauf des französischen Panama-Besitzes und die Abtretung des Kanalstreifens seitens der Isthmus-Republik. Geschieht das, dann wird nicht nur das Defizit ausgewischt sein, sondern es wird noch ein ganz netter Ueberschuß bleiben, der wahrscheinlich für das laufende Rechnungsjahr ausreichen wird, so daß schlimmstenfalls erst in zwei Jahren wieder von einer ernsten Defizitfrage wird die Rede sein können, und bis dahin hat's gute Wege. Kommt Zeit, kommt Rath, und wer weiß, was bis dahin noch Alles passirt!

Es wird vielleicht Leute geben, die eine solche Schiebung nicht für ganz recht halten und sie auf gleiche Stufe stellen mit den Machenschaften in unserer hohen Finanz, deren Enthüllung jetzt so viel Gestank verbreitet und den Wunsch, die großen Finanzinstitute und Korporationen unter strengere Kontrolle der Bundesregierung zu stellen, weckten; aber das hat nichts zu sagen. Präsident Roosevelt, Sekretär Taft und die tonangebenden Mitglieder des Senats, die den Plan erwogen, haben jedenfalls recht, wenn sie sagen, daß es „nicht gerecht wäre, dem heutigen Geschlecht die ganzen Kosten für den Kanal aufzubürden; da der Kanal künftigen Geschlechtern Nutzen bringen wird, sollten diese auch einen Theil der Kosten tragen.“ Natürlich sollten sie das. Mehr — man hätte es ganz ruhig aussprechen können: da das heutige Geschlecht gar keinen Nutzen von dem Kanal haben wird — das jüngste heutige „Baby“ wird wohl schon längst an Altersschwäche gestorben sein, wenn er fertig ist — soll es auch gar nichts, oder doch möglichst wenig von den Kosten tragen.

Darauf läuft der Vorschlag doch hinaus, und man soll der Wahrheit die Ehre geben. Wenn es nicht ganz „sauber“ scheint, solcherweise die Zukunft zu belasten, und einen ziemlich starken Hochfinanz-„Haut gout“ hat, so werden wir dafür entschädigt durch die Erkenntniß, daß die Bundesregierung ganz außerordentlich geeignet ist, die Hochfinanz zu überwachen, sintemalen sie ihre Kniffe nicht nur kennt, sondern auch selbst sehr gut anzuwenden versteht. Das ist auch etwas.

Alterspensionen für Bundesangestellte.

Es ist einigermaßen merkwürdig, daß das Verlangen nach Alterspensionen in diesem Lande fast ausschließlich von Leuten gestellt wird, die ihrer am wenigsten nöthig haben sollten. Nicht von den großen Massen „gewöhnlicher“ Arbeiter, deren Erwerb stets mehr oder weniger unsicher ist und die oft beim besten Willen nicht in der Lage sind, in der Zeit ihrer Erwerbsfähigkeit ausreichende Fürsorge für die Jahre erwerbsunfähigen Alters zu treffen, sondern von den öffentlichen Angestellten — „Zivildienst“-Angestellten — mit sicherer Stellung und festem Gehalt, denen jedes Jahr und jeder Monat ihr gewisses Einkommen bringt; für die es keine Lohnabzüge gibt und keine Zeit der Verdienstlosigkeit; deren Einkommen überdies in der Regel immer größer wird, je länger sie ihre Stellung bekleiden, die also bei zunehmendem Alter besser gestellt sind als in jungen Jahren, während bei dem gewöhnlichen Arbeiter nur zu häufig das Gegentheil geschieht, der Vierzig- oder Fünfzigjährige oft schon zurückgesetzt wird hinter den Zwanzig- und Dreißigjährigen und um so weniger verdient und um so weniger sparen kann, je näher die Zeit rückt, da er leben soll vom Ersparten.

Die hierzulande Alterspensionen im öffentlichen Dienst erreicht haben, sind vornehmlich Schullehrer, Polizisten, Feuerwehrleute und sonstige Stadtangestellte. Und man gönnt ihnen die Errungenschaft; gönnt sie ihnen um so mehr, als die betreffenden Fonds in den meisten Fällen ohne unmittelbare Belastung der öffentlichen Kasse beschafft werden, durch Zurückhaltung eines gewissen Prozentsatzes von den Gehaltsbeträgen. In dieser Hinsicht hauptsächlich unterscheiden sich diese Angestellten-Pensionen von den Arbeiter-Pensionen, wie sie neuerdings auf einigen großen Eisenbahnsystemen eingeführt worden sind: nicht durch die Arbeiter selbst und auf Kosten derselben, sondern von den Bahngesellschaften auf deren Kosten.

Aehnlich wie in städtischen Diensten soll nunmehr die Alterspension eingeführt werden im Bundesdienste. Das Verlangen ist nicht neu, tritt aber neuerdings stärker auf als früher, anscheinend auch mit besserer Aussicht auf Erfolg. Daß es sich dabei um kein kleines Unternehmen handelt, zeigt ein Blick auf die Zahl der dabei in Betracht kommenden Angestellten. Es sind ihrer nahezu dreihunderttausend (nach amtlicher Angabe 287,700), die zur Zeit in den verschiedenen bürgerlichen Abtheilungen des Bundesdienstes angestellt sind, in Stellungen, welche unmittelbar oder mittelbar geschützt sind durch die Zivildienstregeln. Eine Zahl, die von Jahr zu Jahr wächst.

Käme es auf die Angestellten an, so müßte natürlich die Pensionirung auf Regimentsunkosten erfolgen. Das ideale Pensionssystem ist ihnen das System der Soldatenpensionen, wo der Pensionsberechtigte nur empfängt und nichts gibt. Doch ist der Kongreß, wie man bedauernd einsieht, diesem Plan noch nicht reif. So lange die Kriegspensionen noch jährlich ihre $140,000,000 verschlingen und überdies das Bundesschatzamt mit Defizitsorgen kämpft, wäre es offenbar aussichtsloses Bemühen, auch noch die Bewilligung von Zivilpensionen zu fordern.

Also will man vorläufig dem Kongreß überhaupt nicht mit Geldforderungen kommen, sondern ihn nur angehen um die Erlaubniß, durch monatliche kleine Gehaltsabzüge den Fonds zu beschaffen, der zur Zahlung der Pensionen die Mittel liefern soll. Der Fonds soll unter der Verwaltung des Bundesschatzamtes stehen, die Regierung soll ihn verzinsen und es soll auch die Zahlung der Pensionen durch Beamte des Schatzamts nach vom Kongreß zu bestimmenden Vorschriften erfolgen.

Das Verlangen wird begünstigt von den oberen Verwaltungsbeamten. Die klagen bekanntlich schon lange über die Menge unbrauchbar gewordener Leute, die sie unter sich haben und „mit durchschleppen müssen“. Leute, die nach zwanzig-, dreißigjähriger Dienstzeit nicht mehr im Stande sind, die dienstlichen Pflichten zu erfüllen, die man aber doch „nach so langer Dienstzeit nicht mittellos auf die Straße werfen kann“. Daß diese Leute, wie schon angedeutet, viel besser in der Lage waren, für ihr Alter zu sorgen, als die Millionen von Arbeitern und Angestellten in Privatbeschäftigungen; daß ihnen für ihre Arbeit viel mehr bezahlt worden ist, als für gleiche Arbeit in Privatgeschäften bezahlt wird; und daß sie beständig, ohne Unterbrechung ihr Gehalt bezogen haben, selbst wenn sie nicht gearbeitet haben, wenn sie die jährlichen Ferien hatten oder den jährlichen Krankenurlaub — das Alles fällt nicht in's Gewicht. Uncle Sam ist als Arbeitgeber nicht blos ein gut zahlender, sondern auch ein sehr mildthätiger Herr. Also bleiben die arbeitsunfähigen Leute in den verschiedenen Regierungsdepartements nicht blos im Amte, wenn sie nicht arbeiten können und den wirklichen Arbeitern nur noch den Platz wegnehmen, sondern erhalten obendrein die allerbesten Gehälter. Denn der Gehalt wird nach der Länge der Dienstzeit bemessen; nicht nach den Leistungen, wie es in Privatgeschäften geschieht.

Seitens der Oberbeamten freut man sich darauf, die Ueberjährigen auf gute Manier loswerden zu können, falls der Pensionsplan zur Durchführung kommt. Die Regierung, heißt es, würde viel Geld dadurch sparen. Könnte es wenigstens sparen. Wenn dagegen der Plan nicht durchginge, dann müßte das beklagte Uebel immer schlimmer werden, weil die Zahl der alten und arbeitsunfähigen Leute „naturgemäß“ immer größer werden müßte; wenigstens noch die nächsten 25 Jahre hindurch, denn erst dann würde das erst seit 1883 bestehende Zivildienstsystem in dieser Hinsicht seine volle Wirkung zeigen. Daß die Regierung jemals so geschäftsmäßig verfahren könnte, wie ein Privatarbeitgeber verfährt mit Leuten, die nicht mehr arbeiten können, gilt ebenso „naturgemäß“ für völlig ausgeschlossen. Weshalb denn auch gegen den vorgeschlagenen Pensionsplan an und für sich nichts einzuwenden ist und man nur bedauern kann, daß die Lösung der bitterschweren Altersversorgungsfrage nicht allen Arbeitern und Angestellten so leicht gemacht ist.

Lokalbericht.

Das Unfallskapitel.

Rücksichtlose Lenker von Kraftwagen.

In der Michigan Ave., nahe Lake Str., wurde gestern Nachmittag der Nr. 39 Center Str. wohnhafte Antonio Smith durch einen Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der betreffende Kraftwagen kam, mit großer Geschwindigkeit, aus nördlicher Richtung daher. Der Lenker hat es nicht der Mühe für werth gehalten, sich nach seinem Opfer umzusehen. Die Nummer des Wagens ist nicht festgestellt worden. — Unter fast gleichen Umständen ereignete sich gestern in Hammond ein ganz ähnlicher Unfall. Opfer desselben wurde Jos. Schrall, ein Angestellter der „Chicago Telephone Co.“ Er hat einen Beinbruch erlitten. Es wird behauptet, der Kraftwagen, welcher Schrall über den Haufen rannte, habe die Lizensnummer 1222 geführt. Ausgestellt ist diese auf Newton H. Van Sicken, den Herausgeber des Fachblattes „Motor Age.“

Im Tunnel zerschunden.

Uebel zugerichtet wurde gestern Abend im Washington Str.-Tunnel der 16jährige Earl Coleman, indem er vom Trittbrett eines Wagens der Milwaukee Ave.-Kabellinie fiel und dann zwischen der Tunnelwand und dem Wagen etwa 50 Fuß weit geschleift wurde. Die Eltern des jungen Menschen wohnen Nr. 1232 N. 42. Ave.

Schwerbestrafter Uebermuth.

Nahe der Kreuzung von Western und Lincoln Ave. sprang gestern der 8jährige Wm. Jasperson auf einen vorüberfahrenden Wagen der L. A. Bublong Co. Er stürzte ab, gerieth mit einem Arm unter ein Hinterrad des Wagens und hat Verletzungen an dem Gliede erlitten, welche es nöthig gemacht haben, dieses zu amputiren.

Fahrstuhl-Unfall.

Im Lagerspeicher Nr. 7 der Schlachthausfirma Swift & Co. riß gestern das Drahtseil eines Frachtaufzuges, und dieser sauste aus dem 7. Stockwerk in die Tiefe. Drei Arbeiter, die sich darauf befunden hatten, John Carjo, John Swedesky und Charles Ulser, sind verletzt worden, die beiden Letztgenannten sehr schwer.

Gut abgelaufen.

Ohne Verletzung irgend welcher Personen ist es heute Vormittag bei einem durch falsche Weichenstellung verursachten Zusammenstoß abgelaufen, der sich frühmorgens nahe der 49. Straße auf den Geleisen der Grand Trunk-Bahn ereignet hat. Zwei Güterwagen wurden zertrümmert.

Angeblich eigene Schuld.

An W. Madison Str. wurde gestern Abend der 13jährige Charles Zimmermamn, Nr. 1407 W. Monroe Str., von einem, angeblich von einem gewissen Miller gelenkten Ablieferungswagen der Firma Siegel, Cooper & Co. überfahren und getödtet. Der Kutscher des Ablieferungswagens fuhr davon und entkam. Die Polizei fahndet auf ihn. Wie verlautet, versuchte der Knabe den in Fahrt befindlichen Wagen zu erklimmen, glitt dabei aus und fiel unter die Räder.

Gasolin-Explosion.

Während sie im Begriff stand, aus ihrer Küchenthür in's Freie zu treten, wurde heute die Nr. 1211 W. 59. Str. wohnhafte Wittwe Helene Holst schwer verletzt, indem ihr Gasolinofen explodirte. Die Frau wurde durch die Gewalt der Explosion in den Hofraum geschleudert und ist so wenigstens Brandwunden entgangen. Das Feuer, welches durch die Explosion verursacht wurde, ist gelöscht worden, ehe es großen Schaden angerichtet hatte.

Keine besseren Anzeigen als Euren Namen im Chicago Telephone Directory. Es ist ein Wegweiser nach Eurem Laden oder Office.

Das Fehlen des Namens treibt die Kunden nach anderswo.

Jetzt ist die Zeit für die Herbst-Ausgabe.

Main 294

CHICAGO TELEPHONE CO.
203 Washington Str.

Freie Souvenirs für die Damen.
Sechs große Spezialitäten Samstag.

Große Herbst-Eröffnung
Samstag, den 7. Oktober.

Musik! Souvenirs! Blumen!

Mit einem von Kennern gekauften Lager von Kleidern — die größten und höchst vollständig assortirten neuen Partien in dieser Sektion von Chicago — mit Souvenirs für alle Damen — und mit sechs sehr interessanten speziellen Offerten für Jedermann — feiern wir unseren großen Herbst-Eröffnungs-Verkauf am Samstag. Wir geben den sicheren Beweis, daß unsere niedrigen Ausgaben, zusammen mit unserer riesigen Durchschnitts-Kaufkapazität eine Kombination formiren, welche uns in den Stand setzt, Kleider, Hüte, Schuhe und Ausstattungswaaren billiger zu verkaufen, als irgend ein Konkurrent. Jedermann ist willkommen zu dieser Ausstellung der Mode, Qualität, Quantität und den zeitgemäßen Preisen.

Sechs große Spezialitäten für den Eröffnungstag:

Nr. 1 — 550 schwarze, blaue und fancy farbige Anzüge, einfach oder doppelbrüstig, in Cheviots, Worsteds, Cassimeres und Serges; wurden zu $15 und einige Dollars mehr verkauft in den hohe Miethe zahlenden Läden — Samstag nur 10.00

Nr. 2 — 325 Top-Coats, jeder einzelne davon in den neuen Längen und gemacht in schwarzen und lohfarbenen Whipcords und Coverts, hübsche „Box“ Effekte, welche regulär von den hohe Miethe zahlenden Läden zu $15 verkauft werden. Alle Größen und prachtvolle Effekte. Samstag nur 10.00

Nr. 3 — Reguläre $3.95-Anzüge für Knaben — Samstag nur $2.95

Nr. 4 — 50 Dutzend feine $1.00-Hemden — Samstag nur 69c

Nr. 5 — Ganz neue $3.00-Herbst-Schuhe, — Samstag nur $2.40

Nr. 6 — Reguläre $2.00 weiche und steife Hüte — Samstag nur $2.00

STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Todes-Anzeige.
Koerner Loge Nr. 54 O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Gustav Graeser

Donnerstag früh um 7 Uhr durch Unglücksfall gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 8. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Elmhurst. Der Zug verläßt den Northwestern Bahnhof um 12.45. Mitglieder, außer den Beamten, die mitfahren wollen, möchten sich beim Bruder Willi Weber, 107 Orchard Str., bis Samstag Abend melden.

Julius Waschkuhn, Präsident.
August Flohr, Sekr.

Todes-Anzeige
Koerner Loge Nr. 54 O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Meyer

Mittwoch Abend gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 8. Oktober, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 32 Alaska Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 Minuten in der Logenhalle.

Julius Waschkuhn, Präsident.
August Flohr, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Bardeleben

am Freitag, den 6. Oktober, im Alter von 81 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 327 Hastings Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Bardeleben, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.
frsa

Abgestürzt.

Der Arbeiter Patrick Foy, 31 Huron Str., stürzte heute früh in der Halsted, nahe 16. Str., von einem überfüllten Straßenbahnwagen auf's Pflaster und hat dabei schwere Verletzungen am Kopfe erlitten.

Brach das Genick.

Bei einem Versuche, von einem Nachbarhause aus mittels einer Planke in seine Wohnung, Nr. 6201 Halsted Str., einzusteigen, die er in zeitweiliger Abwesenheit seiner Frau verschlossen vorgefunden hatte, that der 39jährige Thomas Cavanaugh gestern Abend einen tödtlichen Sturz. Er brach das Genick; man schaffte ihn noch lebend nach dem nächsten Hospital, dort aber ist er heute früh gestorben.

Kurz und Neu.

* Auf dem Wege des Habeas Corpus-Verfahrens sucht Frank Schorth die Obhut über seinen 8jährigen Sohn wiederzuerlangen, den er nach dem Tode seiner Frau seinem an 19. und Sangamon Str. wohnhaften Schwager Charles Hudson anvertraut hat, und den dieser nun nicht wieder hergeben will, oder doch nur gegen Zahlung von $300 Kostgeld.

* Im Hahnemann-Hospital wurde die junge Schwedin Bertha Eckström auf operativem Wege von einer (offenen) Sicherheitsnadel befreit, die sie verschluckt hatte und von der sie große Beschwerden zu erleiden gehabt. Es zeigte sich, daß die stählerne Spitze der Nadel durch die Magensäure vollständig abgezehrt war; die Messingtheile der Nadel waren durch die Säure nicht beeinflußt worden.

* Die Verhandlung in dem Disziplinarverfahren, welches Ober-Baukommissär Patterson gegen den Hafen-Ingenieur Burke angestrengt hat, ist von der Zivildienstkommission bis zum 27. Oktober verschoben worden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Henry Meyer Sr.

am 4. Oktober, Abends 10 Uhr 15, im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 32 Alaska Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Meyer geb. Wetzel, Gattin.
Louis, Henry, William, Mrs. Selma Braband, Kinder.
Mrs. Lizzie Hoff, Mutter, nebst Schwiegersohn, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.
dfrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Louis Schroeder

am Mittwoch, den 4. Oktober, Morgens 10 Uhr, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Arlington Place, nach Graceland.

bofr Oscar Schroeder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Gustav Graeser

im Alter von 50 Jahren und 6 Monaten durch Unglücksfall Donnerstag früh um 7 Uhr gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, in Elmhurst. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Graeser, Wittwe.

Todes-Anzeige.
Senefelder Liederkranz.

Dem Verein die traurige Nachricht, daß unser passives Mitglied

Louis Schroeder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhaus, 1816 Arlington Place, nach Graceland. Die Sänger sind ersucht, sich punkt halb zwei Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Eugen Niederegger, Präsident.
Albert Rodig, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Marlitt Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Christine Roesler

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 8900 Eggleston Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Mount Greenwood. Die Mitglieder sind ersucht sich zu betheiligen.

Helena Spreyne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekr.

Gestorben: Am Mittwoch, den 4. Oktober, Claus Wickhorst, geliebter Gatte von Anna Wickhorst geb. Grund, und Vater von Josephine und Max. Beerdigung Samstag, den 7. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2081 Grenshaw Str., nach Forest Home Friedhof.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit den innigsten Dank aus für die Theilnahme und für die Blumenspenden, die Sie unserem Sohne

Hermann Sommer

erwiesen haben, und insbesondere dem Herrn Pastor Kohlmann von der Evangelischen Friedensgemeinde, 52. und Justine Str., für seine Leichenrede im Hause, in der Kirche und auf dem Friedhofe. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Oswald und Hermine Sommer, Eltern.
Oswald Sommer, Bruder.

Schlaf wohl, mein Kind, Du hast jetzt ausgelitten,
Hast uns zu früh verlassen mit allzu schnellen Schritten.
Du warst unsere Freude und unser Stolz,
Der liebe Gott Dich aber haben wollt.
Der Tod kam uns so unerwartet vor,
Jetzt aber bist Du bei dem lieben Englein-Chor.

Gewidmet von seinen Eltern:
Oswald und Hermine Sommer, 4237 S. Ashland Ave.

Soeben erschienen: „Taschenbuch der Kriegsflotten. 1905. — 356 Seiten mit vielen Abbildungen. Geb. $1.35 und 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2118.

Gestorben: Am Donnerstag, den 5. Oktober 1905, Hubert Hack, 77 Jahre alt, geliebter Vater von Frau Josephine Heppe geb. Hack, Fred und Bernard Hack. Beerdigung am Montag, den 9. Oktober, um 9.30 Morgens, vom Trauerhause, 29 24. Place, nach der St. Anthony-Kirche, von dort nach dem Archer Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Mary's Friedhof.
frsa

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13sp,1mo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

White City
63rd St. & South Park Ave.
Spaß und Unterhaltung für Jedermann.
Komischer Hoosier Zirkus
auf der Bühne im Freien, um 5 Uhr u. 11 Uhr heute, mit Kühen, Schweinen, Hunden, Pferden und anderen Hausthieren, in gelungener Weise.
Waghalsige Thurmseil-Kunststücke
über der Lagune jeden Nachmittag u. Abend. Spezieller Drill jeden Nachmittag um 4 Uhr durch die Fire Fighters International Cup and Medal Winners, Männer und Pferde, in der Fire Show Straße.
9 bis 15. Oktober. Große Schluß-Karneval Komödie. Zirkus und neue Sachen.
Bunge's populäre Kapelle.
4 Programme jeden Tag. Allgemeiner Eintritt 10 Cents. Offen von 1 Nachm. bis Mitternacht.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momisr EMIL GASCH.

Damen-Hüte.
Meine Hüte haben den besten Erfolg wegen der modernen Garnitur und billigen Preise.
Hüte neuester Facons, aufwärts von 88c
Hüte aus gutem Sammet mit feiner Garnitur, aufwärts von $2.45
Hüte, außerordentlich schöne, garnirt mit Straußfedern und besten Stoffen (regul. $6 Sorte, nur $3.50
Nur der große Umsatz ermöglicht mir, zu so billigen Preisen zu verkaufen.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Ave.
ok6,11,14,20,24,28

Macht Euern Wein!
Trauben in irgendwelcher Quantität, Körbe, Kisten oder Waggonladungen.
COYNE BROS., 161 S. Water Str.
Bringt oder schickt diese Anzeige mit.
4ok,mifrson,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2806.

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Goldenes Ehejubiläum.

Das Ehepaar N. Schoeneck feiert die Wiederkehr seines Hochzeitstages.

Herr und Frau N. Schoeneck, 412 West Chicago Ave., feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. Erst wenige vereinzelte Ansiedler bauten ihr Gemüse auf der offenen Prairie westlich vom Flusse, als Herr und Frau Schoeneck im Jahre 1855 das Grundstück kauften, auf dem ihr jetziges Heim steht und wo sie seit fünfzig Jahren gewohnt haben. Beide erfreuen sich noch der besten Gesundheit und erzählen gern von den alten Zeiten. Herr Schoeneck kam schon im Jahre 1844 in die hiesige Gegend und trat im Jahre 1851 im Alter von 21 Jahren in die Weber'sche Wagenfabrik ein. Bei der Weber Wagon Co. ist er 42 Jahre gewesen, den größten Theil der Zeit als Vormann. Während dieses langen Arbeitsverhältnisses war er nur achtzehn Wochen von der Arbeit abwesend, und ein großer Theil dieses Urlaubs war durch einen Unfall nöthig geworden. Bei der Jahresversammlung des Vereins alter deutscher Ansiedler im Jahre 1892 erhielt Herr Schoeneck eine goldene Medaille als Derjenige, der unter den Anwesenden am längsten einem und demselben Arbeitgeber gedient hatte.

Herr Schoeneck ist 75 Jahre alt und in Stadecken in Deutschland geboren. Seine Gattin ist acht Jahre jünger und stammt aus dem damals noch französischen Elsaß. Drei Töchter, Frau Joseph C. Noll, Frau Henry Repenning, Frau Francis R. Foskett, und fünf Söhne, George A., Henry P., Louis N., Charles W. und Edward F. Schoeneck, und fünfzehn Enkel, alle hier in Chicago, sowie andere Verwandte und viele Freunde werden heute Abend bei der frohen Familienfeier zugegen sein.

Friedhofs-Versicherung.

Geldgier wird zur Ursache von Unmenschlichkeiten.

Inspektoren des Gesundheitsamtes, die sich in South Chicago bemühen, der dort herrschenden Diphtherie-Epidemie entgegenzuwirken, wollen entdeckt haben, daß es manchen Eltern garnicht darum zu thun ist, ihre erkrankten Kinder gerettet zu sehen. Die betreffenden Leute haben das Leben ihrer Kinder versichern lassen und sehen, wenn die Kinder erkranken, gierig dem Augenblicke entgegen, in welchem sie das Versicherungsgeld einstreichen können. Um einen solchen Fall, so wird mit Bestimmtheit behauptet, habe es sich bei der Familie Staszewski, 8838 Muskegon Ave., gehandelt. Zwei kleine Kinder derselben waren von der Diphtherie befallen worden, die Eltern ließen aber einen Arzt erst kommen, als Rettung nicht mehr möglich war. Beide Kinder waren versichert.

—Schöner Gedanke.—Lehrling (eine Schnecke beobachtend, die ihre Hörnchen einzieht): „Ach, wenn ich doch meine Ohren auch so einziehen könnte!"

Wunderbarer als Einbildung.

Ein Heilmittel, welches die Behandlung von Magenleiden umgewälzt hat.

Das Heilmittel ist nicht als eine wunderbare Entdeckung angepriesen, noch ist es eine geheime Patent-Medizin, noch wird behauptet, daß es Alles kurirt, ausgenommen Dyspepsia, Unverdaulichkeit und Magenleiden, mit welchem neun Zehntel behaftet sind.

Das Heilmittel ist in einer Form von angenehm schmeckenden Tablets oder Lozenges, zusammengesetzt aus vegetabilischen Frucht-Essenzen, reinem aseptischen Pepsin (vom Gouvernment geprüft), Golden Seal und Diastase. Die Tablets werden von Apothekern unter dem Namen Stuarts Dyspepsia Tablets verkauft. Viele interessante Versuche um die Verdauungskraft von Stuarts Tablets zu erproben, zeigten, daß ein Grain des wichtigsten Bestandtheiles in denselben genügt, 3000 Grains von rohem Fleisch, Eiern oder ähnlichen gesunden Speisen gründlich zu verdauen.

Stuarts Tablets wirken nicht auf die Eingeweide wie Nachtischpillen und billige Abführmittel, welche nur den Magen irritiren und die Eingeweide entzünden, ohne auch nur das Geringste auf die Heilung von Unverdaulichkeit zu vermögen.

Falls der Magen ruhen kann und in der Verdauungsarbeit unterstützt wird, wird er bald in seiner früheren Stärke wieder hergestellt sein, da kein Organ so mißbraucht und überarbeitet wird, wie der Magen.

Dies ist das Geheimniß, wenn es ein Geheimniß ist, von dem merkwürdigen Erfolg von Stuarts Dyspepsie Tablets, ein Heilmittel, das vor ein paar Jahren thatsächlich noch unbekannt war und jetzt das bekannteste Heilmittel für Magenschwäche ist.

Dieser Erfolg wurde einfach und allein durch seine Vorzüge als Verdauungsmittel gesichert, da es kein Magenleiden gibt, wenn die Speise prompt verdaut wird.

Stuart's Dyspepsia Tablets wirken direkt auf die genossenen Speisen, verdauen sie vollständig, so daß sie sofort von Blut, Sehnen und Nerven assimilirt werden. Sie heilen Dyspepsia, Sodbrennen, sauren Magen, Gase und Blähungen nach den Mahlzeiten, weil sie die Verdauungskraft liefern, welche dem schwachen Magen fehlt, und wenn dieser Mangel nicht gehoben wird, so ist es nutzlos, zu versuchen, ihm mit Anwendung von „Tonics", „Pillen" und Abführmitteln zu helfen, die absolut keine Verdauungskraft besitzen.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind bei allen Apothekern zu haben und der regelmäßige Gebrauch von einem oder zwei dieser nach den Mahlzeiten wird ihre Vorzüge besser zeigen, als irgend ein anderer Beweis.

Cullom als Schacherer.

Seine Mitbewerber Sherman und Hamlin soll er abgefunden haben.

Erhalten fette Bundesämter.

Gouv. Deneen steht angeblich mit ihm ebenfalls in Unterhandlung. — Mann verlangt angeblich zu viel. — Deutscher Frank Wenter-Verein gegründet.

Hamlin soll den sehr fetten Posten als Anwalt der Zwischenstaatlichen Handelskommission erhalten, von dem Wm. A. Day von Urbana, Ill., zurückgetreten ist, um, durch Paul Mortons Vermittelung, Sekretär der Equitable Lebensversicherungs-Gesellschaft in New York zu werden. Gleichzeitig wird gemeldet, daß Hamlin am 1. Februar eine auf drei Monate berechnete Reise nach Kuba, Mexiko und Kalifornien antritt, zur Zeit des Kampfes um die Bundessenats-Nomination garnicht hier sein wird. Gouv. Deneen kann ihm angeblich wenig helfen, da die Staatsmaschine noch zum großen Theil aus Anhängern Yates' besteht, die von Hamlin als „Reformer" nichts wissen wollen. Deneen soll mit Bundessenator Cullom behufs dessen Unterstützung unterhandeln und sich ausbedungen haben, daß bei der Besetzung der Bundesämter in Chicago die Maschinenmeister des Herrn Lorimer nicht berücksichtigt werden, so daß Cullom Deneen als Nachfolger um den Sitz von Hopkins im Bundessenat unterstütze.

Sherman und Hamlin sind bei der Vergebung der Aemter in der Staatsverwaltung sehr stiefmütterlich bedacht worden, überall trafen sie auf Yates'sche Gefolgschaft, und die saß fest. Hamlin hat seinen Sohn zwar in dem Amt des Nahrungsmittelkommissärs untergebracht, und die Ernennung von Chas. G. Eckhart von Douglas Co. zum Mitgliede des Staatsbegnadigungsrathes durchgesetzt, sonst aber nichts „besehen", und Sherman ist mit einigen Ehrenämtern für seine Getreuen abgefunden worden, in denen „nichts steckt". Deshalb sollen sie auch auf Yates wüthend sein.

Sprecher Cannon, vom nationalen Abgeordnetenhause traf heute hier aus Springfield ein. Er hat dort für Cullom agitirt, und das hat Gewicht, denn seine Aemterversprechungen werden im Weißen Hause eingelöst.

Deutscher Wenter-Verein.

Im Hotel Bismarck hat sich gestern Abend ein unabhängiger deutsch-amerikanischer Frank Wenter-Verein gebildet, welcher Herrn Wenters Kandidatur um das Amt des Präsidenten der Abwasserbehörde nach Kräften fördern will. Folgende Beamte wurden gewählt:

Ad. Ortseifen, Präsident; Henry W. Huttmann, Vize-Präsident der Nordseite; Wm. Jürs, Vize-Präsident der Westseite; Wm. Rothmann, Vize-Präsident der Südseite; J. C. Valentin, Korresp. Sekretär; X. M. Kawe, Finanz-Sekretär; S. Fisch, Schatzmeister. Hauptquartier: 910 Security-Gebäude.

Mann's heißes Bemühen.

Das Kandidaten-Gesuch des Nationalabgeordneten Mann, welches für die Vorwahlen im nächsten April bestimmt ist, ist von vier Mitgliedern des republikanischen Ausschusses des von Mann vertretenen zweiten Kongreßbezirks nicht unterzeichnet worden, weil die Sache in dem gegenwärtigen Wahlkampfe zu Zerwürfnissen führen könnte. Die vier sind:

John R. Thompson, 6., William N. Gemmill, 7., John J. Hanberg, 8., und H. L. Lucas, 33. Ward.

Mann hat jetzt an tausend Parteigenossen Gesuchsformulare mit dem Ersuchen gesandt, Unterschriften zu sammeln.

Kleinigkeiten.

Gouv. Deneen hat W. Carbys Zimmerman, 5621 Washington Boulevard, zum Nachfolger von Bruce Watson als Staats-Baumeister ernannt.

In der „College Inn" der White City werden heute Abend die republikanischen Kandidaten von ihren Parteigenossen in der siebenten Ward mit einem Essen gefeiert.

Konzert von May Doelling.

Das Pianokonzert der jungen, vielversprechenden Künstlerin May Doelling, auf welches schon wiederholt hingewiesen wurde, findet morgen Abend in der Steinway-Halle statt. May Doelling ist bekanntlich ein Chicagoer Kind, hat in ihrer Vaterstadt den ersten musikalischen Unterricht unter Prof Hattstaedt genossen und dann ihre Studien mit dem besten Erfolge in Dresden und Berlin unter Lehrkräften von Weltruf fortgesetzt. Ihre Lehrer, die Presse und das Publikum Deutschlands haben dem Streben und dem schönen Talent der jungen Dame das ehrendste Zeugniß ausgestellt, und morgen Abend werden die Musikfreunde Chicagos Gelegenheit haben, sich selbst von der Stufe der Vervollkommnung zu überzeugen, die May Doelling auf ihrer erst beginnenden Künstlerlaufbahn erreicht hat.

Kurz und Neu.

* Auf die Meldung des Obmanns einer Jury hin, daß der Geschworene Gilbert H. Ashley, 2253 South Park Ave., sich bei der Erwägung eines gegen die Stadt eingeklagten Schadenersatz-Anspruches durchaus auf einen biblischen Standpunkt („die Armen sollen das Erdreich besitzen") stellen wollte, statt auf den modernen Rechtsboden, hat Richter Abbott gestern den besagten Bürger vom Jurydienst entbunden.

Wichtige Nachricht

Für nächsten Montag, den 9. Oktober, zeigen wir den außerordentlichsten Verkauf von Haushalts-Artikeln an, der jemals in Chicago stattgefunden hat. Wegen Einzelheiten leset unsere Sonntags-Anzeige.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Eröffnet ein Anschreibe-Konto

Ihr werdet unser System, das wir einführten und welches zu jeder Zeit die größten Bequemlichkeiten bietet, willkommen heißen. Sprecht persönlich vor, schreibt oder telephonirt an die Kredit-Office.

Samstag der letzte Tag unserer großen freien Stamp Offerte

50 „S. & H." grüne Trading Stamps frei für Jeden, welcher unseren Laden besucht.

Ein bedingungsloses Geschenk von 50 „S. & H." Grünen Stamps frei für Jeden.

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei für Alle die hier einkaufen. Ihr erhaltet sie mit allen Einkäufen jeden Tag und während des ganzen Tages

Ein Set von diesen Freien Stamps ist gut in jedem Buch.

$25 Anzüge und Ueberzieher 17.50

Nichts könnte uns lieber sein als Eure kritische Besichtigung unserer Herbst-Kleider. Je genauer das Auge untersucht, desto mehr werden die Vorzüge dieser Kleider hervortreten. Schneiderarbeit, Facon und Stoffe könnten nicht besser sein, wenn Ihr 7.50 mehr bezahltet in anderen Läden. Wir behaupten immer den höchsten Standard, unsere Preise sind immer recht, welches bedeutet, daß es die möglichst niedrigsten sind. Kommt und beseht diese $25 Anzüge. Ueberzieher und Cravenettes zu 17.50.

$15 Ueberzieher, Anzüge und Cravenettes, **10.50.** Die besten $15 seidegefütterten Ueberröcke in Chicago. Alle Farben und alle Größen, knielange Ueberzieher aus Oxford und schwarzen Vicunas. Cravenettes aus schwarzem Thibet und fancy Worsted. Anzüge: blaue Serges, schwarze Clays, Thibets und unappretirte Worsteds, und die beste Partie regulärer $15 fancy Worsteds u. Cashmeres in der Stadt, doppel- und einfachknöpfig, alle Größen und Breiten, **10.50.**

Drei außerordentliche Werthe in mittelschweren Beinkleidern

2.50 schwere Cassimere-Hosen, doppelt und Twist, von extra dauerhaften Stoffen gemacht und durchweg gut hergestellt — das Paar für **1.50**

3.50 feine Kammgarn-Hosen, in feinen Mustern von eleganten Kammgarnen und Tweeds, ein ausgezeichnetes Assortiment, das Paar für **2.25**

$6 feine Kammgarn-Hosen, in feinen Mustern von eleganten Kammgarnen, in einer großen Auswahl, Styles wie sie selten unter $6 geboten werden, Paar für .. **3.50**

Spart an Knaben- und Jünglings-Kleidern

12.50 reine Worsted-Anzüge für Jünglinge 8.75

Blaue Serges, reine Kammgarne, schwarze Clays und Thibets von Standard Qualität u. in einem feinen Sortiment von fancy Kammgarnen und Tweeds, doppelte und einzelne Modelle — Größen 30 bis 36 Zoll Brustmaß **8.75**

„Special $5" Kniehosen-Anzüge für Knaben 2.85

Norfolk, doppelknöpfige und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 16 Jahre; Buster, Russian u. Sailors, Alter 3 bis 10. Derselbe schwere, reinwollene Stoff, der zu $5 als speziell angezeigt wird. Hübsche Facon und gut gemacht, und spezieller Preis zu.... **2.85**

7.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben zu 4.75

Auswahl von 3000 Anzügen zu diesem speziellen Preis. Dieselben Styles, Stoffe, Arbeit und Zuthaten, wie in den 7.50 Sorten. In jeder beliebten Herbst-Facon und Größe. Alter 2½ bis 16 Jahre. Samstag zum Preise von **4.75**

Flanell-Blusen, morgen .... **33c** | 1.25 Kniehosen, — Samstag .... **69c** | $1 Star und K. E. Blusen .... **45c** | $6 Novelty Knaben-Anzüge .... **3.75** | $6 Herbst-Reefer, lohfarbige, Olives, Navy, 5—10 Jahre..... **3.75**

Aufregender Verkauf von Männer-Ausstattungen

Hemden, mit steifem und Negligee-Busen, Muster-Partie von hochfeinen Fabrikaten, befestigte und abnehmbare Manschetten, werth bis zu 1.00 — Eure Auswahl zu **50c**

„Hackney" Hemden, steifer Busen und Negligee-Styles, prächtiges Sortiment neuer Herbst-Muster in feinen importirten Stoffen — 1.50-Werthe, morgen zu **1.00**

Sanitary fließgefüttertes Unterzeug, in blau und Jaeger-Farbe, unsere reguläre 50c Qual. — speziell morgen zu **37c**

Feinste „Hackney" Hemden, steife u. Negligee-Styles, großes reichhaltig. Sortiment, schlichte u. Plaited Busen, werth 2.00 .... **1.50**

Winter-Unterzeug, in schwerer Wolle gerippt, in Farben und einfach, Natural und Kameelshaar, — extra schwer, 1.25-Werthe **95c**

Reinwoll. Winter-Unterzeug, extra schwer, in lohfarbig, blau und braun Natural und scharlachroth, reguläre 2.00 Werthe zu **1.50**

Extra schweres feines reinwollenes geripptes Unterzeug, in Farben; — ebenfalls mercerized Seide in hellblau und bleischfarbig — werth 2.25 .... **1.75**

Modische Herbst-Halstrachten, von feiner import. Seide, alle neuesten Gewebe u. Schattirungen, große Bargains Samstag zu 45c und .. **25c**

Hosenträger, beste import. Gewebe, alle neuesten Styles von Schnallen und Enden, großes Sortiment, sehr speziell, morgen zu 45c und **25c**

Import. fancy seidenes u. woll. Unterzeug, bequeme und starke Kleidungsstücke, 3.50-Werthe zu **2.75**

Fancy baumwoll. Strümpfe, seidebestickte Effekte; sowie echtschwarz, Maco Füße und lohfarbig. Spezielle Bargains Samstag, Auswahl aus riesiger Partie, Paar **12½c**

Feine importirte Lisle und baumwollene Strümpfe, in fancy gestreiften u. seidebestickten Effekten; sowie feine Cashmere, in Cardinal und schwarz—sehr speziell zu...... **25c**

Vier-Ply Kragen, mehr als 50 neue Styles zur Auswahl, ein Bargain morgen zu drei für 25c, oder das Stück **9c**

Nacht-Hemden, in fancy besetztem Muslin oder Domet Flanell — hübsch und stark gemacht — zu nur **50c**

Glace-Handschuhe, in allen besten Fabrikaten und beliebten Schattirungen für Promenade- u. Gesellschafts-Gebrauch, morgen, Paar 1.50 u.. **1.00**

Diese Coats für Mädchen zu 4.98

Zwei der hübschesten Facons dieser Saison, in Empire-Effekten, gemacht von fancy novelty flaked Mäntelstoffen, in blau, braun und grün, box-plaited.

Strapped, Velvet piped und mit Broadcloth besetzt — Rücken mit fancy Buckle.

Kragenlos oder fancy gezackter Kragen, große Patch Pockets und fancy Aermel, Größen 6 bis 14. Dies sind reguläre 7.50 Werthe — speziell zu **4.98**

Straßenbahner-Konvent.

Für die Anschaffung von Kraftwagen wurden $20,000 bewilligt.

Die Delegaten zum Konvent des Straßenbahner-Verbandes beschlossen in der gestrigen Sitzung, den Vollziehungsausschuß zu ermächtigen, $20,000 in Kraftwagen anzulegen. Diese sollen im Falle von Straßenbahnstreiks zur Beförderung von Passagieren verwendet werden. Während des Straßenbahnstreiks in Saginaw, Mich., kaufte der Verband drei Kraftwagen, deren Betrieb dem Publikum sehr zu statten kam, und dem Verbande ein hübsches Stück Geld einbrachte. Nach Beendigung des Streiks wurden die Kraftwagen nach Detroit gesandt, wo sie jeder Straßenbahn-Union, die im Falle eines Streiks sich ihrer zu bedienen wünscht, schnell erreichbar sind.

Wahrscheinlich heute noch wird der Konvent mit der Beamtenwahl seinen Abschluß finden. W. D. Mahon wird zweifellos für das Amt des Präsidenten wiedergewählt werden. C. D. Pratts wird wahrscheinlich Vorsitzer des Vollziehungsausschusses werden. Abends soll ein Bankett in Schoenhofens Halle stattfinden.

Friedlich beigelegt.

Der Streik der am neuen Majestic-Theater beschäftigten Bauhandwerker ist gestern beigelegt worden. Den Elektrizitätsarbeitern wird gestattet werden, die von Mitgliedern des Fuhrleuteverbandes aufgestellte Maschine auseinanderzunehmen und neu aufzustellen. Dann soll ein Schiedsgericht bestimmen, welche Gewerkschaft in Zukunft allein das Recht haben soll, derartige Maschinen aufzustellen.

* Verschiedene Südländer, die vor dem Gelben Fieber hierher geflüchtet sind und im Del Prado Hotel Wohnung genommen hatten, sind gestern voller Entrüstung aus dieser Karavanserei fortgezogen, weil dort auch ein junger Neger bewirthet wurde, der zur Fußballriege des Beloit College gehört und mit dieser nach Chicago gekommen ist, um an einem Wettkampf theilzunehmen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aus Verzweiflung.

Der Arbeiter Paul Siegel, 39 Jahre alt und Nr. 14 West 19. Str. wohnhaft, hat sich gestern erschossen aus Verzweiflung darüber, daß er durch Krankheit an's Bett gefesselt war und die Sorge für seinen und der Seinigen Unterhalt seiner Gattin überlassen mußte.

Mittels Karbolsäure vergiftet hat sich gestern, angeblich aus Liebesgram, die 18jährige Gertrud Gunther im Keller des Hauses Nr. 100 Fullerton Ave., wo sie bei der Familie Alm gewohnt hatte, nachdem sie sich vor einigen Wochen in Unfrieden von ihren Eltern getrennt. Heute sprach bei dem Leichenbestatter Best an der Wrightwood Ave. ein verweint aussehender junger Mann vor, der sich die Leiche des Mädchens zeigen ließ und bei dem Anblick bittere Thränen vergoß.

— Keine Fleischnoth.—Kommerzienrath: Ober, was gibt's zu essen? — Oberkellner (dienstbeflissen): Wiener Schnitzel, Schleie, Forellen, Gänsebraten, Hasenbraten, Rehrücken, Rebhuhn mit Rothkraut . . .—Kommerzienrath: Ach Gott, welche Auswahl und da schreien die dummen Menschen über die Fleischnoth!

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous

Phone Monroe 378, Jos. Schlitz Brewing Co., Ohio und Union Str., Chicago.

Leset die „Sonntagpost".

Alle Rekords gebrochen in diesem Verkauf. — Pianos werden mit Motor-Wagen abgeliefert.

Wenn Ihr ein Piano kauft

Seht darauf, daß Ihr ein Instrument erhaltet, welches den bekannten „Piano"-Ton besitzt. Wenn Ihr Euer Geld in ein kommerzielles Piano anlegt — in einem Piano, welches hergestellt wurde, nur um verkauft zu werden — so werdet Ihr es immer bereuen.

Verkauf von Fabrikanten-Ueberschuß-Lagern

bietet eine besonders günstige Gelegenheit, ein hochfeines Piano von irgend einem der zwanzig tonangebenden Fabrikate zu kaufen. Diejenigen, welche auf eine Gelegenheit warteten, einen außerordentlichen Werth zu erhalten, sind besonders eingeladen, uns einen Besuch zur Besichtigung abzustatten. Beachtet, unsere Pianos zu niedrigem Preise sind keine Seconds.

Einige Beispiele:

Blasius, Strich & Zeidler & Krakauer Uprights. — Eine Anzahl persönlich ausgewählter Pianos von einem Ueberschußlager, zu einer „Bona-Fide" Herabsetzung von 20 Prozent von den gewöhnlichen niedrigen Preisen.

Fischer Pianos. — Unser eigenes Ueberschußlager. Alle die populären Muster. Die Preise in diesem Verkauf sind von $150 aufwärts.

Knabe Uprights — Dieselben haben sich angesammelt an unseren Floors; eingeschlossen sind die populärsten Modelle. Herabgesetzt von $450 auf $350. Auswahl von Mahagony-, Walnuß- oder Eichengehäusen.

Steinway Grands — Von $500 aufwärts — eine Anzahl von verschiedenen Modellen zu Spezialpreisen.

Weber Grands und Uprights — Die größten Werthe, die je in diesem berühmten Fabrikat offerirt wurden.

Steinway Uprights — Spezielle, wenig gebrauchte und nicht fortgeführte Facons, von $300 aufwärts. Prachtvolle Instrumente von einer Anzahl von verschiedenen Facons. Eine bemerkenswerthe Gelegenheit, sich ein feines Piano zu sichern.

Sterling Uprights — Eine hübsche Auswahl von diesen feinen Instrumenten. 1904 Moden zu einem großen Rabatt.

Neue Special Uprights — Fancy moderne Gehäuse. Dieser Verkauf markirt zu $125.

Winter Pianos — Eine Eisenbahnladung von diesen speziellen Instrumenten. Immer $300 und $350, jetzt $200 und $235.

Heller Pianos — Berühmte Modelle, 20 Prozent unter dem gewöhnlichen Preis.

Gebrauchte Uprights — Verschiedene Fabrikate und Moden. Von $75 aufwärts. Keine verborgenen Fehler. Alle in gut spielendem Zustande.

Hunderte anderer Bargains in wohlbekannten Fabrikaten.

Alle Pianos sind in deutlichen Ziffern markirt, und sowohl der frühere als auch der gegenwärtige Verkaufspreis sind angegeben.

Wohlfeile Pianos können umgetauscht werden zum vollen Preise innerhalb eines Jahres gegen Instrumente zu höherem Preis.

Personen, die außerhalb der Stadt wohnen, können auch Vortheil aus dieser Gelegenheit ziehen, und wir verpflichten uns eine sorgfältige Auswahl für solche Käufer zu treffen. Wir verschicken Pianos nach jedem Platz. Die Fracht ist gering, gewöhnlich weniger als $5.

Zahlungs-Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 per Monat sichert irgend ein Piano von niedrigem Preis.

Wichtig! — Wir beschäftigen keine Stadtreisenden und belästigen nie das Publikum in seinen Wohnungen. Wir sind daher in den Stand gesetzt, unseren Kunden die große Kommission zukommen zu lassen, die natürlicherweise derartige Agenten erhalten. Weshalb sollte irgend Jemand $50 bis $100 mehr für ein Piano bezahlen, als nöthig? Macht Euch unseren Originalplan von einem niedrigen Preis für Alle zu Nutzen. Keine Agenten.

Das größte Musik-Geschäft der Welt. — Lyon & Healy — Wabash und Adams.

Lokalbericht.

Neues Hospitalgebäude.

Die Verwaltung der Entbindungsanstalt will eine Viertelmillion dafür aufbringen.

Die Verwaltung der Chicagoer Entbindungsanstalt beabsichtigt, $250,000 für den Bau eines neuen Hospitalgebäudes aufzubringen, da das jetzige Haus, Nr. 294 Ashland Boulevard, vollständig unzureichend geworden ist. Um dem Direktorium diese Aufgabe zu erleichtern, hat der Frauenausschuß es auf sich genommen, für den für die laufenden Ausgaben der jetzigen Anstalt und der beiden Dispensarien erforderlichen jährlichen Zuschuß von $8000 zu sorgen.

Die neue Anstalt soll ungefähr siebzig Betten enthalten und zur Aufnahme von Frauen aus allen Gesellschaftsklassen eingerichtet werden, Hauptzweck soll jedoch die Pflege von Ehefrauen aus dem Arbeiterstande für geringes oder gar kein Entgelt sein. Außerdem sollen Zimmer vorgesehen werden, in denen Aerzte ihre Patientinnen aus den Mittel- und vermögenden Ständen unterbringen können. Die mit der jetzigen Anstalt verbundenen Lehrkurse für Aerzte und Wärterinnen sollen beibehalten und erweitert werden.

Die Verwaltung der Anstalt schätzt, daß in Chicago jährlich 25,000 Geburten ohne genügende ärztliche Pflege für Mutter und Kind vorkommen, weil die Eltern zu arm sind, um einen tüchtigen Arzt zu Hilfe zu nehmen. Diese Zustände haben zur Gründung der Entbindungsanstalt geführt, die sehr segensreich gewirkt hat. Vielfach werden Frauen von Aerzten der Dispensarien im Verein mit einem Studenten und einer Wärterin in ihrer Wohnung nach den modernsten Methoden behandelt, in das Hospital kommen nur schwere Fälle, da es zur Aufnahme vieler Wöchnerinnen zu klein ist. Die Aerzte, die abwechselnd Tag und Nacht Dienst thun, haben bisher auf einem Gebiet von siebzig Quadratmeilen über 6000 Fälle behandelt und nur vier Todesfälle zu verzeichnen gehabt. Die Kosten für die Verpflegung von Mutter und Kind betragen nur $5.

Das Geld für den Neubau soll durch öffentliche Sammlung aufgebracht werden. Ein Beitrag von $10 verschafft dem Geber die Mitgliedschaft auf ein Jahr und verpflichtet ihn zu keinen weiteren Zahlungen. Man hofft, daß mindestens tausend Familien einen solchen Beitrag liefern werden. Hundert Dollars sichern lebenslängliche Mitgliedschaft. Die Anstalt hat zur Zeit 38 lebenslängliche Mitglieder. Vier Gönner wenden dem Institut von Zeit zu Zeit je $1000 oder mehr zu, und ein verstorbener hat ihm testamentarisch eine Summe vermacht.

Für die Einrichtung eines Inkubatorraumes für vorzeitig und schwächlich geborene Kinder in dem neuen Hause werden $5000 benöthigt. Gegenwärtig besitzt die Anstalt vier Inkubatoren und eine Ambulanz für die Beförderung der Neugeborenen. Bisher sind 122 solcher Kinder verpflegt und 79 am Leben erhalten worden, von den gestorbenen wurden 30 sterbend eingeliefert. Das neue Gebäude wird vermuthlich auf der Südseite errichtet werden.

Mansfield erkrankt.

Aus New York wird berichtet, daß der bekannte Schauspieler und Theaterunternehmer Richard Mansfield ernstlich erkrankt sei. Mansfield hat am 17. Oktober hier mit den von ihm in großartiger Weise vorbereiteten Aufführungen von Schillers „Don Carlos" beginnen wollen, muß nun aber die Eröffnung dieses Gastspiels mindestens bis zum 30. Oktober hinausschieben.

— Kasernenhofblüthe. — „Huber, machen Sie nicht so ein vergnügtes Gesicht, wie der Mond bei einer Sonnenfinsterniß."

Nichts ist so angenehm und wirksam im Gebrauch als

"20th Century Soap"

zum Geschirrwaschen.

Sie erzeugt keine schlechten Gerüche, die Euer Haus durchziehen.

Euer Geschirr ist absolut rein und hat keinen Seifengeruch und ist nie klebrig.

Das Seifenwasser macht Eure Hände nicht rauh und roth, wie Waschpulver und alle anderen Seifen es thun, sondern die Hände bleiben weiß und weich und sammetartig.

Der Grund ist, **20th Century Soap** enthält keine Lauge, Säure oder thierische Fette. Sie ist von reinem, süßen, durchdringenden Pflanzenölen hergestellt.

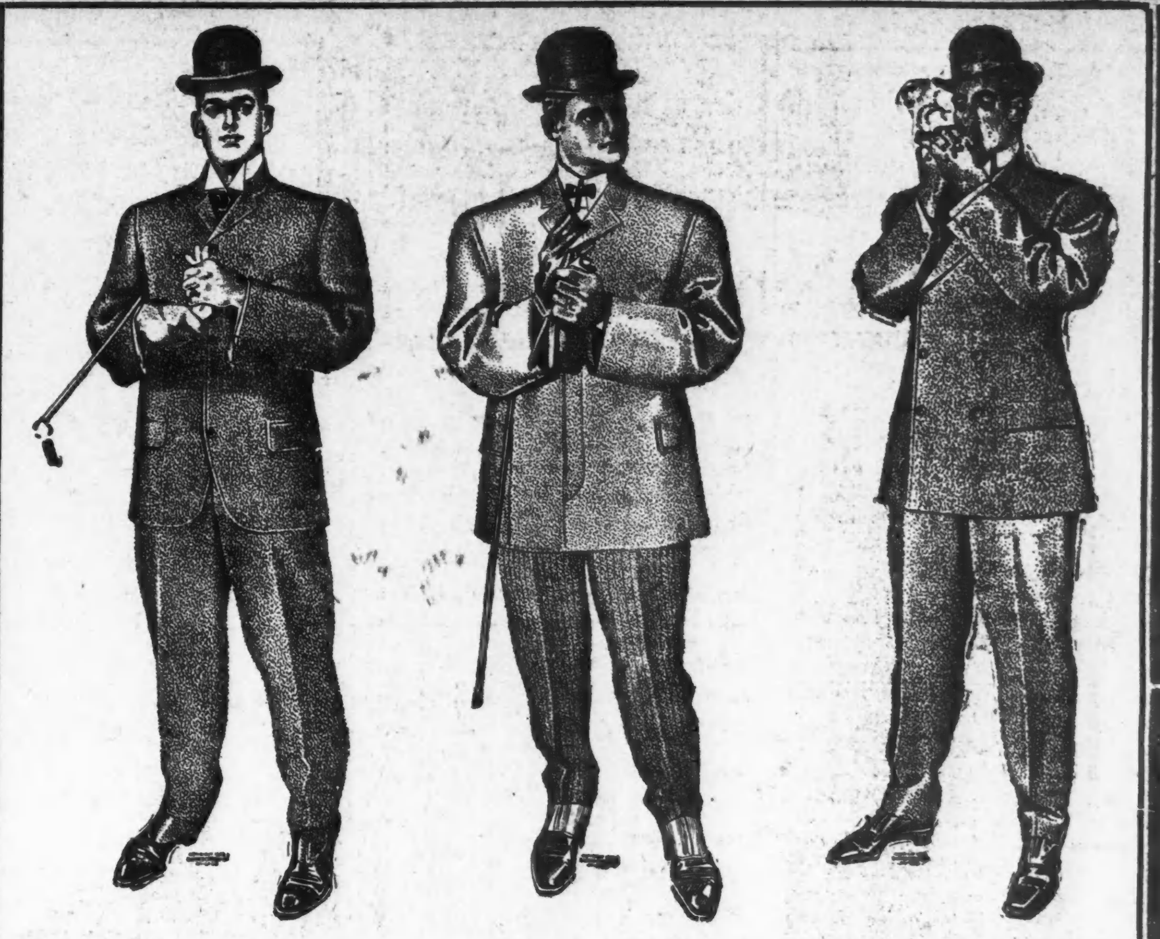
Alles, womit sie in Berührung kommt, wird rein, klar, frisch und süß.

Die beste Seife für Wäsche und alle Haushaltungszwecke. Sie reinigt alles tadellos, leicht und schnell.

Die sparsamste Art, die **20th Century Soap** zu verwenden, ist, ein Seifen-Gelee zu machen. Ein Pfund macht eine Gallone Gelee. Einfache Anweisung auf der Büchse.

Bei allen Grocers. 10c per Büchse.

HOFFHEIMER SOAP CO.,
CHICAGO.



Trefft Vorbereitungen für den Herbst — Kauft hier und spart Geld.

Wählt Eure Herbst-Anzüge und -Ueberzieher von einem Assortiment aus, welches die größte Reichhaltigkeit offerirt. Da wir den verschiedenartigen Geschmack unserer Kunden kennen, haben wir uns auf die Nachfrage vorbereitet, indem wir ein Lager einlegten, welches an Reichhaltigkeit nicht seines Gleichen in Chicago hat und das trotz der Thatsache, daß unsere Preise immer niedriger sind—viel niedriger als irgendwo anders für dieselben hochfeinen Kleider. Ihr werdet Geld sparen und äußerst zufriedengestellt sein in Bezug auf Passen, Schnitt u. Dauerhaftigkeit, wenn Ihr unsere Herbst-Partien in Augenschein nehmt, ehe Ihr kauft.

Korrekte Herbst-Anzüge — Die modische Sorte, Kleider für Jünglinge oder ältere Männer — durchweg hübsch geschneidert — tadellos passend und von hübschen gemusterten oder in schlichten Stoffen — dies sind die modernsten Anzüge, welche jemals in der Stadt zu diesem Preis verkauft wurden — **$10.**

$10

Elegante Herbst-Ueberröcke — Abgesehen von der Wärme, welche sie während dieser ersten kühlen Tage des Herbstes gewähren, geben sie den Männern ein vornehmes und korrektes Aussehen —beinahe unentbehrlich von jetzt an bis zur Ueberzieherzeit — können nirgends anderswo in Chicago zu diesem Preis geboten werden — **$10.**

Schuhe. Wir wünschen die Aufmerksamkeit unserer Kunden ganz besonders auf unsere Schuh-Abtheilung zu lenken, wo Schuhe für Männer, Damen und Kinder, in den neuesten Leisten, zu den niedrigsten Preisen verkauft werden.

Milwaukee und Ashland Aves. — THE Continental CLOTHING HOUSE — Größtes Kleider-Geschäft der Westseite.

Mangel an Eis.

Die Eishändler der Stadt warten mit Schmerzen auf kühleres Wetter.

Der Eisvorrath in der Stadt ist infolge des verhältnißmäßig warmen Wetters derart zusammengeschmolzen, daß von den 35 größeren Eishandlungen nur fünf imstande sind, ihre Kunden mit der gewöhnlichen Menge zu versorgen und die meisten von ihnen ihre Lieferungen gewaltig beschnitten haben. Auch auswärts ist nicht viel Eis zu holen, denn selbst im südlichen Kanada, in St. Paul und im ganzen mittleren Gebiete des Landes ist der Eisvorrath sehr knapp.

Das warme Wetter ist jedoch nicht die einzige Ursache der Eisnoth, denn in den letzten fünf Wochen sind täglich dreißig Wagenladungen Eis nach den Pfirsichgärten Michigans gegangen, und 225,000 Tonnen Eis sind in diesem Jahre durch Feuer vernichtet worden. Infolge des Eismangels wird angekündigt, daß der Preis innerhalb der nächsten 24 Stunden um zehn Cents das Hundert in die Höhe gehen wird, wenn nicht kühleres Wetter eintritt, ja der Preisaufschlag mag unter Umständen noch viel größer werden. Die Händler, die bisher ihre Kunden regelmäßig versorgt haben, erklären, dies auch fortsetzen aber keine neue Kundschaft annehmen zu können.

Der tägliche Eisverbrauch Chicagos beläuft sich unter gewöhnlichen Verhältnissen auf 45,000 Tonnen, ist aber auf mehr als 50,000 Tonnen gestiegen, und wenn die Nachfrage voll befriedigt worden wäre, würde der Vorrath schon zu Ende sein. Die Eishändler haben sich daher gezwungen gesehen, von heute an ihre Verkäufe stark einzuschränken. Nur Speise- und Gasthäuser, die Kontrakte mit den Eisgesellschaften haben, werden ihre gewöhnlichen Lieferungen erhalten, ebenso die Hospitäler.

Sheriff Barrett schwer krank.

Wird demnächst in Columbus, O., auf Tod und Leben operirt.

Aus Columbus, O., kommt die Nachricht, daß Sheriff Barrett von hier in einem dortigen Hospital an einem lebensgefährlichen Kehlkopf-Leiden darniederliege und sich am Montag einer Operation zu unterziehen haben werde, deren Ausgang ein sehr zweifelhafter ist. Die Operation werden die Doktoren Carl Beck und John B. Murphy vornehmen. — Es heißt, Sheriff Barrett habe sich seine Krankheit im vorigen Winter zu New Orleans geholt, und zwar als Folge einer heftigen Erkältung. Man wird sich erinnern, daß damals aus New Orleans sogar die Meldung einlief, Herr Barrett wäre gestorben.

— Protz.—„Ihr Mann geht doch immer mit einem Hühnerhund; hat sich gewiß auch Jagd gepachtet? — Das nicht; wissens: Sein neues Hüt'l ist ihm eine Nummer zu eng und da muß es ihm Tiras immer apportiren!

SCHEME CONCERN Bankerott!

Ein Green Bay, Wiskonsin, Scheme Konzern machte Bankerott. Wir waren vom Glück begünstigt und erhielten zwei Waggonladungen ihrer Töpferwaaren zu unserem eigenen Preise, und wir verabfolgen solche am Freitag, Samstag und Montag, den 6., 7. und 9. Oktober, kostenfrei mit jedem Pfund Butter zu 20c per Pfund oder darüber, oder mit jedem Pfund Kaffee zu 22c per Pfund oder darüber, oder mit jedem ½ Pfund Thee zu 50c per Pfund oder darüber. Eure Auswahl aus irgendwelchen der nachstehenden Artikel:

Eine dekorirte Tasse und Untertasse mit Goldstreifen,
Ein dekorirter Suppen-Teller mit Goldstreifen,
Ein dekorirter Dinner-Teller mit Goldstreifen,
Ein dekorirter Pitcher mit Goldstreifen,
Eine dekorirte Platte, mit Goldstreifen,
Eine dekorirte Kartoffelschüssel mit Goldstreifen, und

andere Artikel, zu zahlreich, um angeführt werden zu können; einige von diesen Artikeln sind mehr werth, als der Preis, den Ihr für Eure Waare bezahlt, in irgend einem unserer Läden.

The Iowa Butter Co.,

1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
931 W. 22. Str., nahe Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und PILSEN BUTTER CO.,
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Str., (Post-Office-Gebäude).

Roentgenstrahlen.

Dr. Reichmann legte gestern der Medizinischen Gesellschaft ein seiner Ansicht nach trefflich gelungenes Röntgenbild vor, das er vom Innern des Hirnkastens eines kleinen italienischen Knaben genommen hat, während dieser chloroformirt war. Der betreffende Junge, Martino Butro, leidet an einem Hirntumor und soll nun, an der Hand des Bildes, trepanirt werden. Dr. Sanger Brown sprach übrigens Zweifel an der Anschaulichkeit des Bildes aus und sagte, man finde unter solchen Umständen bei der Operation oft, daß die Röntgenstrahlen die Sachlage nicht mit der erforderlichen Klarheit wiedergegeben haben.

— Der Bergfex. — Bergfex (zum Begleiter): „Hier gibt's ganz prachtvolle Abgründe — hier muß man mit Verstand abstürzen."

— Ein bedenklicher Fall. — Hauswirth (zum jungen Arzt, der plötzlich abberufen worden war und echauffirt heimkommt): „Es war wohl ein bedenklicher Fall, Herr Doktor?"—Arzt: „Denken Sie sich nur: es hatte 'ne Dame in 'nem Bierlokal 'nen Weinkrampf bekommen!"

Kräuter-Kuren wirksamer

als alle anderen Kuren. Großartige Erfolge. Nervenleiden, Schwächezustände der Männer, Nieren- und Blasen-Affektionen, sowie überhaupt chronische Krankheiten jeder Art rasch und gründlich kurirt. Heilkräftige Pflanzen-Extrakte von mir zu beziehen. Leicht durchzuführende, höchst erfolgreiche briefliche Behandlung. Kur-Kosten äußerst mäßig. Ausführliche Krankheits-Beschreibung (deutsch oder englisch) erbeten.

Dr. G. H. BOBERTZ
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Der kluge Dackel.

Er lebt in Wien und scheint das Zeug dazu zu haben, den Ruhm des klugen Hans von Berlin in den Schatten zu stellen. Er heißt Bijou, woraus zu schließen ist, daß er den Beruf seiner Ahnherren, den Dachsen und Füchsen nachzugraben, nur noch von Hörensagen kennt, und es vorzieht, im Schoße einer verzärtelnden Herrin ein behagliches Dasein zu führen, wenn er nämlich sonst nichts Besseres zu thun weiß. Denn hält er es auch für unter seiner Würde, seine zarten Füßchen durch die plebejische, Schwielen erzeugende Arbeit seiner Vorfahren zu entstellen, so hat er doch ihre aristokratischen Eigenschaften im vollen Umfange geerbt und gründlichst entwickelt; er geht für sein Leben gern, der häuslichen Aufsicht entronnen, auf den Straßen der großen Stadt spazieren, wo man so viel alte Bekannte begrüßen, so viel neue Bekanntschaften schließen kann, namentlich mit hübschen Hundejungfern. Wenn sein kleines, aber um so stürmischer schlagendes Herz einmal Feuer gefangen hat, dann leidet es ihn nicht in dem verfluchten, dumpfen Mauerloch. Als Freund von Mondscheinpromenaden, der er wie jeder rechtschaffen Verliebte ist, wählt er besonders gern die Abendstunden zu diesen Spaziergängen. Aber wie für die Menschen, so ist auch für die Hunde in Wien die Freude an solchen abendlichen Ausflügen nicht rein: der hartherzige, sperrsechserlüsterne Hausmeister kennt kein Erbarmen; Schlag 10 Uhr verrammelt er die Hausthür.

Bijou hat sich mit dieser Einschränkung seiner persönlichen Freiheit abgefunden, wenn auch nicht ohne innere Entrüstung, denn er hat es immer als unwürdig empfunden, daß seine Herrin und er sich, wenn sie sich einmal ein wenig verspätet hatten, in Trab setzen mußten, um dem Tribut des brummigen Thürhüters zu entgehen. Aber er hat auch erfahren, wie unangenehm es ist, draußen vor verschlossener Thür stehen zu müssen und zu harren, bis es dem Thürgewaltigen gefällt, zu öffnen. Er war deshalb immer pünktlich vor dem Nahen der Sperrstunde wieder heimgekehrt. Nur in der letzten Zeit ist er, weil sein Herz gar so heiß in Liebe entbrannt ist, diesem Grundsatz untreu geworden. Und so stand er denn eines Abends richtig vor verschlossener Thür. Was soll aus mir werden? dachte er. Soll ich die Nacht hier auf den kalten Steinen zubringen? Und die Grausbeeren stiegen ihm auf, und Wehmuth schlug ihm in's Herz hinein, wenn er an den weichen Pfühl dachte, der oben für ihn bereit lag. Aber der Gott der Liebenden hatte Erbarmen mit ihm und schickte ihm einen rettenden Engel in der Gestalt eines Schutzmannes. Dieser sah Bijou mit eingezogenem Schweif und hängendem Kopf vor der verschlossenen Thür stehen und ahnte sofort den Zusammenhang. Wart, sagte er, du armer Ausgesperrter, wir wollen dir helfen. Damit zog er die Schelle; der Hausmeister kam — nach geraumer Zeit — aus dem Hinterhause daher geschlürft und nahm den kleinen Ausreißer in Empfang. Es gibt doch noch gute Menschen auf der Welt, meinte Bijou bei sich, als er die Treppe hinauftrottete, und besonders diese Menschen mit dem blanken Helm auf dem Kopf und dem Schwert an der Seite scheinen gute Seelen zu sein; das werde ich mir für vorkommende Fälle merken.

Jüngst hatte ihn nun seine Angebetete abermals zu einem Schäferstündchen bestellt. Aber das Stündchen hatte sich in die Länge gezogen, und so stand Bijou abermals vor verschlossener Thür. Fatal, dachte er, jetzt kann ich hier warten, bis mir so ein Mann mit blankem Helm und Schwert zu Hilfe kommt. Aber nein, fuhr er dann in seinem Selbstgespräch fort, wozu denn warten? Steht dort unten an der Ecke nicht so ein Mann? Ich werde hingehen und ihn bitten, daß er mitkomme, um mir Einlaß zu verschaffen. Gedacht, gethan. Schon trottete Klein-Bijou wohlgemuth auf den Schutzmann zu. Sich mit einem Schutzmann zu verständigen, ist nicht so leicht, zumal, wenn man nur der Hundesprache mächtig ist; denn so ein Kommißverstand — na, man weiß ja. Aber schließlich ging dem wackern Manne der Ordnung doch ein Licht auf, er verstand, daß der Hund mit seinem Winseln etwas von ihm wollte. Ja, woas willst denn, mei' Hunderl? sprach er gutmüthig. Der aber wedelte mit dem Schweif, lief voran, kehrte zurück, lief wieder vor, bis er den Schutzmann vor die verschlossene Thür gebracht hatte. Dort blieb er schweifwedelnd stehen, winselte so flehend, wie er es vermochte, und blickte nach der Thür. Ja so, da g'hörst eini! lachte der Schutzmann, schellte, und der kluge Dackel hatte die Aufgabe gelöst, ohne langes Warten Einlaß zu erhalten. Hat er sie nun instinktmäßig oder als logisch denkendes Wesen gelöst?

Unter japanischer Preßaufsicht.

Die Bedeutung, welche die Presse in Japan hat, und zugleich die dort herrschende Spionenfurcht wird wieder einmal durch eine Mittheilung illustrirt, die der frühere Leibarzt des Mikado, Dr. Erwin Bälz, im Berliner Börsencourier über ein persönliches Erlebniß macht:

„Man hat in Europa gar keine Ahnung davon, welche Rolle die Zeitungen in Japan spielen. Mir persönlich hat ein kleines Blatt schon große Unannehmlichkeiten bereitet. Es ist ein sehr charakteristischer Fall. Ich war seinerzeit mit dem russischen Botschafter in Tokio, Baron Rosen, sehr befreundet. Eines Abends — es war kurz vor der Kriegserklärung — erhielt ich von ihm einen Brief:

„Lieber Herr Professor! Ich weiß, daß Sie nicht privat praktizieren, doch habe ich derartige Kopfschmerzen, daß ich Ihre Güte in Anspruch nehmen muß. Sie wissen, welch ernste Zeiten wir jetzt erleben, und wie wichtig es ist, den Kopf dabei klar und frei zu behalten!"

Ich fuhr zu ihm hin, gab ihm eine Arznei und blieb dort ein Weilchen, um die Wirkung der Medizin zu beobachten. Dann kamen wir ins Gespräch, und so verbrachte ich bei ihm ungefähr zwei Stunden. Einige Tage später begann der Krieg. Von dem Zeitpunkte an bemerkte ich, daß in den Beziehungen der Höflinge zu mir eine merkliche Feindseligkeit eintrat, und daß der Mikado selbst merkwürdig kühl zu mir geworden war. Ich konnte das Alles nicht begreifen. Schließlich fand sich ein Freund, der mir darüber Aufklärung verschaffte. Er zeigte mir ein kleines Blatt, dessen Namen ich früher nicht einmal gehört und welches einen Artikel gebracht hatte, der mit folgenden Worten anfing: „Selbst in dieser Zeit, in der wir einen weltbedeutenden Krieg führen, sind wir am Hofe des Mikado nicht vor Spionen geschützt." — Ferner wurde in dem Blatt erzählt, daß man mich in später Stunde zu Baron Rosen eintreten sah, wo ich mehrere Stunden verbrachte. Ich begab mich zum Mikado und sagte ihm, daß, falls meine 29 Jahre treuer Dienstleistungen nichts weiter vermöchten, als mich der Spionage-Verdächtigung auszusetzen, es besser wäre, wenn er mir erlauben würde, mich vollständig vom Hofe zurückzuziehen. Gleichzeitig erzählte ich ihm, aus welcher Veranlassung ich zu Baron Rosen gegangen war. Der Mikado entschuldigte sich und sagte, er sei gegen seinen Willen gegen mich aufgehetzt worden, und daß er sich sehr freue, die Sache so harmlos ausgehen zu sehen. Auch der Redakteur der Zeitung kam, um sich persönlich bei mir zu entschuldigen. So etwas vermochte ein kleines Blättchen. Die Tagesblätter sind eine Macht, mit der man rechnen muß. Es bestehen keinerlei Hindernisse für die freie Meinungsäußerung. Nur selten erhalten die Redaktionen Anweisungen von der Zensur, über dies oder jenes Stillschweigen zu bewahren, und auch das meistens nur in Bezug auf den Krieg oder die auswärtige Politik. Im Lande selbst besteht eine vollkommen unbegrenzte Preßfreiheit.'

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BENSON & RIXON CO.
CLOTHIERS & SHOERS
947-949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Kundenschneider-Kleider.

Zu einer Zeit, wo Qualität und Arbeit von intelligenten Leuten verlangt werden — wenn die Männer darauf erzogen werden, sich besser zu kleiden als früher — sollten Kleider, das Charakteristischste eines jeden, über jeden Zweifel in Bezug auf Stoffe und Arbeit erhaben sein. Es ist der Mühe werth zu wissen, daß Benson & Rixon Co. seit über zwanzig Jahre sich den Ruf von Zuverlässigkeit in dieser Hinsicht erworben haben. Leute, die von uns kaufen, werden immer finden, daß unsere Kleider das Können der kleinen Shop-Schneider weit übersteigen und denen der theuren Kundenschneider gleich stehen, die den sorglosen Geldausgeber kleiden. Wir ermöglichen es, daß der Träger unserer Kleider sicher ist in dem Gedanke, daß irgend ein Gewebe, das seinem Geschmack entspricht, ebenso vornehm ist, als wenn er es von dem theuersten Schneider bestellt hätte.

$10

Der Benson & Rixon Co. „Regular" volle Länge Regenrock. Nichts „Mackintoshy" daran. Ein Ueberzieher für irgend eine Tageszeit, Regen oder Sonnenschein. Breite Schulter, weite Brust, volles, vornehmes Hängen. Ein Rock, den ein sachverständiger Schneider mit Freude betrachten und eine Dame als etwas Außergewöhnliches betrachten würde. Schwarz und Oxford, unappretirte Kammgarne und Vicunas, und andere hübsche Muster, $10.

Der Benson & Rixon Co. „Regular" doppelknöpfige Sackrock — Für den Mann, der sich einer guten Figur bewußt ist und sich demgemäß kleidet — Square Front, breite Schultern, tiefe Brust, gebogene Aermeln. Ein ganz besonders hübscher Anzug wegen seiner Grazie und Ebenmäßigkeit. — Von Kammgarnen, Cassimere, Thibet und Cheviot gemacht, prachtvoll gefüttert. $10.

Elegante Anzüge für junge Leute, in dem hübschen, „mannish" Effekt, hübsch geschneidert, von Cheviot, Kammgarn, Thibet und Cassimere; sehr stark gemacht und mit feinem Kammgarn Serge gefüttert. Alter vierzehn bis zwanzig; in einfach- oder doppelknöpfigen Facons — für . . . . **$5.00 bis $16.00**

Superbe Muster für Knaben, in braun, grau und fancy Mischungen, in schlichtblau und schwarz, reich gefüttert und ausgestattet, enthalten all die neuen modernen Vortheile. Die allerfeinsten Effekte in Stoff und Mustern. Einfach- und doppelknöpfig, zwei und drei Stück-Anzüge. Sieben bis sechzehn Jahre, für . . . . **$1.50 bis $7.00**

Mikado-Anzüge für Knaben, drei bis acht Jahre, von lohfarbig gemischtem Cheviot, schlichtblauer Serge, weißer Kragen und dunkle Bow Tie. Speziell **$3.50**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

15. Str., 192 F. westl. von Rockwell Str., Nordfront, 24 bei 124, Frank Kares an John und Anna Kopal, $1700.
Frank Str., 308 F. westl. vom Waller Str., 22 bei 400, L. Greenfield an Rose Israel, $2900.
Dasselbe Grundeigenthum, Wm. J. Atkinson an die Lincoln Bank von Cicero, $60,000.
Township 39, Lot 7, Resub. Lot 8 bis 20, Block 3, M. Lamson an Tillie M. Aarseth, $5000.
La Grange, Cossitt's 1. Add., Lot 8, Block 11, G. M. Daniels an Wm. S. Fuller, $2560.
La Grange, Lay & L. Add., Lot 5, Block 4, C. J. Wallace an Mary E. Raub, $2500.
Desplaines, Robinson's Add., Lot 3, Block 4, M. Kliver an Herman A. Schmidt, $1200.
Evanston, Lyon, G. & W. Add., Lot 9 und 10, Block 2, James H. Raymond an Thos. L. Fausler, $12,000.
Riverside, 1. Division, Lot 6, Block 4, W. Hellyer an Grace S. Croß, $2200.
Dasselbe Grundeigenthum, Theil von Lot 11, Block 4, J. W. Broughton an Mary G. Gillespie, — $2600.
Pratt Ave., Nordostecke E. Ravenswood Park, Südfront, 34 bei 108½, The Public S., L. & B. Assoc. an Robert H. McElroy, $2500.
Ashland Ave., 247 F. südl. von Wrightwood, Ostfront, 25 bei 125, G. Redwanz an Bertha Redwanz, $3500.
Hermitage Ave., 100 F. südl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 124, G. Suhr an Carl L. Butler u. A., $1500.
Hermitage Ave., 150 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfr., 50 bei 163, F. J. Meyers an Joseph Pschek, $4000.
Herndon Str., 215 F. südl. von Grace, Westfr., 30 bei 124, H. S. Serum an Gustav A. Ellwing, $6600.
Larchmont Ave., 144 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 30 bei 83, H. W. Winkelmann an Wilhelm Hoppe, $6600.
Meadow Lane Ave., 158 F. nördl. von Kemper Str., Westfr., 25 bei 162, H. J. Kemper an Christian Santer, $2450.
Noble Str., 73 F. östl. von Paulina, Südfr., 25 bei 125, H. Rubrecht an Louisa Lotz, $5000.

[illegible]

Prairie Ave., 125 F. nördl. von 44. Str., Westfr., 25 bei 125, Frl. Ellen Durkin u. A. an Markus Großman, $9000.
South Park Ave., 199 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 178, Frau Annie M. Rouseup an John Irwin, $15,000.
54. Pl., 50 F. westl. von Wallace Str., Nordfr., 25 bei 125, W. Fletcher an Eva Rathermel, $1700.

Herbst-Eröffnungs-Feier und Empfang.

Eine anregende enthusiastische Feier unserer ersten Herbst-Eröffnung und des unerhörten Erfolges, den dieser Laden vom Eröffnungstage, den 1. April, erfahren hat. Morgen sind wir „zu Hause" für das ganze Publikum, heißen es willkommen und werden uns bestreben, seinen Besuch angenehm und schön zu machen. Wir erwarten morgen eine Menge Besucher — eine größere Anzahl sogar, als unseren Laden an unserem Eröffnungstage letzten April betrat, ein Ereigniß, das noch im Gedächtniß von Tausenden in Chicago lebt.

Großes Konzert Nachmittags und Abends von Deboughs berühmter Kapelle.

Außerdem wird als etwas ganz Spezielles

ein volles Megaphone-Quartett

angekündigt. Wir laden Jedermann zum Besuch ein. Wir wünschen, daß Ihr diesem musikalischen Genuß beiwohnt; möchten, daß Ihr es uns zu einer großartigen Feier machen helft. Wir werden Euren Besuch angenehm machen.

Dieser große Familien-Kredit-Kleiderladen.

ist ein eigenartiges Etablissement und ein sehr nützliches für die Lohnarbeiter von Chicago. Es entspricht einem wirklichen Bedürfniß auf der Nordwestseite. Wir kleiden die ganze Familie von Kopf zu Fuß auf Kredit. Wir bieten nur die besten und zuverlässigsten Sachen. Unsere Waaren entsprechen der neuesten Mode der Welt, und die besten Schneider haben sie gemacht. Wir setzen den Mann mit kleinem Einkommen in den Stand, sich und seine Familie gerade so gut zu kleiden, als sein wohlhabender Nachbar, denn wir machen keinen Unterschied und kleiden die Familien Aller zu denselben leichten Bedingungen.

Nur $1 die Woche.

Dieser Kredit wird gern — jedem wohlmeinenden Manne — Euch gewährt. Wir sind hier, Euch zu bedienen, und wir wissen, daß, wenn Ihr versteht, welche Hilfe wir Euch sein könnten, Ihr ein Kreditkonto bei uns eröffnen würdet, und zwar schnell.

Einige Herbst-Eröffnung-Spezialitäten.

Durchaus ganzwollene Anzüge für Männer, blaue Serges, schwarze Thibets u. fancy Worsteds, in einfach- u. doppelbrüstigen Herbst-Qualitäten. Speziell für unsere Herbst-Eröffnung **12.48**

Cravenette Damen-Coats, durchaus wasserdicht — hübsch besetzt und sehr kleidsam. Speziell für unsere Herbst-Eröffnung **7.48**

Im Juni gemachte Tailor-made Damen-Suits, gemacht von feiner Qualität Broadcloth, alle Farben, Coats 50 Zoll lang und mit Satin gefüttert. Speziell für unsere Herbst-Eröffnung **14.98**

Feine Männer-Schuhe, Box Calf oder Vici Kid, schwere Extension Sohlen. Spezieller Herbst-Eröffnungspreis **2.50**

Feine Damen-Schuhe, Dongola Kid Extension-Sohlen, Military-Absätze. Herbst-Eröffnungspreis **1.98**

Besucht uns morgen. Kommt und erfreut Euch an den guten Sachen, die wir zeigen und bleibt so lange Ihr wünscht.

Zwischen Ashland Avenue und Paulina Str.

STRAUS'
913 MILWAUKEE AVE.

Zwischen Ashland Avenue und Paulina Str.

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Okt. 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85¾—86¼; Nr. 3, roth, 84¼—85¼c; Nr. 2, hart, 83¾—87c; Nr. 3, hart, 81¼—85c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 88c; Nr. 2, Northern, 85—87c; Nr. 3, Spring, 79—86c.
Mais, Nr. 2, 51—51¼c; Nr. 2, weiß, 53¼—53½c; Nr. 2, gelb, 53—53¼c; Nr. 3, 51c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 3, gelb, 53—53¼c; Nr. 4, 50—52½c.
Hafer, Nr. 2, 27¼—27½c; Nr. 2, weiß, 28¾—29½c; Nr. 3, 27c; Nr. 3, weiß, 27—28½c; Standard, 28¼—28¾c.
Mehl. Winter-Patents, $3.80—$3.90 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.70—$3.80; besondere Marken, $4.80—$5.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.00—$11.50; Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 84⅜—84½c; Mai, 85⅝c.
Mais, Oktober, neu, 49⅞c; Dezember, neu, 45c; alt, 44c; Mai, 43¼c.
Hafer, Oktober, 28c; Dezember, 28½—28⅝c; Mai, 30¼c; Juli, 29¼c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.12½; Januar, $6.77½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $14.80; Januar, $12.27½.
Rippchen, Oktober, $8.52½; Januar, $6.42½.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.11
Perfektion	0.12

[illegible]

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.11½
Gänse, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.12

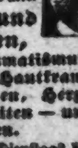
[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Wojciech Kaminski, Barbara Kiwiezkaite, 41, 36.
Guiseppe Marchelano, Angeolina Falata, 27, 18.
Oscar Swanson, Anna Dahlgren, 39, 23.
Thomas W. Hawley, Phoebe McMillan, 50, 43.
James Guthrie, Mary A. McNicholson, 45, 45.
Jeremiah A. Grover, Enella Olson, 21, 19.
William Young, Hazel Green 21, 20.
Martin Wonek, Rozalie Stroble, 22, 20.
Charley Olson, Hilda F. Froberg, 32, 22.
Joseph Meyer, Marie Rastol, 29, 34.
Jozef Mezyblo, Anastazya Martewicz, 21, 18.
Marcin Nowak, Salomea Nozala, 24, 21.
Franciesko Wiacek, Maryanna Zak, 26, 22.
Frank Zesario, Mary Barikone, 23, 19.
Louis Schroeder, Clara Flentge, 26, 28.
Michael J. Kelly, Vera L. Kramer, 26, 22.
Thomas Furlam, Anna Cernak, 22, 20.
Howard N. Le Valley, Florence D. Pierce, 24, 23.
Anton Gruba, Cecilia Ritzkowsky, 66, 56.
Nicolla Petrizzo, Rosailla Niocio, 20, 18.
August Shoglund, Engrid Olson, 25, 21.
Josef Bodicka, Katarzyna Kokles, 24, 24.
Francesco Valento, Cesidie Ciolli, 25, 18.
Julius J. Van Steen, Katherine Ireink, 29, 29.
Alexander Dewar, Nellie Wicks, 35, 28.
Lars G. Erickson, Emanda E. Widen, 40, 28.
David Garibaldi, Anna Oehinke, 33, 33.
John W. Curtis, Louise M. Fluette, 24, 28.
John Sachs, Margaretha Frost, 30, 31.
Fred E. Way, Georgina A. Stewart, 36, 30.
Pietro Tusorio, Marie Comfort, 24, 18.
John W. Woodruff, Jeanette M. Ford, 27, 20.
Frank Albany, Risina Resta, 22, 20.
John Manrurich, Anna Hubert, 26, 21.
Sam Schmalhansen, Rosie Toppel, 24, 19.
Charles E. Burleson, Edna M. Hunter, 32, 24.
Joseph Bachman, Frieda Klinger, 53, 54.
Edward McAlston, Lucy Martin, 26, 28.
Chauncy L. Knehr, Myrna G. Owens, 37, 28.
George F. Myers, Katherine B. Stowell, 22, 20.
Thomas Donahue, Mary Fryer, 21, 19.
Lewis Sharpp, Vera Worth, 22, 20.
William H. Gartside, Florence M. Trumbull, 30, 27.
Charley L. Gray, Lydia L. Krause, 29, 25.
George Zurkas, Barbara Mastav, 23, 22.
Roy E. Watson, Grace Langston, 24, 24.
Julius Streiffert, Hilga Nelzon, 35, 25.
Walter E. Brandt, Gerdie Hultgren, 21, 19.
Fred J. Toddington, Martha A. Kelly, 60, 60.
August W. Johnson, Mathilde O. Johnson, 33, 30.
Lee Stewart, Annie Berggien, 24, 21.
Antonio Farrici, Guiseppina Gentile, 22, 16.
Harry Smith, Kathryn Tyler, 28, 16.
Joseph Walker, Emma A. Mason, 65, 45.
Joseph Rozinnek, Julyanna Kulik, 32, 22.
Joseph Doroke, Maria Zlasz, 23, 21.
Antonias Semoul, Grace Gunderson, 22, 19.
Bozo Markovic, Pawlina Nicpolski, 21, 18.
John Neary, Katherine [illegible], 25, 24.
Carmine Sicoli, Rose Dorsa, 21, 34.
August E. Wichmann, Alice H. Milner, 33, 33.
Leopold Piekarz, Zofia Ik, 27, 20.
Frank Guech, Rose Wardzenske, 24, 20.
Edward W. Twiehaus, Bessie Gale, 27, 22.
Fred C. Pauls, Annie J. Kiner, 31, 22.
Richard Brense, Lillian McLaughlin, 21, 18.
William T. Bunce, Mary E. Smith, 43, 38.
Henry J. Chana, Ruby E. Berry, 21, 19.
Edward Gulbrandon, May Gilbertsen, 21, 21.
William H. Curran, Agnes Quirk, 40, 30.
Jonas Powilauskis, Rozalie Lausinath, 38, 22.
John M. Kirsch, Anna Whitman, 33, 33.
Gottlieb Weilke, Mathilda Ginter, 23, 21.
Richard Henry Burz, Hildur Swanson, 21, 19.
James H. Purdy, May L. Crowley, 21, 18.
Weisel Zoetvel, Tryntja Hommis, 27, 29.
Fred W. Gibson, Beulah Hawley, 27, 29.
Harry Rumberg, Frieda Petterson, 21, 18.
Ray Grafner, Nellie Malone, 21, 19.
Joseph A. Caprio, Domenica Scandiffio, 21, 20.
John Mikolakozak, Mary Buron, 22, 20.
Jozef Chmelad, Amiela Kosiorowska, 20, 23.
William Juramba, Lizzie Fleming, 23, 18.
Samuel Sallo, Lena Weinberg, 35, 25.
John S. Rivers, Mamie Murphy, 21, 18.
Robert [illegible] Ehle, Mary O'Hara, 27, 27.
Henry Bauer, Emilie Kandischer, 39, 28.
Walter Young, Beulah Robbin, 21, 19.
Isaiah A. Jones, Jane J. Gant, 31, 29.
Burchard Tiemann, Elizabeth Schulz, 31, 26.
Cornelius Van Dyke, Eveline B. Davis, 27, 23.
Hildeman Johnson, Sadie Norton, 23, 23.
Joseph W. Taft jr., Anna M. Pugh, 28, 23.
Michael P. Gillespie, Henrietta Conrad, 40, 35.
Alfred C. Felsch, Menilla Swartzill, 23, 19.
Richard Lucker, Bertha Gesonde, 22, 19.
Nicolas Mataeu, Pauline Moras, 29, 32.
John Kane, Annie Ford, 23, 23.
Stanislaw Moe, Anna Dude, 26, 24.
George P. Rose, Elizabeth M. Schlegel, 33, 19.
John Schnell, Katharine Siphardt, 28, 27.
Arthur Holt, Mary Turpin, 24, 20.
Joseph Dobekis, Nellie Szlikaite, 23, 19.
Louis E. Traver, Meta H. Dearborn, 29, 21.

Dr. Pusheck,
192 Washington Str.



Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. — Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten,
besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis . . . . $1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., Nordwestecke Clayton Str., Südfront, 100 bei 150; C. C. Touhy an Frank H. Hathaway, $2500.
Hayes Ave., Südostecke Winthrop, Nordfront, 350 [illegible]

[illegible]

Erie Ave., 249 F. nördl. von 133. Str., Westfr., 25 bei 125; Timothy F. Prior an John H. Haskins, $2500.
Exchange Ave., 75 F. südl. von 81. Str., Ostfront, 25 bei 121; A. Garnett an Jennie D. Bond, $2600.
Ingleside Ave., 227 F. südl. von 74. Str., Ostfr., 50 bei 125; E. R. Williams an Daniel Burkartsmeier, $1200.
Calumet Ave., 119 F. nördl. von 51. Str., Ostfr., 45 bei 102; Charles E. Holmes an Mary B. [illegible]

[illegible]

Finanzielles.

Samstags Nachmittag ist unser Spar-Departement offen bis 4 Uhr.

Central Trust Company of Illinois

Südwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.

Kapital . . . $2,000,000
Ueberschuß . . 500,000

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto in dieser Bank.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Elisha gegen Nora Kerup, Ehebruch; Sarah E. gegen Levi G. Spear, Verlassen; Josie gegen Verley T. Eggleston, Verlassen; Lucie gegen Carl A. Field, Verlassen; Frank D. gegen Margaret E. Lobdell, Trunksucht; William Lawrence gegen Anna E. Smith, Ehebruch; Margaret gegen William R. Harris, Verlassen; Katherina gegen George Schmidbauer, grausame Behandlung; Alice gegen John H. Dalton, Verlassen; Lena gegen Fred Stedman, Verlassen; Agnes gegen Bennett Ray, Ehebruch; Jennie L. gegen Richard McManus, Verlassen; Amanda gegen William Langston, Verlassen; Jessie B. gegen James M. Yale, Verlassen; Caddie gegen Charles E. H. Rhodes, Ehebruch; Etta L. gegen Oscar H. Secrist, Verlassen; Anna gegen Leon Skagonska, grausame Behandlung; Elizabeth M. gegen Frank Taylor, Ehebruch.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Nels O. Newman — Verbindlichkeiten, $4462; Bestände, $365.
Arthur E. Hopkins — Verbindlichkeiten, $375; Bestände, $247.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Cousin Billy".
Illinois. — „Moonshine".
Garrick. — „The Geezer of Geck".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Columbus Theater. — „The House of Mystery".
Studebaker. — „The Filibuster".
Bush Temple. — „Prinz Otto".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
White City. — Konzert von Schilzonyi's Knabenkapelle und zahllose andere Attraktionen.
Koliseum. — Deutsche Marine-Kapelle.
Sans-Souci-Park. — Konzert, Theater und andere Attraktionen.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Hobelmühle in Brand.

Das entfesselte Element machte der Feuerwehr viel zu schaffen.

Der Schaden beträgt $20,000.

In der Hobelmühle der John Spry Lumber Co., an Ashland Ave. und dem Flusse gelegen, brach heute früh Feuer aus, welches erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $20,000 Schaden verursacht hatte. Eine Spritze, die zu sehr der dem brennenden Gebäude entströmenden Hitze ausgesetzt gewesen war, wurde unbrauchbar und mußte nach der städtischen Ausbesserungswerkstätte geschafft werden. Dem Feuerwehrchef Campion fiel ein Feuerbrand auf die rechte Hand. Er bezeichnete die Verletzung, die er erlitt, als unbedeutend, und er wich nicht vom Platze, bis der Brand gelöscht war.

Gestern Abend brach Feuer in der Sägemühle aus, das aber, wie die Angestellten behaupten, von ihnen im Keime erstickt wurde. Herr Campion ist anderer Ansicht. Er erklärte, daß das geübte Auge eines Feuerwehrmannes dazu gehöre, um schwelende von erloschenen Sägespähnen zu unterscheiden, daß wahrscheinlich das Feuer während des Nachts langsam weiter schwelte, bis es dann, als Thüren geöffnet wurden und frische Luft in die Anlage drang, in heller Flamme aufloderte.

Das Feuer wurde von dem im angrenzenden Kesselraum beschäftigten Heizer John Stepancik bemerkt. Der Mann versuchte anfänglich, persönlich es zu löschen, wurde aber, da es mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff, zur Flucht genöthigt. Er alarmirte nunmehr die Feuerwehr. Diese traf mit bekannter Pünktlichkeit auf der Brandstätte ein, wurde aber erst, nachdem ein 4—11 Alarm Verstärkung gebracht hatte, nach schwerem Kampfe des entfesselten Elementes Herr.

Der Schlauchhalter Fred Schultz vom Spritzenzuge Nr. 3 wurde bei der Löscharbeit von fallenden Trümmern getroffen, ist aber nur unerheblich verletzt worden.

Feuerbrände setzten eine Anzahl Holzhaufen in Brand. Diese Brände wurden zumeist im Keime erstickt.

Die Anlage wurde um $5000 beschädigt; das Lager um $15,000.

Zum ersten Male.

Vor und in dem Laden der Straus Clothing Co., 913 Milwaukee Ave., hat sich in den letzten Tagen eine besonders lebhafte Thätigkeit bemerbar gemacht, die der morgen stattfindenden erstmaligen großen Herbsteröffnung dieses Hauses galt. Noch ist Tausenden von Leuten auf der Nord-, Nordwest- und Westseite die glänzende Veranstaltung im Gedächtniß, mit der am 1. April das Geschäft der Straus Clothing Co. eröffnet wurde, aber die Leitung erwartet, daß morgen die damalige Besucherzahl von 22,000 noch übertroffen werden wird. Das Geschäft hat in dem halben Jahre seines Bestehens glänzende Erfolge aufzuweisen gehabt und gilt als das größte ausschließliche Kredit-Kleiderhaus der Stadt, in dem die gesammten Bedürfnisse an Kleidern der ganzen Familie, nebst Schmucksachen, Uhren usw., allen Geschmackseinrichtungen und Geldbeuteln entsprechend, gegen wöchentliche Abzahlungen von nur einem Dollar gedeckt werden können.

Herbsteröffnung bei Stern.

Kein Kleidergeschäft auf der Nordseite erfreut sich einer größeren Volksthümlichkeit, als die wohlbekannte Stern Clothing Co. an North Ave. und Larrabee Str., die für morgen die Eröffnung ihrer Herbstsaison ankündigt. Zu Ehren dieses Tages hat die Geschäftsleitung sich besonders angestrengt, den Laden hübsch ausgeschmückt, hübsche Andenken für die Damen angeschafft, eine Musikkapelle engagirt und was die Hauptsache ist — ein Lager von Kleidungsstücken aufgestapelt, das an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Von Sachkennern mit Sorgfalt und Verständniß eingekauft, bietet dieses Lager an Anzügen, Ueberziehern, Hemden, Hüten, Schuhen u. s. w. eine Auswahl, die den verschiedensten Anforderungen gerecht wird. Für den Eröffnungstag werden sechs große Spezialitäten geboten, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schmied aufs Land. L. Jordan, Cloverdale, Ill. 6ok,X*

Verlangt: Verheiratheter Mann auf der Farm; beständige Arbeit. Adr.: Box 174, Ottawa, Ill.

Verlangt: Fensterwäscher. Nur erfahrene Leute. Zimmer 27, 171 Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 314 Center Avenue, Ecke Taylor.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und Waiter, oder einer der Lust hat es zu erlernen. Vorzusprechen bei H. Luft, 147 Madison Str., Oak Park und Harlem; nahe Waldheim und Concordia Friedhof. frsa

Verlangt: Jungen, um das Glasschleiferei-Handwerk zu erlernen. Eltern sind gebeten mitzukommen. Edward J. Koch & Co., 40 State Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. 1454 35. Straße.

Verlangt: Holzarbeiter und Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider für sehr feine Arbeit an Custom made Damenkleidern. Nachzufragen in der Custom made Abtheilung, achter Floor, südlicher Raum.

Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Alteration Hands an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten, Mandel Bros. —fo

Verlangt: Erfahrener Porter für Wholesale Kleidergeschäft, muß Empfehlungen bringen. Sofort zu erfragen: Hart, Schaffner & Marx, Market und Van Buren Straße.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann, Deutschamerikaner, stetig. $13. Ueber 18 Jahre. 1339 W. 69. Straße.

Verlangt: Erfahrene Caramel Cutters. Berry's, 232 West Congreß Straße.

Verlangt: Mann als Nachtporter; muß Bar tenden können und englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. 2113 W. Madison Straße.

Verlangt: Guter Koch. Garrick Theater Cafe, 103 Randolph Straße.

Verlangt: Bushelmen sofort, guter Lohn. 1039 Irving Park Blvd., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge, über 16 Jahre. $6 die Woche. 151 Illinois Straße.

Verlangt: 25 Männer; stetige Beschäftigung; hoher Lohn. Central Employment, 159 Washington Str.

Verlangt: Polsterer, außer Stellung, um Ledermöbel zu repariren. Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, Zimmer 2. Nach 10 Uhr Morgens. frsa

Verlangt: Foundry Carpenter und Flask Macher. Franklin Foundry Co., 1155 Süd Paulina Straße. frsaso

Verlangt: Barbier, nur guter, findet stetige Arbeit. 829 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer. 1283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 908 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Mann für Stallarbeit. Bäckerei, 542 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Porter von 5 bis 12 Uhr Mittags für Saloonarbeit. B. Basch, 333 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Butcher; guter Lohn. 48 Rees Straße.

Verlangt: Tinner, sowie Tinnerhelfer. 2940 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Porter für Country Hotel. Nachzufragen 109 Wells Str.

Verlangt: Tischler, die keine Arbeit scheuen. 182—186 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Zwei ledige Wurstmacher. 654 Belmont Avenue.

Verlangt: Einige tüchtige Jungen in Maschinenwerkstatt. Crescent Mfg. Co., 39 W. Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Guter Junge zum Ausfegen und reinmachen. $5 die Woche. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße.

Verlangt: Barporters, $8—$12; Lunchmann, $12—$16; Köche, Panwashers. 76 La Salle Str.

Verlangt: 5 Stallleute, Wagenmacher, Schlosser, Feuerleute, Maschinisten. 76 Lasalle Str., oben.

Verlangt: Ein tüchtiger Farmarbeiter in einem schönen Sommerresort, gute Stellung. Anmeldungen nach 7 Uhr Abends, Fritz Meurer, 480 Garfield Ave.

Verlangt: Bushelman. Stetige Stellung. 107 Madison Str., Oak Park.

Verlangt: 2 gute Jungen für Porterarbeit im Restaurant. 81 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. $9 Lohn, ohne Board. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Junge in der Apotheke. 395 Wells Str.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 888 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, die Buchbinderei zu erlernen. 930 Osgood Str.

Verlangt: Bauschlosser. 1123 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schneider, der gut Röcke machen kann. 1790 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren zum Kegel-Aufsetzen. 130 Wells Str.

Verlangt: Porter. Northwestern Hotel, 35 Wells Str.

Verlangt: 2 gute Carpenters oder Millwrights. William Koller, 535 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. 59 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Hausarbeit. $35 und Board per Monat. 916 Dunning Str., westlich von Southport Ave.

Verlangt: 300 Arbeiter für Michigan Wälder, Lohn von 26 bis $30 nebst Kost und Logis; strecke das Reisegeld ($3) vor. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei an Brot zu arbeiten. 4743 S. Wood Straße.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in der Bäckerei, muß Pferd besorgen. $5 und Board. 5125 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Starker Junge, im Saloon zu helfen. 915 West 71. Str. nahe Halsted.

Verlangt: Aelterer Mann im Kohlengeschäft. — 660 West North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann für Pferd zu besorgen und Orders abzuliefern in Grocery-Store. 17 26. Str.

Verlangt: Küfer. 281 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Verheiratheter Janitor für leichte Arbeit, keine Dampfheizung. Zu erfragen: 187 Nord Halsted Str., Apotheke.

Verlangt: Lediger Mann in mittleren Jahren für Bäckerwagen zu fahren. 5 Tell Place.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Rolls zu arbeiten; guter Lohn. 1647 West 63. Str. dofr

Verlangt: Bushelman, stetig; guter Presser. 1834 N. Halsted Str. Nehmt Evanston Car. dofr

Verlangt: Buchstaben-Schneiderinnen und Näherinnen, an College-Fahnen. Longenecker, Evans & Co., 207—209 Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Zwei junge Männer als Laufburschen im Eisenbahnzuge. 11 Ost Taylor Str. dofrsa

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 133 W. Polk Str. dofr

Verlangt: Gute Schneider auf alte und neue Arbeit. 2006 West Lake Str. dofr

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, das Paint-Geschäft zu erlernen. 1242 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Porter in Saloon. Ein reinlicher, fleißiger Mann, der versteht Freilunch zu kochen. — 3842 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Ein lediger deutscher Müller, der keine Arbeit scheut, als Helfer in Mahlmühle, stetiger Platz; guter Lohn. Adr.: Dyer Roller Mills, Dyer, Indiana. dofrsason

Verlangt: Nüchterner deutscher Schriftsetzer, der sich auch auf „Job" Arbeiten versteht. $9 zum Anfang. Adressirt: Crown Point Freie Presse, Crown Point, Ind. mdofr

Verlangt: Steiger Mann; $35 den Monat, Board und Zimmer. 915 Dunning Str. nahe Perry Str. dofr

Verlangt: Guter Rockschneider, um im Store zu arbeiten. 81 Dearborn Str. midofrsa

Verlangt: Porter, $30 den Monat; erfahrener Mann. 9156 Harbor Ave., South Chicago. midofrsa

Verlangt: Ein zuverlässiger lediger Mann als Ablieferer und Kollektor für Country-Touren. Mai, 146 Wells Str. midofr

Verlangt: Shaper Hand, Joiner Hand, Bandsäger, Sägenfeiler und Finishers. Aug. Haubke Co., 100 Weed Str. midofr

Verlangt: Deutscher, ungefähr 18 Jahre, im Maschinenfach erfahren, 15c per Stunde. 673 S. Center Ave. 2ok,1w

Verlangt: Ein Wagenmacher, der sein Geschäft gut versteht; stetige Arbeit. Fritz Schoening, Niles Centre, Cook Co. midofr

Verlangt: Eisenbahnarbeiter an Soo-Line in North Dakota, $2 bis $2.50 den Tag; Fuhrleute, $30 bis $35 und Kost; 100 Mann für Regierungsarbeit, $1.25 und Kost für 8 Stunden, bis gute Arbeit für respektable Arbeiter, billige Reise; 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, South Dakota, Minnesota und Michigan, freie Reise; 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1ok,1wX

Verlangt: Agenten, deutsch und englisch sprechend und schreibend, zum Verkauf unserer berühmten kräftigen Bäume; hoher Wochenlohn; dauernde Stellung. Washington Nursery Co., Detroit, Mich. 25ip,1m

Verlangt: Canvassers, Lohn und Kommission. — Näheres beim Zirkulator, Abendpost-Office. 25ip*

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 Männer und Jungen für Fabrik, sowie 25 Mädchen für Fabrik und Restaurants. — 425 Milwaukee Ave. 23ip,frmomi,1m

Verlangt: Junges Ehepaar für Porter- und allgemeine Hausarbeit, oder ein Mann und eine Frau mittleren Alters; 15 Meilen von Chicago. Adr.: D. 229, Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Bäckerwagenkutscher mit besten Empfehlungen, kautionsfähig, der englischen Sprache mächtig, sucht Arbeit. Lasner, 455 Nord Ashland Avenue.

Gesucht: Porter, kann auch Bar tenden, wünscht dauernde Stelle. P. Stein, 280 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Arbeit im Saloon, kann auch an der Bar helfen, Nordseite vorgezogen. L. D., 402 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Geschirrwascher in Hotel oder Restaurant eventuell Nachtarbeit. 342 24. Straße. A. Th.

Gesucht: Zwei junge Männer wünschen Arbeit in Saloon oder Dry Cleaning-Geschäft. 524 46. Str., 2. Floor. frsaso

Gesucht: Ein durchaus tüchtiger Bartender sucht seine Stelle zu wechseln. Adr.: P. 870 Abendpost. frsaso

Gesucht: Ein Mann, 40 Jahre, Deutsch-Amerikaner, sucht Stelle für irgend welche leichte innere Arbeit. Adr.: D. 222 Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht Stellung, Stadt oder Land. Referenzen. Telephon Ogden 714.

Gesucht: Deutscher, eben mit seinen Eltern eingewandert, 19 Jahre alt, Schlosserhandwerk gelernt (3 Jahre), gute Zeugnisse, sucht passende Arbeit, um sich weiter auszubilden. Adr. P. 832 Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls wünscht Stelle. Gut an French Brot und Wiener Rolls. Adr. 939 N. Ashland Ave.

Gesucht: Lediger Butcher, Shoptender und Wurstmacher sucht dauernden Platz. Adr: W. 919 Abdpost.

Gesucht: Lediger Butcher sucht Stelle bei Wurstmacher. Adr.: P. 852 Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Stelle, um Handwerk zu erlernen, am liebsten Maschinerie, spricht englisch und deutsch. 4622 Justine Str.

Gesucht: Mann sucht irgend welche Beschäftigung. 587 N. Halsted Straße. Bücher.

Gesucht: Junge sucht Arbeit in Bäckerei, 15 Jahre alt, hat Erfahrung. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz; Empfehlungen. J. W. P., 106 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stellung, auch mit Kost. Adr.: W. 954 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Porter, stetiger Mann, sucht besseren Posten. Adr.: W. 934 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fitters und Alteration Hands für Damen Suits und Coats. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem fünften Stockwerk, um 8 Uhr 30 Min. Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 10ip,X*

Verlangt: Alteration Hands an Damen-Coats und Suits. Nachzufragen beim Superintendenten, Mandel Bros. —fo

Verlangt: Erfahrene junge Damen von 16 bis 18 Jahren, Drygoods zu inspiziren. Zu erfragen: Hillman, State und Washington Straße.

Verlangt: Cash Mädchen. Zu erfragen auf dem vierten Stockwerk. Hillman, State und Washington Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Stick-Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. frsaso

Verlangt: Mädchen über 16, in der Candy-Fabrik zu arbeiten. Müssen englisch verstehen. 232 West Congreß Straße.

Verlangt: Erfahrene Chokolade Dippers, die englisch verstehen. 232 W. Congreß Str.

Verlangt: Mädchen, das schon 2 oder 3 Monate bei Kleidermacherin genäht hat. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen im Wurstgeschäft zu helfen. Nachzufragen: 236 Ost North Ave., oder 58 Süd State Straße. Rosenkranz.

Verlangt: Maschinenmädchen u. solche für Handarbeit an Damenröcken. Dampfkraft. Guter Lohn. 158 Gault Court, nahe Chicago Ave. fsa

Verlangt: Mädchen, Finisher und Helfer an Röcken. 199 S. Clark Str., Zimmer 32.

Verlangt: Kleidermacherin, um bei Maschine und Hand zu nähen. Guter Lohn. 158 Gault Court, nahe Chicago Ave. frsa

Verlangt: Frauen, Dressing Sacques im Hause zu nähen; müssen auf der Nordseite wohnen. 1743 York Place.

Verlangt: Dame für Office-Arbeit, die deutsch und englisch spricht, kann sich empor arbeiten. 84 Adams Straße, Zimmer 39.

Verlangt: Damen, leichte Arbeit im Hause; stetig, $6—$9 wöchentlich. 84 Adams Str., Zimmer 39. frsaso

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, sowie eins für Hausarbeit. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren im Candystore und Haushalt zu helfen. 431 W. Huron Straße.

Verlangt: Weißstickerin auf Monogramme. Zu erfragen im Sattlerstore, 1535 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin in einem Damen-Ausstattungsgeschäft. Cloak Store, 244 Ost North Ave. momifr

Verlangt: Nähmädchen, Baisters, Knopfannäherinnen an Westen. 745 Elkgrove Ave. dofrsa

Verlangt: 25 Mädchen Operators an Skirts. — 564 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Jacket-Finishers und Jacket-Operators. Awner & Wohl, 238 Market Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Regenröcke für Damen. Bester Lohn. Goldstein, Stonehill & Co., 231 Monroe Str. 4ok,1wX

Verlangt: Noch 4 gut bewanderte Kleidermacherinnen; der beste Lohn wird bezahlt. Arbeit das ganze Jahr. Mrs. Brewer, 254 N. Carpenter Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen an Knaben-Westen. 325 Cleveland Ave., Hintergebäude. 1ok,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für Delikatessen-Laden. 1293 Sheridan Road, neben Northwestern-Hochbahnstation. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, über 18 Jahre, für Store- und Office-Arbeit. Muß Englisch können und gute Handschrift haben. Mai, 146 Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen zu lernen. Zimmer 617, Central Union Block, Madison und Market Str. bi—fa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Fransen und Schleifen. E. L. Mansure Co., Michigan u. Lake. dofrsa

Verlangt: Mädchen, an Power-Nähmaschinen zu lernen. Schöner heller Arbeitsraum. 116—120 Market Str., 4. Floor. bi—fa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2281 Nord Clark Straße. 6ok,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Linde, 1660 Barry Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. S. Cooper, 402 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 687 W. Superior Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß selbstständig sein und etwas kochen können. — 971 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon.

Verlangt: 8 deutsche Mädchen für Hausarbeit. Müssen englisch sprechen. Alexander, 308 Center Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen. 306 Süd Taylor Ave., Oak Park, Madison Str. Car bis Taylor Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 712 Grace Str., vier Blocks östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 1197 Blue Island Avenue. frsa

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 683 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 3956 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Haushaltung. 1352 35. Straße.

Verlangt: Eine Haushälterin. 746 120. Straße. West Pullman Bäckerei. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1381 N. Sawyer Ave. Logan Square.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 331 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 die Woche. 2538 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 57 Gordon Terrace, Lake View. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 874 Cullom Ave. nahe Clark Str., Ravenswood.

Verlangt: Ein Mädchen. 4239 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, Ausländerin bevorzugt. Dushoff, 170 Humboldt Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. B. H. Jefferson, 207 Wabash Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1691 Barry Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Böhmin vorgezogen. Mrs. Lusick, 516 Marshfield Ave., dritter Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 276 E. North Ave., Flat F.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einschl. Waschen. Vier in der Familie. Sehr guter Platz. $6. Mrs. Love, 415 Lake View Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4850 Champlain Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Eine gute Frau, um Wäsche außer dem Hause zu waschen. 1637 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit im Restaurant. $5 Lohn per Woche. 863 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. 644 N. Clark Straße.

Verlangt: Köchinnen, zweite, und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Straße.

Verlangt: Der einzige Platz, wo Mädchen und Frauen gute Stellen bekommen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern ist die 1892 gegründete Strehlow'sche Stellenvermittelung. 76 Lasalle Str. Frischeingewanderte gleich untergebracht.

Verlangt: Ein Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen, muß ein wenig englisch verstehen. Dr. Bisewski, Dentist, 719 West North Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. $6. Referenzen. Nachzufragen 209 South East Ave., Oak Park. Lake Str. Hochbahn. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß stark sein. 323 E. Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. D. 353 Orleans Str.

Verlangt: Frau für Wäsche zu waschen und bügeln außer dem Hause. 587 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Saloon, 325 State Straße. frsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 460 Ashland Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen, welches kochen kann; guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 501 West Ohio Str., Store. dofr

Verlangt: Zweite Köchin, und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00 die Woche. North Shore Employment Agency, 1233 Bryn Mawr Ave., Edgewater. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4.00. 899 Osgood Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Erickson, 92 Fowler Str., dofrsa

Verlangt: Ein starkes Mädchen, bei einem Kinde aufzupassen. 755 West Superior Str., Ecke Robey Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 699 Ost 49. Str., 2. Flat. mdofr

Verlangt: Zwei Mädchen für Bäckerei und Restaurant; Lohn $5 die Woche; bezahle Reisegeld. Vorzusprechen bis Sonntag: 137 North Park Ave., Austin. Man nehme Lake Str.-Car. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 16 Jahren. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 17 Lincoln Ave. dmdfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 231 Lawrence Ave., Ravenswood. 2ok,1wX

The House Service Association, 3856 Grand Blvd. Stunden 8:30 bis 4. Gute Stellungen für Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und 2. Mädchen. Keine Vergütung bis Stellung erlangt ist. 20sp1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr: 157 East Division Str. dofr

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja.*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dame wünscht irgend welche Handarbeiten zu übernehmen. Jenny, 1522 Michigan Ave., Fl. 21.

Gesucht: Ein erfahrenes, treues, ehrliches älteres Mädchen wünscht Stelle in protestantischer Familie. Zieht gutes Heim hohem Lohn vor. Adr.: Dora Giewolies, c/o. Mr. John Strobel, 4021 Wallace Straße, 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, hat Erfahrung im Kochen. Persönlich vorzusprechen. 16 Mozart Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Zieht Geschäft vor. 23 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz für Montag. R. H., 568 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 388 Cleveland Avenue.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 66 Gardner Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 5013 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit. 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4437 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 21 Jahren sucht Stelle in Privatfamilie. Adr. P. 880 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen. 78 McReynold Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, Haushälterin, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsches kräftiges anständiges Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit in anständiger Familie. Nachzufragen 100 N. Clark Str., zweiter Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit, Schrubben oder Waschen. Bitte per Brief oder persönlich vorzusprechen. 1058 Wrightwood Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle, irgendwelche Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 27 W. Frank Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches katholisches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 199 Cornell Str., 3. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 60 Howe Straße.

Gesucht: Eine alte, erfahrene Frau sucht dauernde Stellung, da sie sonst kein Heim hat; ist eine gute Haushälterin. Adr.: W. 911, Abendpost. dofr

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Arbeit von 8 bis 4 Uhr. 638 15. Str., vorne, oben. dofr

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Klempner- (Cornice) Werkzeug, neu, Maschine, Pferd und Wagen, billig. 3305 S. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Englischer Sellerie, frisch vom Garten. 13 Gardner Straße.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. A. Botschen, Propr. E. Kirchner, Mgr. Großer Herbsteröffnungsverkauf von Möbeln, Heiz- und Kochöfen. Wir ersuchen alle, welche einen Ofen kaufen wollen, erst das reichhaltigste Lager der Nordseite in Augenschein zu nehmen. Wir haben gegen 100 verschiedene Sorten, von den billigsten bis zu den besten Marken, zur Auswahl, und die Preise sind die niedrigsten. Kochöfen von $8.75 und Heizöfen von $2.65 aufwärts. Alte Oefen werden in Tausch genommen. Ferner möbliren wir 4 Zimmer vollständig, einschließlich Kochofen und 9 bei 12 Rug und allen anderen Sachen, um dieselben zu einem gemüthlichen Heim zu gestalten, für nur $75. Baar oder Abzahlung. Liberale Bedingungen. 2ok,1wX

Wegen Abreise nach Europa verschleudern wir unseren erst vor ganz Kurzem neu gekauften Hausstand. Elegante Parlor-Bibliothek und Eßzimmer-Einrichtung; solide Messingbetten mit Vorspring und Haarmatratzen, prachtvolle 9x12 Rugs, Ledercouch, Schreibtisch, Parlortische, Parlor Set in Mahagoni, große Lederschaukelstühle, Eichen Pedestal-Ausziehtisch, Sideboard, Spiegel, hochfeine Bilder, Gardinen, neu gekauftes Upright Mahagoni Piano; verkaufe stückweise oder zusammen zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 5ok,1wX

Hübsches Mahagony Parlor Suit, Stühle, Tische, Schaukelstühle; elegantes Eichen Sideboard; Ausziehtisch, Eßzimmer-Stühle; große, massive, theure Leder-Stühle; Schaukelstühle; Eichen- und Mahagony-Sopha; massive Messing-Bettstellen; Haar-Matratzen; Bilder; 9 bei 12 Rugs; türkische Draperie; Spitzengardinen; Geschirr; Bilder; ebenfalls Upright Mahagony-Piano; verkaufe diese Woche sehr billig. Sprecht an irgend einem Tage oder Abends, ausgenommen Sonntag, vor: 3213 Calumet Ave. Nehmt Indiana Ave.-Car. 5ok,1wX

Zu verkaufen: Ein schöner Brussels Rug, 9 bei 12, zu nur $8.00 995 Ward Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, sofort, Buffalo Coat, Winter Coat, Stühle, Schaukelstühle, Kleiderschrank, Bett und verschiedenes Andere. 268 Clybourn Ave., 1. Flat. frsason

Zu verkaufen: Möbel, Betten. 673 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 430 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Garland Range und Peninsular Heizofen. 1213 Seminary Place, nahe Racine und Wrightwood Ave., 2. Flat. dofr

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen für das beste Angebot: 6jährige (1450 Pfd.) Stute, sowie schnelle (1100 Pfd.) Stute, Stanhope und Geschirr. Auf Probe gegeben. — Henry Schmidt, 164 Süd Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein leichtes schnelles Pferd. 1758 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Schöne schwarze Schwalben-Tauben. 942 Bosworth Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Turn Table Wagen, ein und einhalbzöllige Achse für 3 Tonnen Ladung, billig für baar. Adr.: F. Streger, 338 N. Hermitage Avenue.

Zu verkaufen: Feiner Butcherwagen und Phaeton, billig. 397 Clybourn Ave. dofrsa

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigt. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 3ok,1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

......100 Pianos!——100 Pianos!......
Der vollständige Vorrath vom Schmidt & Geißler Piano-Geschäft ist von uns erworben worden und wird zu weniger, als die Kosten des Materials betragen, verkauft.
Jedes Piano ist so deutlich markirt, daß selbst ein Kind mit größter Sicherheit kaufen kann. Seht diese Preisherabsetzungen. Nur Upright Pianos.

Neu	$ 98	Neu	$157
Neu	105	Neu	227
Neu	123	Gebraucht	70
Neu	135	Gebraucht	85
Neu	147	Gebraucht	95

M. Schulz Co.,
373 Milwaukee Avenue.
Abends offen. Leichte Zahlbedingungen. ip22,3wX

Wir verkaufen gute Squares zu $10, $20, $25, $30, $35 u. aufw. $3 Anz., $3 monatl. 157 Madison Str. nahe Halsted. Abends offen bis 9 Uhr. ok6—24,frmomi

Prachtvolles kleines Piano (Patent) verschenkt an Alle die lernen wollen. Kommt und überzeugt Euch. Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. ok6,8,10,12,14,16

Wegen Abreise nach Deutschland verschleudern unser erst vor ganz kurzem neu gekauftes echtes Mahagoni Upright Piano zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südlich von Fullerton Ave. 5ok,1wX

Nur $75 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells nahe North Ave. 2ok,1w

Zu verkaufen: Sehr billig, elegantes Piano, bestes Fabrikat; gebrauche Geld. Adr.: P. 808 Abendpost. 30jp1w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Abend-Unterricht im Zeichnen. Die Nachfrage nach Zeichnern zu großem Gehalt übersteigt das Angebot. Wir bereiten Euch schnell vor. Einzel-Unterricht von erfahrenem Lehrer, der deutsch spricht—ertheilt Architekten, mechanische und Bau-Zeichnungen. Klassen werden diese Woche eröffnet. Sprecht Montag oder Donnerstag Abend vor. Fragt nach Herrn Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum-Gebäude, 26 Van Buren Str. 20sep,1mX

Englische Sprache nach einzig bestehender Original-Expreßmethode. Neue Kurse beginnen 18. Sept. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 8ip,frson1m

Piano-, Violin-, Zither-, Mandolin-, Guitarre-Unterricht. Großartiger Erfolg Kahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 17ip,sonmifr,1m

National Tailor System. — Zuschneiden, Zeichnen und Kleidermachen gelernt. 504 Cleveland Avenue, Ecke Lincoln Ave. 20sep,mifrso,1m

Schmidt Tanzschule, Eröffnung den 1. Okt., 617 N. Clark Str. Office 526 N. Clark Str. 17ipX,1m

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann mit gutem Einkommen und Grundbesitz wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften, wirthschaftlichen, nicht unbemittelten Mädchens zwecks Heirath zu machen. Vermittler verbeten. Adr.: D. 261 Abendpost. frsaso

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nehmt kein Papier. Schindeln ist das Beste für Euer Dach. Eiche, Shingler, 2505 Drake Avenue. 4ok,mifrmo,1m

Wir garantiren Euch eine Geldersparniß an allen Reparaturen an Dächern, welche vor dem 1. November besorgt wird. — Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 3ok,1mo,X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5okX,1m

Mrs. Bing, 338 E. North Ave., geprüfte Hebamme, empfiehlt sich. 18ip,X1m

Frau Zergler, 545 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15ip,X1m

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 2Dja,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Bäckerei von $500 bis $1000. Adr.: L. 575 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, gut gehender Saloon, gute Gelegenheit. 221 Sangamon St., Ecke Congreß. frsamo

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store mit leichter Grocery, gutes Einkommen, muß verkauft werden wegen Krankheit, billig, vier helle Wohnzimmer, Closet, Südseite. Adr.: L. 568 Abendpost.

Ein gutgehender Schuhshop ist wegen Verlassens der Stadt billig zu verkaufen. 3434 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Store, Butter-, Eier-, Kaffeeroute. Pferd, Wagen. Schöne Wohnung, billige Miethe. 824 Otto Str.

Zu verkaufen: Bäckerladen, wegen Krankheit. $35 tägliche Einnahme. Samstags $80, sehr billig verkauft. Adr.: S. T. 250 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Billig, Buchdruckerei, JohnBerthye, 269 Larrabee Str. frsasomo

Zu verkaufen: Barbershop, wegen Krankheit sofort zu übernehmen oder per Wochenlohn. 2283 N. Leavitt Str.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Butcherstore, Restaurant und Saloon kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9, 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Saloon in deutscher Nachbarschaft, wegen Krankheit. P. Richter, 1854 — 35. Straße. mifrdi

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store wegen anderen Geschäften. 59 Beach Ave. mfr

Zu verkaufen: Saloon und Likörhaus in der Stadt, für Cash oder zu tauschen für Grundeigenthum oder anderes Geschäft. Nachzufragen bei der Pabst Brauerei, Mr. Eickstadt, Agent, von 8 bis 10 Uhr Morgens. dofr

Zu verkaufen: Roominghaus, seit drei Jahren betrieben; bringt $50 über Miethe; drei Wohnzimmer; $450. Adr.: D. 298, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Eckladen, Südseite, nur Ladengeschäft; 5 schöne Zimmer, soll sofort sehr billig verkauft werden. Eigenthümer geht nach Deutschland. Adr.: D. 210 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon, Nordseite. Columbus Brewery Co., 297 Cornell Str. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutgehendes Restaurant und schönes 6 Zimmer Flat; einzeln oder zusammen. 181 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, wegen Krankheit. 254 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein Milch- und Buttergeschäft, sehr billig. 987 Van Buren Str. 3ok,1wX

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Store, billig.— 2082 West Lake Str. 3ok,1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. Billige Miethe mit Wohnung. Adr. W. 924 Abendpost. 2okt,1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Einnahme $45 täglich. Nachzufragen bei Herrn Halstet, Agent der Wacker & Birk Brauerei. ip30—ok7,X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Schreiner mit $1..., oder verkaufe Bäckerwerkzeuge. Nur Sonntags zu erfragen. A. Engel, 183 E. Division Str. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store. Rent $15. Gute Gelegenheit für guten Barbier, Frucht, Candy, Schuhmacher etc. 2281 N. Clark Str. 6ok,1w

Zu vermiethen: Saloon mit Fixtures. 267 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Laden, vorzügliche Lage für Barber, Millinery oder anderes Geschäft. 241 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Frau wünscht zwei Boarders. 869 West Division Straße.

Zu vermiethen: Ein helles Arbeiter Zimmer bei Leuten ohne Kinder. 2422 Wentworth Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 1219 Jackson Boulevard. frsaso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, ½ Block von Northwestern Hochbahn. 296 Sheffield Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Boarders. 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Junger Mann findet freundliches Zimmer mit Board. 1238 Marianna Str. nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontbettzimmer, separater Eingang. 441 N. Ashland Ave. frsa

Zu vermiethen: Schlafzimmer in kleiner Familie. 35 Brigham Str., 2. Floor, nahe Milwaukee und Ashland Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Board bei Privatfamilie. 27 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, modern, komfortabel. Jenssen, 1067 Milwaukee Ave. dfrso

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 30ip,5wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger anständiger Mann sucht ein Zimmer bei einer Wittwe, nahe Western Ave. und Lake Str. Adr.: W. 949 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher, kurze Zeit hier, wünscht möblirtes gemüthliches Zimmer nebst Preisangabe, nahe Stadthalle. Adr.: D. 242 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Laden mit 4 bis 5 Wohnzimmern, passend für Candy-, Zigarren- und Tabak-Laden. E. Stoeffhaas, 731 N. Hamlin Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5069. 3ja,X*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 12ip,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mitglieder der Royal Arcanum Loge und anderer Ordens-Versicherungs-Logen werden etwas zu ihren Gunsten erfahren, wenn sie adressiren L. 577 Abdpost. 2ok,X*

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 14sepX*

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11ip,1X*

Feuer! Magic Fire Clay Stove Linings; 3 Plastic Bricks 35c. In The Fair und Siegel, Cooper & Co. Passen in irgend einem Ofen. 6ip1mX

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 192 W. Madison Str., 84 Washington Str. 4ok,1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Verlegenheit, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ip*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9sep,1m

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $33; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

115 Acres, 1 Meile von New Lisbon, Wis.; 95 Acres unter Pflug; schwarze Erde; gute Gebäulichkeiten, mit allen Verbesserungen, Stock und die Hälfte der Ernte; Preis $7000; zu verkaufen auf leichte Bedingungen.

40 Acres, 1 Meile von New Lisbon; 35 Acres unter Pflug; gute Gebäude; alle Farmgeräthe; Wagen, 3 Buggies; 2 Pferde, 5 Kühe, 7 Schweine, 100 Hühner; 18 Tonnen Heu, 300 Bushels Hafer; 10 Acres Mais, 2 Acres Kartoffeln; Preis $3000; Theil baar, Rest nach Belieben.

80 Acres, 40 kultivirt; Gebäude, Stock, Farmgeräthe; Preis $2000.

120 Acres, 50 unter Pflug; Gebäude, Stock, Farmgeräthe; $4000.

80 Acres, 60 Acres unter Pflug, $3500; tausche gegen Chicagoer bebautes Grundeigenthum um.

25 Acres, Gebäude; 1½ Meilen von New Lisbon, Wis.; Preis $1000.

30 Acres, 1 Meile von Stevens' Point, Wis.; ganz unter Pflug; gute Gebäude, Stock, Farmgeräthe und Ernten; Preis $2500; zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum.

40 Acres, 6 Meilen von Grand Haven, Mich.; Preis $1600; zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum. dofrsa

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Das östliche Colorado ist das Land des armen Mannes. Ihr könnt 160 Acker für $800 haben und ebensoviel frei. $204.40 ist Alles was Ihr zum Anfang braucht. Wir bezahlen Eure Reise und das Land bezahlt den Rest. Dieses Land sollte sich im Werthe verdoppeln, ehe Ihr es abbezahlt habt. Schreibt an Henry S. Haggard, 1006 Marquette Building, und er wird Euch sagen warum. 29ip,momifr,3w

Vortreffliches Farmland in Roscommon, Mich., 40 Acker, $200. Leichte Bedingungen. Kirchen und Schulen. Reuter Bros., 190 Blue Island Ave. difr

Zu verkaufen: Schöne produktive Farm mit Zubehör. 240 Acker Holzland. Nahe Medford City. Sofort zu verkaufen. Eigenthümer: F. Pinkert, Medford, Wis. 1ok,1mX

Zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, 119 LaSalle Str. 6sepX*

Nordseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus und Lot sowie 9 Lots für Bäckerei, Market, Milch Depot mit Haus, Stadt oder Land. 229 Cuyler Ave., unten. frsaso

Zu verkaufen: 1½-stöck. Haus von 6 Zimmern, Brick Basement, Gas, Bad und alle neuen Verbesserungen. Ein Block von Cuyler Station. Für $2050. $450 Baar nöthig. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Häuser, 5-Zimmer im ersten Stock, Basement und Attic 6 Zimmer, 3 große Schlafzimmer im zweiten Stock, Stein- und Brick-Basement, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Waschständer, Gas, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege, Lots 29 bis 42 Fuß breit, fertig zum Einziehen; auf leichte Bedingungen. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave., Irving Park Blvd., Ecke Kimball. midofrsa

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Backsteingebäude an Division Str., nahe Humboldt Park, Laden und 5 Wohnungen. Miethe $1000 per Jahr, nur $8700.— Dreistöckiges Gebäude an Wood Str., nahe Division Str., Miethe $780, nur $6500. 6 Wohnungen von 4 Zimmern. difr
R. J. Terwilliger, 232 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Cottage und Stall und Lot an Brigham nahe Milwaukee Ave. Preis $2000. — A. Madsen, 1242 Milwaukee Avenue. frsaso

Bargain! Feine Lot, Straße gepflastert. Zementgang. $450. Brooke, 1242 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Brickhaus, 8 Zimmer, Gas, Bad, schöner Garten, billig für $2000. Erforderlich nur $500 baar; nahe Western und Milwaukee Ave. Hochbahnstation. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frsa

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite kleines oder großes bebautes Grundeigenthum für polnische Käufer, wenn wirklich billig sofort genommen und baar bezahlt. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

$3000 kaufen 2-stöckiges Brickhaus mit Steinfront an 41. Ave. nahe Armitage Ave. Anton Merkel, 418 Larrabee Straße. frsa

Zu verkaufen: Ein Logan Square Flatgebäude, das 10 Prozent abwirft, mit nur $500 Baaranzahlung. Sprecht vor 1426 Humboldt Blvd. okt—6

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zwei neue 8-Zimmer feuersichere Häuser an Franklin Ave. und 15. Str., Austin, zwei Block südlich von der McKinley Schule. Nehmt 12. Str. Car. Häuser sind soeben vollendet, Oak Trimmed, Oak Floor im Empfangszimmer, Parlor und Speisezimmer, die übrigen mit Georgia Pine. Elektr. Licht. 4 Stadlotten mit jedem Haus. In Gehdistanz von den National Malleable Works und nahe der Western Electric und Sears Roebuck. Preis sehr mäßig. Bedingungen nach Wunsch. Agent ist am Sonntag auf dem Platze zu sehen. — G. F. Sorrow & Co., 1129 First National Bank Bldg. Telephone Central 5942. frsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Haus 1½ Stock hoch, 5 große Zimmer, Gas, Wassercloset, hoher Bodenraum, alles modern, billig. 4813 Bishop Straße. frsa

Verschiedenes.

Käufer von Westseite Grundeigenthum gewinnen wenn sie vorsprechen bei
Jos. J. Blaha & Co.,
Zimmer 928, 155 La Salle Straße.
Geld zu verleihen zu den billigsten Bedingungen; Feuerversicherung plazirt in die besten Gesellschaften. 6ok,frsondi,1m

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 August Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Faerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mjX*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22ip,X*

Geld zu verleihen bei Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nord- und Westseite. Niedriger Zinsfuß. Keine Kommission. Adr. L. 582 Abendpost. 8ip,1mX

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5%, auf erste und zweite Mortgage. Adr.: L. 503 Abendpost. 26ip—14okX

Zu leihen gesucht: $2500 für 4 Jahre auf mein modernes zweistöckiges Stein- und Brick-Flatgebäude. Rente $65; 5½ Prozent Zinsen, keine Kommission. Adr.: P. 808 Abendpost. midofrsaso

Zu leihen gesucht: $1500 auf neues zweistöckiges und Basement Brick-Wohnhaus; gute Nachbarschaft; nahe Hochbahnstation; werth $5000; von Privatleuten für 5 Jahre; 6 Prozent Zinsen; keine Kommission. Adr.: D. 216 Abendpost. midofrsaso

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. S. Pauling, 122 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 8mai,X,1j

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Adolph J. Borgmeier ——
Anwalt und Notar, 95 Dearborn Str., Suite 512 bis 515. Phone Central 5613. Konsultation frei. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Grundeigenthum- und Nachlassenschaften eine Spezialität. Testamente aufgesetzt und Bankerott-Angelegenheiten genau und prompt besorgt. Mäßige Bedingungen. 3ol,1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 19ag,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7jlX*

Adolph Kraus, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 816. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4ja,X*

Die Wahrheit über Oefen

Von den bedeutendsten Kochherd- und Ofen-Fabrikanten der Welt.

Man ist vielfach geneigt, einen Ofen für wohlfeil zu halten, weil er nicht viel kostet; das sind aber in der Regel die theuersten.

Ein Ofen kann im Katalog allerliebst aussehen und der Preis spottbillig; und doch kann es ein sehr kostspieliger Ofen werden. Vielleicht wärmt er nicht, man kann nicht ordentlich damit kochen oder backen, und er frißt ordentlich Kohlen. Oder das Material taugt nichts und es werden schon nach Jahresfrist Reparaturen nöthig.

Umsonst kriegt man nichts in der Welt und wenn man einen Ofen für wenig Geld kauft, so muß man doch immer für Arbeit und für Material bezahlen und auch der Fabrikant will was verdienen; der muß also schlechten Stahl und schlechtes Gußeisen dazu verwenden und minderwerthige Arbeit.

Das verpflichtet Sie zu nichts. Wir sagen Ihnen blos, warum die „Garland“ Oefen und Ranges so viel besser sind als andere und überlassen das Weitere Ihnen.

„Garland“ Ranges und Oefen sind dauerhaft, weil aus dem besten Material und unsere Arbeiter die besten auf Erden. Sie sind auch schön; prächtig nickelplattirt und überdauern ein Menschenleben.

Der „Garland“ Range oder Ofen brennt nicht aus, ist ein perfekter Koch- und Heizofen und spart Brennmaterial, Reparatur, Aerger und Geld.

Sachverständiger Rath gratis.

Wir richteten im Bureau ein "Advice Department" ein, dessen Vorsteher, der Fachmann ist, einem jeden unentgeltlich Rath in Bezug auf Oefen ertheilt. Derselbe sagt Ihnen frank und frei, was für ein Herd oder „Range“ ihren Bedürfnissen entspricht. Solchen, die böse Erfahrungen mit sogenannten „billigen“ Oefen machten, werden wir zeigen, wieviel besser sie sich stehen, wenn sie den „Garland“ kaufen, wenn derselbe auch beim Ankauf etwas mehr kostet. „Garland“ Ranges oder Oefen werden sich stets als die billigsten erweisen.

Es gibt in Amerika kaum einen Ort, wo der „Garland“ nicht von Händlern verkauft wird. Sie können ihn also zuerst untersuchen und er wird Ihnen kostenlos im Hause aufgestellt.

Können Sie den „Garland“ oder eine bestimmte Sorte desselben nicht in Ihrem Orte kaufen, so sorgen wir dafür, daß der gewünschte Ofen in Ihrem Hause aufgestellt wird.

Alle Oefen der MICHIGAN STOVE COMPANY werden von ihr garantirt und jeder „Garland“ als das, wofür er ausgegeben wird: als der beste auf Erden.

Der „Garland“ entspricht allen Anforderungen und unsere Schriften darüber beschreiben genau die verschiedenen Arten. Wir könnten uns nicht in diese Ausgaben stürzen, wenn unsere Oefen sich nicht hinterher als die besten erwiesen; könnten „Garland“ Oefen und „Ranges“ nicht in so großem Maßstabe fabrizieren und so preiswürdig verkaufen.

Gedenken Sie einen „Range“ oder Ofen zu kaufen, so schneiden Sie sich jenen Coupon aus. Machen Sie ein ✓ neben die Sorte, die Sie wünschen und schicken Sie uns den Coupon heute noch per Post. Sie erhalten dann von unserem Sachverständigen unentgeltlich prompte Auskunft über das, was sich am besten für Sie eignet, wie auch Broschüre.

Schicken Sie mir gratis Ihr Schriftchen über Base Burners, Gas Ranges, Cast Ranges, Steel Ranges, Cooking Stoves, Heating Stoves u. Oak Stoves; desgleichen unentgeltlich Ihren „Sachverständigen-Rathgeber.“

Die Art des Brennmaterials........ 52

Name meines Ofenhändlers..........

Mein Name..........

Postamt..........

Man adressire: Advice Department The Michigan Stove Company, Detroit, Mich. Bedeutendste Range- u. Ofen-Fabrikanten der Welt.

Detroit **The Michigan Stove Company** Chicago

Die bedeutendsten „Range“- und Ofen-Fabrikanten in der Welt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. La Salle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ankunft.

	Abf.	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Illinois Central-Eisenbahn.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Chicago & Alton.

Monon Route—Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Allgemeines Bank-Geschäft.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

FRED. MILLER, 186—188 Madison Str.

Sichere Geldanlage.

ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.

Hypotheken

auf bebaute Grundeigenthum in Chicagos besten Bezirken.

JENNINGS REAL ESTATE LOAN COMPANY, First National Bank Building.

Kohlen $2.90

E. PUTTKAMMER, 506-509 Atwood Bldg.

Spezielle Bedingungen — für — Garlandöfen und Ranges

A. V. SMITH & BRO., 241 Ost North Ave.

Ofen-Handlung.

WILLIAM NOEBLING

GEO. A. KYLE, Schindeldächer-Kontraktor. 60 HUDSON AVE. CHICAGO.

Kauft Eure Tapeten jetzt und spart Geld.

M. Houlberg Co. Maler u. Dekorateure

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Des Mayors „Kuchen“.

Ernennungen erregen beim Korporationsanwalt Anstoß.

Referendum und die Gerechtsame.

Verschiedene Ansichten; die Entschädigung zu gering. — Die Vorschläge in der Novemberwahl.—Südländer hier am gelben Fieber gestorben.—Lage der Abendschulen.

Bürgermeister Dunne hat die Entlassung von Wm. D. Barge verfügt, der vor Jahren auf seine und Richter Cliffords Empfehlung hin von Bürgermeister Harrison Mitarbeiter des Korporationsanwaltes angestellt wurde, uns bis zu Dunnes Amtsantritt die Botschaften des Bürgermeisters an den Stadtrath auszuarbeiten hatte und später mit den juristischen Arbeiten des Mayors betraut war. Er gilt für einen tüchtigen und zuverlässigen Anwalt. Das Gehalt des Herrn Barge, $3000 das Jahr, soll zur Anstellung von zwei Gehilfen des Korporationsanwalts dienen; diese sind Edward Green, 5492 Ellis Ave., ein junger Rechtskundiger, welcher eine Geschäftsstelle im Hause 115 Dearborn Str. hat, und der Schriftsteller M. W. Meagher, dessen Wohnung nicht im städtischen Wohnungswegweisen angegeben ist; Meagher ist als guter Erzähler in den Kreisen der Mitglieder des Jefferson Klub bekannt. Green ist ein eifriger Verstadtlicher und organisirte in der letzten Frühjahrswahl die Gegner des Stadtrathsmitgliedes Bennett in der siebenten Ward. Auch soll er ein Verwandter von Wm. J. Bryan sein. Korporationsanwalt Lewis war über diese angeblich ohne seine Zustimmung vom Bürgermeister vollzogenenen Ernennungen sehr wenig erbaut, und als er dann vernahm, daß der Bürgermeister an Stelle von Herrn Thompson den Anwalt Frank J. Hogan zum Brandinspektor ernannt habe, da machte er Sr. Ehren seine Aufwartung und erhob Beschwerde. Er versuchte auch Hogan zu überzeugen, daß er viel zu talentvoll sei, um eine solche Stelle, die mehr die eines Geheimpolizisten sei als die eines Anwalts, zu bekleiden, Hogan aber verwies darauf, daß jenes Amt $2700 das Jahr einbringe, die ihm als Ersatz angebotene eines Gehilfen des Herrn Lewis aber nur $1500.

Ein Ausschuß der Börse der Feuerversicherungsagenten protestirte sehr energisch gegen den Wechsel und drohte, den dem Feuerwehranwalt bislang von der Börse gestellten Stenographen nicht mehr besolden zu wollen. Herr Lewis antwortete sofort, die Stadt brauche ihre Angestellten nicht von Privatleuten besolden zu lassen, und er verfügte die Entlassung des armen Schreiberleins.

Die Straßenbahn-Freibriefvorlagen.

Countyrichter Carter, bekanntlich auch Vorsitzer der Wahlbehörde, vertritt die Ansicht, daß die Behörde auch ohne Einreichung eines besonderen Gesuchs eine Volksabstimmung über die Straßenbahn-Freibriefvorlagen in der Frühjahrswahl veranlassen kann, wie dies in der Wahl am 1. Juni auch mit den Vorlagen zur Ausgabe von $3,000,000 und $1,000,000 Bonds Seitens der Südpark- und der LincolnPark-Behörde geschehen sei, da es sich um Fragen des Allgemeinwohls gehandelt habe, und kein Protest gegen solche Abstimmungen erhoben worden sei. Die Erklärung einer starken politischen Partei zu Gunsten irgend einer derartigen Maßnahme, welche die Förderung des Allgemeinwohls bezwecke, halte er für genügend. Außerdem seien mit solchergestalt abgehaltenen Abstimmungen nur sehr geringe Unkosten verbunden, denn die Stimmzettel müßten doch gedruckt werden, und es seien nur ein paar Extrazeilen auf denselben nöthig, um über eine solche Frage einen Meinungsausdruck der Stimmgeber zu erzielen.

Der Bürgermeister will von einer solchen Abstimmung nichts wissen, da die Bürgerschaft schon drei Mal ihrer Ansicht über die Straßenbahnfrage in nicht mißzuverstehender Weise Ausdruck gegeben hätte. Würden die Straßenbahn-Vorlagen der City Railway Co. und der Union Traction Co. vom Stadtrath und von der Bürgerschaft gutgeheißen, so werde dadurch doch nicht seine Vetogewalt im Geringsten beeinflußt, denn die Abstimmung werde unter dem „öffentlichen Wohlfahrts“-Gesetz abgehalten.

Vorsitzer Werno vom Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen erklärt, daß sich in dem Ordinanzentwurf der City Railway Co. viele anstößige Stellen fänden, so sei die nach Annahme der Ordinanz verfügte Volksabstimmung von gesetzlich sehr zweifelhaftem Werthe. Kein Gericht werde eine Verwerfung der Ordinanz am Stimmkasten für zulässig erklären, wenn die Straßenbahn-Gesellschaft inzwischen bedeutende Verbesserungen vorgenommen hätte. Die Schwierigkeit ließe sich vermeiden, wenn die Wahlbehörde die Frage in der Novemberwahl zur Abstimmung brächte, dessen weigere sie sich aber.

Ald. Zimmer hält den Referendum-Vorschlag in dem Entwurf für eitel Blendwerk. Die Stimmgeber hätten bereits gesprochen, und die Straßenbahn-Gesellschaften sollten jetzt handeln.

Ald. Maypole hält den Entwurf für eine gute Grundlage zu Unterhandlungen, will aber, ehe er nicht den Entwurf der Union Traction Co. gelesen hat, kein abschließendes Urtheil abgeben.

Ald. Raymer fragt, weshalb denn überhaupt von der Bürgerschaft Vertreter erwählt würden, wenn jede Frage doch ihr selbst zur Abstimmung unterbreitet würde. Es sei billiger, den Stadtrath abzuschaffen und dessen Routinearbeiten durch einen Ausschuß erledigen zu lassen. Herr Raymer wie auch andere Mitglieder des Stadtraths erklären das Entschädigungs-Anerbieten der City Railway Co. für durchaus ungenügend, denn da die Gesellschaft weder Wagenlizensen, welche jährlich $60,000 seien, noch Steuern auf das Aktienkapital bezahlen wolle, so bliebe blutwenig übrig, in den ersten drei Jahren (drei Prozent der Brutto-Einnahmen) kaum $100,000.

Im Unity-Gebäude haben Vertreter der „Verstadtlichungs-Ligen“ gestern Abend einen Aufruf erlassen, in welchem sie für eine Volksabstimmung im Frühjahr über die Straßenbahn-Vorlagen eintreten und behaupten, anscheinend wolle die Mehrheit des Stadtraths diesen „Riesendiebstahl von Freibriefrechten im Werthe von mindestens $200,000,000 an öffentliche Freibeuter ausliefern“. Nur durch ein kräftiges Veto am Stimmkasten lasse sich das verhindern.

Die Verbesserungsgesellschaft von Cheltenham hat in der Odd Fellows-Halle an der 79. Str. und Railroad Ave. gestern Abend die Forderung gestellt, daß der Fahrpreis auf allen Linien der Südseite fünf Cts. sein solle, und daß die Vorlage der City Railway Co. nur dann vom Stadtrath in Erwägung gezogen werden solle, wenn die Umsteigekarten-Bestimmung auch auf die South Chicago City Railway und die Calumet Electric Railway ausgedehnt werde.

Korporationsanwalt Lewis und der städtische Straßenbahnanwalt Darrow wollen nächsten Dienstag vor dem Bundesobergericht die Zuständigkeit der Bundesgerichte in der 99 Jahr-Frage bekämpfen.

Sechs Vorschläge.

Bei der Wahl im November wird die Bürgerschaft über sechs Vorschläge abzustimmen haben. Diese sind von der Wahlbehörde jetzt abgefaßt worden, und betreffen folgende Fragen:

Erster. Einführung von Stadtstatt Friedensgerichten. Die Veränderung ist von der Zustimmung der Bürgerschaft abhängig.

Zweiter. Gewisse Veränderungen im Stadt- und Ortschafts-Gesetz, wie Verlängerung des Amtstermins des Bürgermeisters auf vier Jahre, Erhebung von Miethe durch die Stadt für Erkerfenster, welche zwölf Fuß über dem Bürgersteig sind.

Dritter. Regelung des Gaspreises durch den Stadtrath und Ermächtigung der Stadt zum Verkauf ihres Ueberschusses an elektrischer Kraft.

Vierter. Errichtung eines äußeren Parkgürtels. Stimmt die Bürgerschaft dem Vorschlage zu, so ist die Ernennung einer Kommission gesetzlich gestattet, welche einen Gürtel von Parks und Boulevards vom Calumetsee im Süden, über Blue Island, durch das Thal des Desplaines und nördlich bis Wilmette an den See schaffen soll.

Fünfter. Ausgabe von $2,000,000 Bonds für die Vollendung, Verbesserung und Instandhaltung der Parks und Boulevards auf der Westseite.

Sechster. Ausgabe von $1,000,000 Bonds für die Anlage von kleinen Parks und öffentlichen Spielplätzen auf der Westseite.

Die beiden letzteren Vorschläge werden nur den Stimmgebern auf der Westseite unterbreitet werden.

Die Abendschulen.

Am 12. Oktober wird der Unterricht in 29 Abendschulen eröffnet werden, und Hilfssuperintendent Megan, welchem dieselben unterstellt sind, prophezeit eine größere Betheiligung als im Vorjahre, da 28 solche Schulen im Gange waren. Der Unterrichtsplan zerfällt in drei gesonderte Abtheilungen: Unterricht im Englischen an Eingewanderte, zumeist Erwachsene; Vervollständigung der Ausbildung von Schülern, welche die Volksschulen vor der Zeit verlassen haben; technischer Unterricht über besondere Gegenstände.

Die Abendschulen werden in folgenden Schulgebäuden abgehalten werden:

Nordseite — Burley, Barry Ave., nahe Ashland Ave.; Thomas, High und Belden Str.; Waller, Orchard und Center Str.; Franklin, Goethe nahe Wells Str.

Nordwestseite — Chase, Point Place und Cornelia Court; Burr, Ashland und Wabansia Ave.; Northwest Division, Potomac und North Claremont Ave.; Washington, Morgan und Erie Str.; Wells, Ashland und Cornelia Ave.

Westseite — Crane, Oakley Boulevard und Van Buren Str.; Scammon, Morgan und Monroe Str.; Dante, Desplaines und Forquer Str.; Foster, Union und O'Brien Str.; Walsh, 20. und Johnson Str.; Garfield, Johnson Str. und 14. Place; Medill, 14. Place, nahe Throop Str.; Froebel, 21. und Robey Str.; Hammond, 21. Place und California Ave.; Frank J. Jirka, 17. und Laflin Str.

Südseite — Jones, Harrison Str. und Plymouth Place; Harrison, 23. Pl. nahe Wentworth Ave.; South Division, Wabash Ave. und 26. Str.; Phillips, 29. und Prairie Ave.; McAllister, 36. und Gage Str.; Fallon, 42. und Wallace Str.; Hamline, 48. und Bishop Str.; Englewood Hochschule, Stewart Ave. und 62. Str.; Pullman, Pullman Ave. und 113. Str.; South Chicago, Houston Ave. und 93. Str.

Gelbfieber-Todter in Chicago.

Wm. Gunning, ein unlängst aus Natchez, Miss., vor dem gelben Fieber geflüchteter Mann, erkrankte auf der Bahnfahrt am gelben Fieber und Dr. Egan ordnete sofort seine Isolirung da. Da die Symptome noch nicht ganz klar waren, so ließ es der Arzt bei dieser Vorsichtsmaßregel bewenden, verfügte aber bei Ankunft des Zuges in Chicago, daß der Kranke in's Isolirhospital kam, wo er gestorben ist. Die Staatsgesundheitsbehörde wurde verständigt, doch behauptete Gesundheitskommissär Whalen, nichts von dem Fall zu wissen.

Widerrufene Bürgerpapiere.

Richter Gary hat auf Anrathen des Bundesdistriktsanwalts Morrison die Bürgerpapiere von Philipp Schroeder und von vier Italienern widerrufen, weil diese Männer nicht unter Eid verneint hatten, daß sie anarchistischen Grundsätzen huldigen.

In der St. Bonifazius-Schulhalle, Noble und Cornell Str., hat sich gestern Abend mit S. E. Baumeister als Präsident, N. A. Eckhardt als Vizepräsident, Louis Koch als Schatzmeister und Wm. E. Stauber als Sekretär eine Verbesserungsgesellschaft für die 17. Ward gebildet, welche namentlich auf die Anlage von kleinen Parks in jener Ward hinwirken will.

Die Direktoren der Verbesserungsgesellschaft des Woodlawn Park haben Pläne für Verschönerungsarbeiten zum Voranschlage von $12,000 gutgeheißen.

Genehmigte Gesetzesverletzung.

Trotz energischen Protestes des Baukommissärs hat der Stadtraths-Bauausschuß M. P. Ginzburg gestattet, bei dem Bau eines dreistöckigen Gebäudes, 473 Halsted Str., keine Fensterrahmen aus Metall und feuersichere Glasscheiben anzubringen.

Der White City wurde ferner die Verletzung der Bauordnung beim Bau eines Panoramas, welches das große Chicagoer Feuer darstellen soll, gestattet. Der Bau wird aus Holz, statt aus feuerfestem Material, hergestellt.

Wehrt sich seiner Haut.

Der Wirth James Finley, 450 Finley Str., versucht durch Mandamusverfahren den Bürgermeister zu zwingen, ihm die Wiederaufnahme des Geschäfts zu gestatten, unter der Begründung, daß er nie anstößige Personen in seinem Lokal geduldet habe.

Festmahl für den Mayor.

Chicago Commercial Association gibt es am Samstag im Auditorium.

Morgen, Samstag, Abend wird die Chicago Commercial Association dem Bürgermeister von Chicago ein Festmahl geben, dem in den Kreisen der Kaufleute und Fabrikanten mit großer Spannung entgegengesehen wird. Herr Dunne, dem die Ehrung nicht als Person, sondern in seiner Eigenschaft als Stadtoberhaupt gilt, wird der Ehrengast des Abends sein, aber auch Gouverneur Deneen ist geladen und hat zugesagt. Fast alle 860 Mitglieder des Verbandes haben sich zur Betheiligung gemeldet, so daß zweifellos über tausend Gäste an der Festtafel sitzen werden.

Politische Reden werden nicht gehalten werden, aber jedenfalls werden die Redner die Gelegenheit benutzen, dem Mayor allerlei Wünsche und Vorschläge bezüglich der Verwaltung der Stadt, der Verstadtlichungsangelegenheit u.s.w. zu unterbreiten. Vorsitzer A. M. Compton hat sich „Kooperation“ als Gegenstand seiner Ansprache gewählt, und unter diesem Zeichen soll der Abend und die Thätigkeit des Verbandes im kommenden Jahre stehen.

Läßt sich erweichen.

Die Ortsbehörde von Glencoe erweitert die Geschwindigkeitsgrenze für Kraftwagen.

Die Bemühungen des Chicago Automobile Klub haben zur Folge gehabt, daß die Ortsbehörde von Glencoe die Geschwindigkeitsgrenze für Kraftwagen auf fünfzehn Meilen die Stunde erweitern und künftig auf den durch den Ort gehenden Straßen keine weiteren Hindernisse für den Kraftwagenverkehr errichten will. Die Ordinanz wird am 15. in Kraft treten. Die Behörden einiger anderen nördlich von Chicago gelegenen Ortschaften haben dem Präsidenten Sydney Gorman vom Chicago Automobile Klub versprochen, innerhalb der nächsten dreißig Tage ebenfalls fünfzehn Meilen die Stunde als höchstes zulässiges Schnelligkeitsmaß für Kraftwagen einzuführen.

Freies Katarrh-Heilmittel

Kein übler Athem mehr.

„Meine neue Entdeckung heilt schnell Katarrh.“ C. E. Gauß.

Katarrh ist nicht nur in dieser Weise gefährlich sondern führt zu üblem Athem, Geschwüren, Tod und Verfall der Knochen, Verlust des Denkvermögens, tödtet Ehrgeiz und Energie, verursacht oft Appetitverlust, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, wunde Kehle und führt zu allgemeiner Schwäche, Blödsinnigkeit und Wahnsinn. Er sollte sogleich behandelt werden. Heilt ihn mit Gauß' Catarrh Cure. Sie bewirkt eine schnelle, radikale und nachhaltige Heilung, denn sie reinigt den Körper von den giftigen Keimen, welche Katarrh verursachen.

Um allen Leidenden, die an dieser gefährlichen und hartnäckigen Krankheit leiden, zu beweisen, daß Gauß' Catarrh Cure wirklich jeden Fall von Katarrh schnell heilt, ganz gleich, wie alt oder schlimm, verschicke ich ein Probe-Packet per Post kostenfrei. Schickt uns Euren Namen und Adresse heute, und die Behandlung wird Euch umgehend geschickt. Versucht es, Sie heilt Euch positiv, so daß Ihr von Euren Freunden gern gesehen, statt gemieden werdet. C. E. Gauß, 3969 Main Str., Marshall, Mich. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Cure frei in einfachem Umschlag verschickt. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an C. E. Gauß, 3969 Main Str. Marshall, Mich.

....

....

....

okt6,20

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche ... **Blutvergiftung** ... **Beschwerden** ... **Varicocele** ...

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST., nahe Harrison St., CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Kurirt in 5 Tagen

und zwar nachhaltig.—Krampfaderbruch, Wasserbruch.

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Lungen ... Frauen-Krankheiten ... Privat-Krankheiten der Männer ... Blutvergiftung

Ich heile Euch nachhaltig.

Sichere Heilung.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.

247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

Die Radikalheilung der Nervenschwäche.

... „Jugendfreund.“ ...

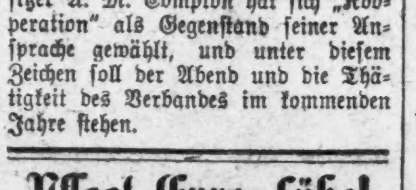
Privat-Klinik, 181 6. Ave. New York, N.Y.

Dr. Raymonds Pillen

DR. R. G. RAYMOND REMEDY CO., 84 Adams Str., Zimmer 22.

Dr. J. YOUNG,

Pflegt Eure Füße!



Eczemaline ...

Leset die „Sonntagpost“.

Bruchleidende

Dr. Robert Wolfertz,

Wichtig für Männer.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE

Dr. J. H. GREER,

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60.

Verkauf von $2.98 Schuhen für Männer und Damen

Jedermann, der diese Schuhe trägt, ist mit denselben wohlzufrieden, da sie „für die Füße äußerst bequem sind", die beste Empfehlung für einen Schuh, denn kein Schuh ist bequem, wenn er nicht richtig gemacht ist. In Bezug auf die Facon ist es einfach Sache der Fabrikanten, die ihr Geschäft verstehen. — Ausschließliche Schuhhändler haben bewiesen, daß sie gute Schuhe für $3.50 verkaufen. Diese gehören zu derselben Klasse, nur daß wir einen niedrigeren Preis dafür verlangen. Alle Facons und Ledersorten, mit schweren sowohl wie mit mittelschweren und leichten Sohlen. Alle Arten von Zehen und Absätzen, zum Schnüren, Knöpfen und Blucher Effekte, das Paar zu **2.98**

Vici Kid und Satin Calf Schuhe für Männer, Blucher Facon. Eine außergewöhnliche Schuh-Offerte, das Paar, **1.49**

Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge, Dongola Obertheil, solide Oak Sohlen, zum Schnüren, das Paar **1.49**

Feine Vici Kid Mädchen- und Kinder-Schuhe zum Schnüren u. Knöpfen, Pat. Tips, vorstehende Sohlen, Schule od. Dreß, **1.25**

18.50 Uhren zu 12.65

Nr. 16 Männer-Uhren, 17-Jewel Elgin, Waltham oder Imperial neues dünnes Model Nickel Werk, mit Patent Micrometric Regulator, Breguet Haar-Feder, in 20 Jahre garantirtem vergoldeten staubdichten Dueber, Royal oder Illinois Gehäuse,—Engine Turned, gravirt od. schlicht, reduzirt auf **12.65**

Nr. 6 Damen-Uhren, Hunting-Gehäuse garantirt für 10 Jahre, 7-Jewel Bridge Ame. Werk, regulär $5, **3.95**

Ein Rasirmesser-Verkauf

Unser Lager in Rasirmessern ist eines der größten im ganzen Lande. Wir führen jedes wohlbekannte Fabrikat, von Rasirmesser zu 25c bis zu den $5 Gillettes. Haben einen großen Bargain in Rasirmessern für Samstag. George Westenholm & Sons', Englische Steel Pipe Rasirmesser, garantirt, und Wm. **95c**

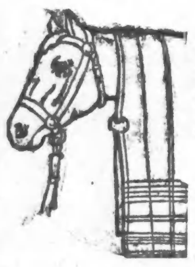
Elliott's ganz hohlgeschliffene Rasirmesser, voll garantirt. Regul. Preis $1.75, zu **95c**.

Die Ern, deutsche Stahl-Rasirmesser, rasiren rein, Preis reduzirt vor $1.50 auf **39c**

Echte Shell Pferdehaut Rasirmesser-Abziehriemen, Preis reduz. von 95c auf **39c**

Stall-Artikel

Stall-Blankets, ganz mit Wolle gefüttert, in allen Größen, etwas beschmutzt, extra dauerhaft und warm. Burlington Facon, mit zwei Surcingles, **1.50**



Plush Lap Roben, 1000 davon zur Auswahl, alles feine Muster, doppelter Plüsch, auf einer Seite fancy, auf der anderen schwarz. Reg. Preis 4.25, **3.25**

Buggy-Geschirre, 50 Sets mit 1¼zöll. Trace, V-förmiger Kummet, 3½zölliger Strap Sattel, besetzt mit Davis Rubber oder Nickel, ausgewähltes Eichen-gegerbtes Leder. Regulärer Preis 14.75, per Set, **10.75**

Was 15c kaufen

Frank Miller's Geschirr-Dressing oder Oel, zu **15c**.
Miller's Geschirr-Seife — speziell Samstag — zu **15c**
Rice Root oder Leder-Rücken Pferde-Bürsten —zu **15c**.
Gutt Buggy-Peitschen, — speziell Samstag für **15c**.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. 'Phone Exchange 3 Postbestellungen werden ausgeführt

Männer, die sich gut kleiden, kaufen unsere 12.50 Anzüge und Cravenettes

Absolute Thatsache, daß wir jeden Mann, der morgen unsere Kleider-Abtheilung besucht, mit einem Anzug oder einem Cravenette Ueberzieher ausstatten können, gut genug für irgend einen Tag oder Ort, für nur **12.50**. Hochmoderne Kleider werden gewöhnlich nicht so billig verkauft, außer in Schlußsaison-Verkäufen oder in speziellen Gelegenheits-Verkäufen, wenn Jemand anders, als der Händler, den Verlust trägt. Kauften sie früh in der Saison, ehe die Massen-Bestellungen die Preise in die Höhe trieben, und wir ersparten ein Bedeutendes.

Die Anzüge

in fancy Worsteds und in einer Qualität, die als dauerhaft bekannt ist, in einer großen Auswahl von kleidsamen Mustern, sowie schottischen Cheviots, in größeren Mustern und schöneren Farben. Einige in schwarzem Thibet Tuch und navyblauer Serge, einfach- oder doppelbrüstigen Sacks, durchweg ausgezeichnet geschneidert, gut passende Kleidungsstücke, zu

12.50

Anzüge und Ueberzieher

In unserem riesigen Assortiment von Anzügen und Ueberziehern befinden sich die Erzeugnisse der besten Fabrikanten des Landes, Fabrikanten, deren Produkte ebenso gut sind wie die feinste Arbeit von Kundenschneidern. Nicht nur erspart Ihr den Unterschied des Preises, den der Schneider verlangen würde; sondern wir verlangen Preise, welche noch niedriger sind als anderswo für ähnliche Qualitäten. Ihr werdet herausfinden, daß das Gesagte durchaus auf Wahrheit beruht.

Anzüge, $15, $18, $20 bis $35

Regenröcke für Männer, $10 bis $28

Winter-Ueberröcke für Männer, $10 bis $45

Die Cravanettes

in den langen losen eleganten Facons, welche von den Modeliebhabern als die rechten Kleider anerkannt werden. Gemacht aus einfachen Worsteds, Grau und Olive Schattirungen, sowie fancy Worsteds, alle hübsch viertel-gefüttert mit Venetian-Tuch; die Stoffe sind durchaus regendicht,

12.50

Hosen

Ein Mann kauft gewöhnlich drei Paar Hosen, während er einen einzigen Anzug braucht. Es bezahlt sich für Euch, morgen mehrere Paar Hosen zu kaufen. Solche Werthe, wie wir sie jetzt offeriren, sind schwer zu finden. Neueste Muster in dunklen, glatten finished Worsteds, alle Größen bis zu 50 Zoll Brustmaß. Drei Partien zur Auswahl, das Paar zu

Partie 1. **2.95**

Partie 2. **3.50** Partie 3, **3.95**

Jünglings-Anzüge

Lange Hosen Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 20 Jahren. Größen 28 bis 36 Brustmaß. Ein großes Assortiment von fancy Worsteds, schottischen Cheviots, schwarzen Thibets und navyblauer Serge. Elegante doppelbrüstige Facons, Samstag zu **$10**

Seidene Halstrachten für Knaben, alles hübsche Muster und neue Herbst-Schattirungen in Four-in-Hands, Windsors und Bows, speziell für Samstag zu **25c**

Große Werthe in Knaben-Kleidern

Doppelbrüstige Norfolk Knaben-Anzüge, — dunkle glatt appretirte Worsteds, Alter 7 bis 16 Jahre, **3.95**.
Schlichte doppelbr. dunkle Worsted Knaben-Anzüge, Alter 7—16, **3.95**
Marineblaue Serge Eton Kragen Norfolk Knaben-Anzüge, Alter 5 bis 10 Jahre, **3.95**.
Marineblaue Eton Kragen Knaben-Blouse-Anzüge, 5—10 J., **3.95**
Marinebl. od. braune Serge Knaben-Sailor-Anzüge, 3—10 J., **3.95**
Marineblaue oder braune Serge Sailor-Kragen Knaben-Blouse-Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre, zu **3.95**.
Eton Kragen Russian Blouse Knaben-Anzüge, in fancy Mischungen, Alter 2½ bis 7 Jahre, zu **3.95**.
} **3.95**

Knaben-Ueberzieher und Reefers, **1.95, 2.95, 3.95, 5.00** und aufwärts bis zu **12.50**.

Jünglings-Hemden

Hemden für Jünglinge und Knaben, in den neuen Herbst-Mustern, Cheviots und Oxford Stoffen, für Knaben im Alter von 10 bis 18 Jahren, welche 12 und 14zöll. Neckbands brauchen, **1.50** und **95c**

Unterzeug für Jünglinge und Knaben, fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen, extra schwer, gehen nicht ein, Größen 24 bis 34, im Spezialverkauf morgen, Stück, **50c**

Raucher werden diese Offerten mit Interesse lesen

Größere Bargains als je zuvor in Zigarren, Samstag. Nachstehend führen wir einige davon an:

Flor de Serada, Perfecto Extra, 5zöllig, ganz reines Vuelta Havana Deckblatt, Binder u. Einlage. Handgemacht, reguläre 15c Straights, speziell für morgen — Kiste von 25 zu **3.10**; **2 für 25c**

La Intimidad Puritanos Finos, Newton Puitanos Finos, **2 für 25c**

Reine Havana Zigarren, Key West, New Yorker und Illinoiser Fabrikate und kubanische Arbeit.

Rodena Perfecto Esp., Kiste, 25, **2.45**; das Stück **10c**
Flora de Serada Petit Ducs, Kiste mit 25, **1.55**; 4, **25c**
Espera Club House, Kiste mit 50, **4.45**; Stück f. **9c**
James W. Scott Londres, Kiste mit 50, **3.45**; St. **7c**
El Cordosa Londres, Kiste mit 50, **3.10**; 4 für **25c**
Waldorf La Magnita Puritanos Es. Finos, Kiste mit 50 für **3.90**; das Stück für **8c**.
Mi Favorita Conchas, F. Esp., Kiste, 50, **3.10**; 4, **25c**
La Elegancia Panetelas, Kiste mit 50, **3.75**; Stück **8c**
American Mascot Conchas, Kiste m. 50, **2.45**; Stück **5c**

Seed und Havana Zigarren

Lange Havana-Einlage und import. Sumatra-Deckblatt.

Golden Crown B. & R., K. v. 50 2.85; Stück 6c
Cascada Perfectos, Kiste v. 50, 2.95; Stück 6c
O. B. B. Full Perfecto, K. v. 50, 2.45; Stück 5c
Social Club Perfecto, Kiste v. 50, 2.25; Stück 5c
White Beauty Perfectos, K. v. 50, 1.95; 6 f. 25c

Havana-Zigarren, lange Einlagen, handgemacht:

Emilio Lopez Panetelas, K. v. 50, 1.85; 6 f. 25c
Craneda Panetelas u. Bouquet, 50, 1.85; 6, 25c
Espera Panetelas, Kiste v. 50, 1.75; 6 für 25c
Douglas Club Puritan., K. v. 50, 1.75; 7 f. 25c
Ideal Havanas, 1,000, $24; 50, 1.25, 2 für 5c

Hiesige Zigarren, garantirt ganz lange Einlage, handgemacht, feine volle Perfecto-Größe.

El Trillo Perfectos, By Jingo Perfectos, per 1,000, 17.50; Kiste von 50, 90c; 5 für 10c.

5c Zigarren reduzirt

Cremo Specials, Kiste mit 50, **1.39**; 9 für **25c**
Luckes Imports, Kiste mit 50, **1.10**; 2 für **5c**
Monograms, Kiste mit 50, **1.35**; 9 Stück für **25c**
Nickel Winners, Kiste mit 50, **1.20**; 2 für **5c**
Improved Punch, Kiste m. 50, **1.35**; 9 für **25c**
Lake View Rose, Kiste mit 50, **1.45**; 8 für **25c**
Buster Brown, Kiste mit 50, **1.55**; 8 für **25c**

Pfeifen—Importirte französische Brier Pfeifen, alle von bester Qualität, Sterling Silber Bands, sowie viele andere, alle Styles und Facons, mit Horn, Gummi und Celluloid Spitzen **18c**

Peerleß Pfeifenreiniger, ganz Bürsten, Dutzend zu 2c.

Rauchtabak.

Duke's Mixture, 1⅔-Unz., 9 Pack., 35c.
Union Leader, 1⅔-Unz., 9 Pack., 33c.
Fashion, 1⅔-Unz., 9 Pack., 35c.
Noon Hour, 2½-Unz., 1¼ Pfd., 8 Pack. 26c.
Mail Pouch, 1⅔-Unz., 9 Pack., 33c.
Plow Boy, 1⅔-Unz., 9 Pack., 33c.
Sweet Tip Top, 1⅔-Unz., 9 Packete, 35c.
Gail & Ax Navy, 1⅔-Unz., 9 Pack., 34c.
Giant, 2½-Unz., 1¼ Pfd., 8 Pack., 30c.
Hunting, 1⅔-Unz., 9 Packete 34c.
Barker, 2½-Unz., 1¼ Pfd., 8 Pack, 31c.
Durham, 1-Unz., 16 Pack. 61c.

Kautabak.

Star, per Pfd., 40c.
Sledge, per Pfd., 26c.
Battle Ax, per Plug, 30c.
Our Nation, per Plug, 23c.
Climax, 7-Unz., Plug, 20c.
News Boy, per Pfd. 35c.
Standard Navy, per Plug, 29c.
Jolly Tar, per Plug, 35c.
Horse Shoe, per Pfd., 39c.
Spear Head, 7-Unz., Plug, 20c.
Kismet, per Pfd., 40c.
Piper Heidsieck, Plug, 20c.

M. JACOBSON'S
Cloak- und Damen-Ausstattung-Geschäft.

Zu unserer Eröffnungs-Ausstellung von Herbst- und Winter-Waaren

sind in elegantester und neuester Mode und Stoffe in reichhaltigster Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen folgende Artikel angefertigt: Coats in verschiedenen Farben und Styles, ebenso Suits, elegante seidene und wollene Waists, Röcke und Unterröcke u.s.w. — Viele andere Kleiderwaaren für Damen und Kinder — ebenso die neuesten Moden in Pelzwaaren u. Alles was zur Ausstattung von Damen u. Kindern gehört.

Umänderungen an Kleidungsstücken werden schön zum Passen kostenfrei ausgeführt. — Wir sind das älteste und reellste Geschäft dieser Art von fertigen Kleidungsstücken auf der Nordseite, und erfreuen uns daher eines populären Namens.

M. JACOBSON,
244 E. North Ave., gegenüber Vine Str.

Wie man Prinzen erzieht.

Eine hübsche Anekdote aus dem Leben des Kaisers Maximilian von Mexiko erzählt im Pariser „Gaulois" der General Pierron, der Sekretär des Kaisers in Mexiko war.

Die Episode spielt in der Zeit, da der junge Erzherzog als Kadett in die österreichische Marine eingetreten war. Er hatte es bei seinem Bruder, dem Kaiser Franz Josef, durchgesetzt, obwohl dieser ihn darauf hinwies, daß die Marine Oesterreichs doch erst in den Anfängen wäre. Er kam an Bord der Fregatte „Schwarzenberg", die von dem Kapitän Hadik von Futak, einem echten Dalmatier, befehligt war. Der alte Seebär war über den neuen Kadetten nichts weniger als erbaut, und er äußerte sich auch ganz offen darüber, daß der Prinz nur Verwirrung stiften, aber keinen Dienst leisten werde. Als der junge Erzherzog dies erfuhr, sagte er nur: „Ich werde ihm zeigen, wie ein Erzherzog Dienst thun kann." Die Fregatte kreuzte im Mittelländischen Meer; sie hatte stürmisches Wetter auszuhalten, und der Erzherzog wurde auf eine harte Probe gestellt. Als das Schiff dann an einem schönen Tage endlich im Hafen von Neapel Anker warf, entzückte den Erzherzog das herrliche Panorama, und er beschloß, unverzüglich an Land zu gehen. Aber gerade an diesem Tage hatte der „Kadett Maximilian" von 2 bis 4 Uhr Nachmittags Dienst zu thun. Er theilte seinen Verdruß dem Sekretär mit, den man ihm gelassen hatte. Dieser meinte: „Eine großartige Idee! Hoheit legen Ihre Erzherzogsuniform und den Stephansorden an, dann wird kein Mensch Ihnen verbieten, daß Sie an Land gehen!" „Freilich, eine hervorragende Idee!" Der Erzherzog legt große Uniform an, steigt auf Deck, grüßt den Kommandanten respektvoll und sagt ihm: „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß der Erzherzog Maximilian an Land geht." „Ach," erwiderte der Kommandant mit seiner gewöhnlichen Schlagfertigkeit, „ich werde doch niemand anders die hohe Ehre überlassen, Kaiserliche Hoheit zu geleiten. Macht das Boot fertig!" Auf diese Antwort war der Erzherzog nicht gefaßt; aber er mußte gute Miene dazu machen. Bei der Landung am Kai sagte der Kapitän zum Erzherzog: „Hoheit wissen doch, daß unser erster Besuch dem Gesandten seiner kaiserlichen und königlichen apostolischen Majestät gelten muß, der uns bei Hofe vorstellen wird. Alsdann werden wir unsere Besuche bei den fremden Gesandten machen müssen." In der That wurde der ganze Nachmittag diesen offiziellen Besuchen gewidmet, — das war ein hartes Stück Arbeit und nichts als Arbeit. Dann mußten sie an Bord zurückkehren. Der Erzherzog ging in seine Kabine und erzählte seinem Sekretär sein Mißgeschick. Kaum hatte er seine Kadettenuniform wieder angelegt, als ein Schiffsjunge klopfte. „Was gibts?" „Der Schiffskommandant läßt Sie zu sich bitten." „Das kann nicht mir gelten; ich bin eben von ihm gekommen". „Pardon, Sie sollen kommen." Der Kadett Maximilian kommt auf das Deck und sieht den Kommandanten, der von seinen Offizieren umgeben ist. Schlimmes Zeichen denkt er. Und in der That beginnt der alte Seebär: „Kadett, es scheint mir, daß ich Sie heute an Land gesehen habe!" Sich an den ersten Offizier wendend, fährt er fort: „Hatte dieser Kadett nicht heute Dienst?" „Herr Kommandant, von zwei bis vier Uhr hatte er Wache." „Wie, Herr Kadett, Sie haben Ihren Dienst versäumt? 30 Tage erhalten Sie keinen Landurlaub und vierStunden stehen Sie im Mars Posten!... Macht die Winde fertig zum Ankerlichten!"

— Trinker-Standpunkt. —„Wollen Sie nicht eine Traube nehmen, Herr Doktor?"—„Nee, danke—in Pillen genieße ich den Wein nicht!"

Durch Geschwüre entstellt.

Wischte Schuppen vom Gesicht wie Puder. — Der Arzt sagte, daß die Dame ihr Leben lang entstellt sein würde.

Cuticura wirkte Wunder.

„Ich litt am ganzen Körper von Eczema. Mein Gesicht war damit bedeckt und meine Augenbrauen fielen aus. Ich hatte drei Aerzte konsultirt, wurde jedoch nicht besser. Ich ging dann zu einem anderen Doktor. Er war der Ansicht, daß mein Gesicht für immer entstellt sein würde, aber mein Schwager rieth mir, Cuticura zu kaufen. Ich wusch mit Cuticura-Seife, rieb mich mit der Cuticura-Salbe ein und nahm das Cuticura-Resolvent, wie vorgeschrieben. Ich konnte damals die Schuppen wie Puder von meinem Gesicht abwischen. Jetzt ist mein Gesicht so klar wie je. Frau Emma White, 641 Cherrier Place, Camden, N. J., 25. April 1905."

Yondorf Bros

Zwei Läden:

NORTH AVENUE,
Ecke Larrabee Strasse.

BLUE ISLAND AVE.
Ecke 14. Strasse.

Herbst-Anzeige.

Samstag, den 7. Oktober werden wir fertig sein

für Ihre sorgfältige Besichtigung und Prüfung, und wir glauben aufrichtig und sind fest überzeugt, wir haben die beste, geschmackvollste und reichhaltigste Auswahl in Herren-, Knaben- und Kinderkleidern, sowie Ausstattungsgegenständen, die überhaupt zu finden möglich ist. Monatelang haben wir unsere volle Energie benutzt, die richtigen Waaren zu wählen u. uns für Ihren zeitigen Besuch vorbereitet. Alles, was wir zeigen in Herbst- u. Winter-Moden ist **das Richtige, gerade was es sein soll.** Wir wissen, die Qualitäten u. Werthe werden Ihre Erwartungen weit übertreffen. Wir ersuchen Sie daher freundlichst, uns zu besuchen und uns daher zu erlauben Ihnen zu zeigen, wie **anziehend** und **begehrenswerth** unsere Waaren sind.

Männer-Anzüge

Einfache und doppelbrüstige Sacks, breite Lapels, breite Schultern, einfache und fancy Worsteds, Cheviots, Serges und Scotch Cheviots — zum Preise von..... **$10 bis $28**

Männer-Hüte

in den **Knox- und Dunlap-** Mustern, die neuen Telescopes, Pantourists, Fedoras und Derbys, alle Farben und alle Größen, Spezieller Preis........................ **$2.00**

Männer-Ueberzieher

Einfache und doppelbrüstige. Eleganteste Auswahl von Stoffen, (breite Schultern, Schneider gemacht), Vicunas, Tweeds, Meltons, fancy Plaids und Mischungen. Elegant ausgestattet, bestes Passen. Preise....... **$10 bis $30**

Knaben-Kleider.

4 bis 16 Jahre. Ganz Wolle, solche wie Norfolks, Buster Browns, Polos, Russian Sailors und doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge, hübsch ausgestattet und eine große Muster-Auswahl. Spezieller Preis.......... **$2.95 bis $7.50**